



Baltischer
Liederkranz.

— o —
Ausgewählte Lieder
zum
Gebrauch für den Gesangunterricht.

Herausgegeben
von
Joh. Reinfeldt,
Organist an der Martins-Kirche in Riga.

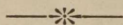
vermehrte und verbesserte Auflage.

Erster Teil.

Reval.
von Franz Kluge.
1907.

ESTICA
A. 2624A

Baltischer
Liederkrantz.



Ausgewählte Lieder
zum
Gebrauch für den Gesangunterricht.

Herausgegeben

von

Joh. Reinfeldt,
Organist an der Martins-Kirche in Riga.

Vierte vermehrte und verbesserte Auflage.

Erster Teil.



Reval.
Verlag von Franz Kluge.
1907.

Polnische

Erklärung

aus dem Jahre 1807

über die

Veränderung der

Verfassung

1807

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

des ersten Theils.

| | Nr. | | Nr. |
|--|-----|--|-----|
| Abend wird es wieder | 94 | Ein goldnen Wunderstab | 129 |
| Ach, wie wärs möglich denn | 66 | Ein kleines blaues Blümchen | 148 |
| Alle Jahre wieder | 111 | Ein Sträußchen am Hute | 58 |
| Alle Vögel sind schon da | 3 | Ein Vogel ruft im Walde | 16 |
| Alles neu macht der Mai | 12 | Erwacht von süßem | 91 |
| Am Weihnachtsbaum d. Richter | 113 | Erwacht Schächerinnen | 149 |
| An einem Fluß, der rauschend | 75 | Es gingen drei Jäger | 47 |
| Auf ihr Kinder, auf und singt | 139 | Es geht durch alle Lande | 131 |
| Auf ihr Turner, frisch und frei | 51 | Es kamen grüne Vögelein | 31 |
| Auf ihr Turner, laßt uns | 52 | Es tritt der Lenz zur Rose | 10 |
| Auf den Schnee, auf den Schnee | 103 | Es zog durch Wald und Hain | 48 |
| Aus dem Himmel ferne | 121 | | |
| | | F elbeinwärts flog e. Vögelein | 100 |
| B ei einem Wirte mundermild | 101 | Fort, fort, fort und fort | 97 |
| Bekränzt mit Laub die Mühen | 42 | Freit euch des Lebens | 82 |
| Боже царя храни! | 65 | Froh zu sein bedarf man | 143 |
| | | Frohe Kinder, o die haben | 140 |
| D a bin ich gern, wo frohe | 83 | Froher Mut macht die Arbeit | 147 |
| Dank, dem Geber Dank | 127 | Floß ein wildes Bächlein | 68 |
| Danket dem Herrn | 124 | | |
| Der beste Freund ist in dem | 135 | G esang verschönt das Leben | 84 |
| Der Christbaum ist der schönste | 116 | Ging ich an dem Bache hin | 22 |
| Der Jugend Mai eilt schnell | 150 | Glocke, du klingst fröhlich | 125 |
| Der Lenz ist angekommen | 4 | Goldne Abendsonne | 92 |
| Der Mai ist auf dem Wege | 13 | Grasmücke sag, was flatterst | 19 |
| Der Mai ist gekommen | 23 | Große Uhren gehen tik tack | 141 |
| Der Mensch hat nichts so eigen | 78 | Guter Mond, du gehst so stille | 93 |
| Der Sommer kehret wieder | 144 | | |
| Der Winter ist ein rechter Mann | 102 | S ab' es nicht als Kind gesehen | 45 |
| Des Morgens treibt d. Schäfer | 88 | Heut muß geschieden sein | 69 |
| Des Sonntags, wenn die Sonn' | 89 | Heut sitz ich auf Rasen | 34 |
| Deine Zweige wachsen niedrig | 24 | Herbei, o ihr Gläubigen | 104 |
| Die frühe Stund' am Morgen | 30 | Hinaus, hinaus in's Freie | 6 |
| Die Gnade unsers Herrn Jesu | 137 | Hier sitz ich auf Rosen | 33 |
| Die Lerche singt, der Kuckuck | 18 | Horch, was singet spät am | 79 |
| Die Wollenschäflein ziehen | 38 | | |
| Die schönste Zeit, die liebste | 117 | I ch bete an die Macht der | 128 |
| Dort unten in der Mühle | 59 | Ich hatt' einen Kameraden | 61 |
| Droben stehet die Kapelle | 123 | Ich weiß nicht, was soll es | 67 |
| Du lieber heil'ger frommer | 120 | Ihr Kinderlein kommet | 108 |

| | Nr. | | Nr. |
|--|--------|--|--------|
| Im Freien, ach im Freien . . . | 28 | Schön ist die Natur . . . | 34 |
| Im schönsten Wiesengrunde . . . | 70 | Schöne Silberblüte . . . | 7 |
| Im Wald und auf der Heide . . . | 49 | Segne und behüte . . . | Anh. a |
| Im Wald, im Wald . . . | 43 | Seh ich die Sterne in der Nacht . . . | 95 |
| In unsers Vaters Garten . . . | 98 | Seht wie die Knospen sprießen . . . | 50 |
| Juchheißa, juchhei . . . | 11 | Sei uns mit Jubelschalle . . . | 119 |
| Kling, Glöckch. klingelingeling . . . | 112 | Sei willkommen lieber Frühhl. . . | 1 |
| Komm lieber Mai und mache . . . | 9 | Singt ihr heil'gen Himmelsch. . . | 105 |
| Kommet ihr Hirten . . . | 118 | Soldatenspiel ist unsre Lust . . . | 56 |
| Kommt ein Vogel geflogen . . . | 29 | Sommer, o Sommer du frühhl. . . | 32 |
| Kommt und laßt uns Christum . . . | 107 | So nimm denn meine Hände . . . | 136 |
| Kommt, windet Blumen zum . . . | 15 | So scheiden wir mit Sang und . . . | 41 |
| Kuckuck, Kuckuck ruft aus dem . . . | 5 | Stille Nacht, heilige Nacht . . . | 110 |
| Laßt uns schlingen dem Frühhl. . . | 8 | Stille, stille nah und fern . . . | 96 |
| Laß mich dein sein u. bleiben . . . | Anh. b | Stimmt an mit hellem hohem . . . | 85 |
| Laßt mich gehen . . . | 126 | Tränen hab' ich viele vergossen . . . | 71 |
| Lebe wohl, du grüner Hain . . . | 35 | Traute Heimat meiner Lieben . . . | 72 |
| Lobt froh den Herrn . . . | 122 | Turner ziehn froh dahin . . . | 54 |
| Lobet und preiset, ihr Völker . . . | 138 | Ueb' immer Treu u. Redlichkeit . . . | 81 |
| Mit dem Pfeil und Bogen . . . | 46 | Ueber die Bogen hin . . . | 74 |
| Mit hundert tausend Stimmen . . . | 27 | Vater unser beten wir . . . | 133 |
| Morgen kommt der Weihn. . . | 109 | Vöglein im hoher. Baum . . . | 21 |
| Morgenrot, Morgenrot . . . | 64 | Vöglein singen, im Busch und . . . | 142 |
| Nachtigall, Nachtigall, wie . . . | 20 | Vom hohen Himmel her . . . | 87 |
| Näh' nicht, liebes Mütterlein . . . | 76 | Ward ein Blümchen mir . . . | 14 |
| Nicht bloß für diese Unterwelt . . . | 80 | Was frag ich viel nach Geld . . . | 77 |
| Nicht lange mehr ist Winter . . . | 146 | Was wär das Leben ohne Lied . . . | 86 |
| Nun ade, du mein lieb' . . . | 73 | Weißt du wie viel Sterne . . . | 132 |
| Nur Übung stählt die Kraft. . . | 53 | Wem Gott will rechte Gunst . . . | 57 |
| O du fröhliche—Weihnachtsz. . . | a106 | Wenn ich in stiller Frühe . . . | 90 |
| O du fröhliche — Osterzeit . . . | b106 | Wenn ich in mein Gärtchen geh . . . | 99 |
| O du fröhliche — Pfingstsz. . . | c106 | Wer hat dich, du schöner Wald . . . | 36 |
| O Tannenbaum, o Tannend. . . | 115 | Wer will unter die Soldaten . . . | 62 |
| O Weihnachtszeit, o Weihn. . . | 114 | Wie blüht es im Tale . . . | 17 |
| O wie ist es kalt geworden . . . | 2 | Wie freundlich lacht . . . | 44 |
| O wie wohl ist mir am Abend . . . | 145 | Wie herrlich ist im Wald . . . | 39 |
| Rasch stehn wir vom Lager auf . . . | 55 | Wie lieblich schallt durch Busch . . . | 40 |
| Rühret die Trommeln . . . | 26 | Wie wird uns sein . . . | 134 |
| Sah ein Knab' ein Köslein . . . | 37 | Willkommen, o seliger Abend . . . | 98 |
| Schier dreißig Jahre bist du alt . . . | 60 | Wohlauf, es ruft d. Sonnensch. . . | 25 |
| | | Wo findet die Seele die Heimat . . . | 130 |
| | | Zur Schmiede ging ein junger . . . | 63 |

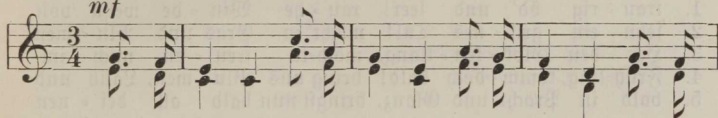
Erster Teil.

Nr. 1. Sei willkommen, lieber Frühling.

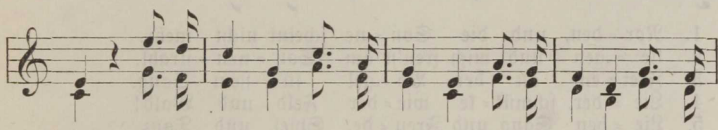
Munter.

S. A. Feberer.

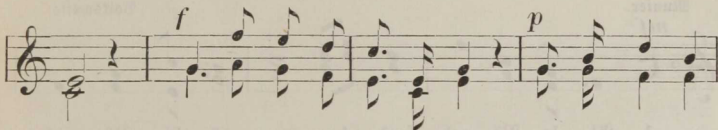
mf



1. Sei will-kom-men, lie-ber Früh-ling! sei ge-grüßt viel tau-send=
2. Dir zu Eh-ren sol-len schal-len uns-re Fie-ten u. Schal-
3. Und wir wol-len Krän-ze win-den und uns schmü-cken, schön wie



1. mal! Lie-ber Früh-ling, bleib' recht lan-ge, lang' in unserm stil-len
2. mei'n, und wir wol-len dir zu Eh-ren tan-zen hier in bun-ten
3. du; und wir wol-len Lie-der sin-gen und so fröh-lich sein, wie



1. Tal!
2. Reih'n. 1—3. La la la la la la la la la la la la
3. du.



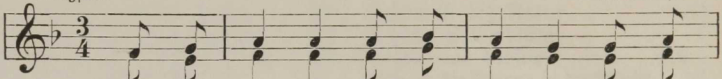
- 1—3. la la la la la la la la la la la la la la la.

Hoffmann v. Fallersleben.

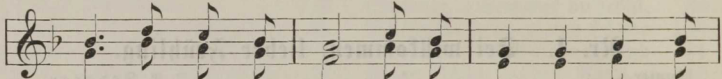
Nr. 2. Sehnsucht nach dem Frühling.

Langsam.

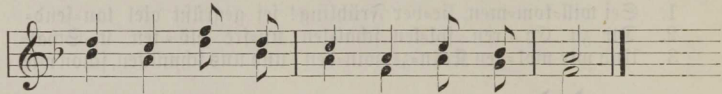
Volksweiße.



1. O, wie ist es kalt ge = wor = den und so
2. Auf die Ber = ge möcht' ich flie = gen, möch = te
3. Wäch-te hö = ren die Schal = mei = en und der
4. Schö=ner Früh=ling, komm doch wie = der! Lie = ber
5. Ja, du bist uns treu ge = blie = ben, kommst nun



1. trau = rig öd' und leer! rau = he Win = de wehn von
2. seh'n ein grü = nes Tal! möcht' in Gras und Blu = men
3. Her = den Glock = ken = klang, möch-te freu = en mich im
4. Früh=ling, komm doch bald! bring uns Blu = men, Laub und
5. bald in Pracht und Glanz, bringst nun bald all' dei = nen



1. Nor = den, und die Son = ne scheint nicht mehr.
2. lie = gen und mich freu'n am Son = nen = strahl.
3. Frei = en an der Bö = gel sü = ßem Sang.
4. Lie = der, schmüt = te wie = der Feld und Wald!
5. Lie = ben Sang und Freu = de, Spiel und Tanz.

Hoffmann v. Fallersleben.

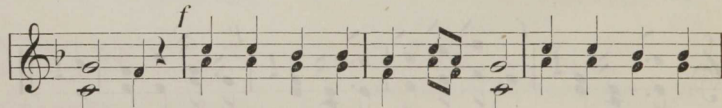
Nr. 3. Alle Vögel sind schon da.

Munter.

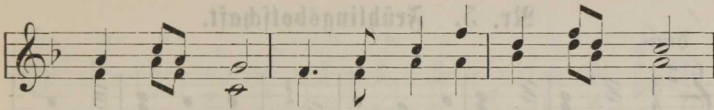
Volksweiße.



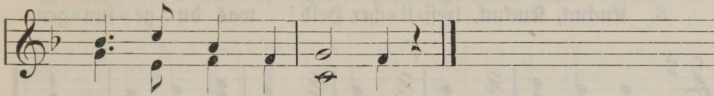
1. Al = le Vö = gel sind schon da, al = le Vö = gel,
2. Wie sie al = le lu = stig sind, flink und froh sich
3. Was sie uns ver = künn = det nun, neh-men wir zu



1. al = le! Welch' ein Sin-gen, Mu = si = zier'n, Pfeifen, Zwitschern,
2. re = gen! Am = sel, Dros-sel, Fink und Star und die gan = ze
3. Her-zen. Wir auch wol-len lu = stig sein, lu = stig wie die



1. Ti = re = lier'n! Früh = ling will nun ein = mar = schier'n,
2. Wo = gel = schar wün = schet dir ein fro = heß Jahr,
3. Bö = ge = lein, hier und dort, feld = auß, feld = ein

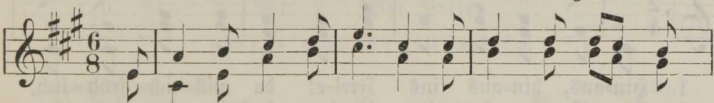


1. kommt mit Sang und Schal = le.
2. lau = ter Heil und Se = gen.
3. jin = gen, sprin = gen, scher = zen.

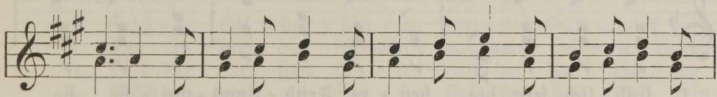
Hoffmann v. Fallersleben.

Nr. 4. Lenzes Ankunft.

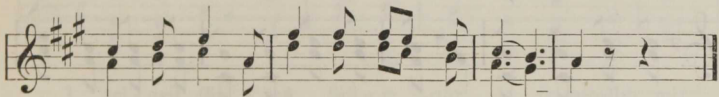
Fr. Seibel.



1. Der Lenz ist an = ge = kom = men, habt ihr es nicht ver =
2. Ihr seht es an den Fel = dern, ihr seht es an den
3. Hier Blüm = lein auf der Hei = de, dort Schäf = lein auf der



1. nommen? Es sa = gen's euch die Bö = ge = lein, es sa = gen's euch die
2. Wäldern; der Ruckuck ruft, der Fin = ke schlägt, es ju = belt, was sich
3. Wei = de. Ach, seht doch, wie sich Al = les freut! es hat die Welt sich

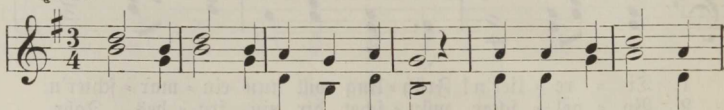


1. Blü = me = lein: der Lenz ist an = ge = kom = men!
2. froh be = wegt: der Lenz ist an = ge = kom = men!
3. schön er = neut: der Lenz ist an = ge = kom = men!

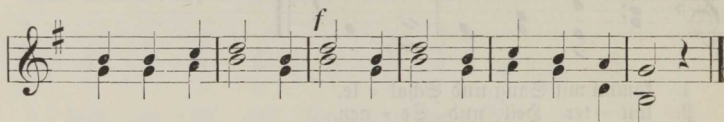
BuIpius.

Nr. 5. Frühlingsbotschaft.

Seiter.



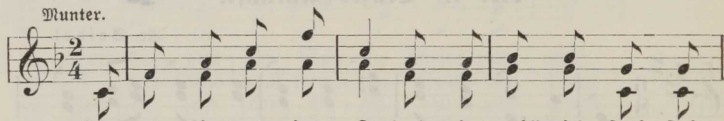
1. Kuckuck, Kuckuck ruft aus dem Wald. Laß = set uns sing = gen,
2. Kuckuck, Kuckuck läßt nicht sein Schrein: Komm in die Wäl = der,
3. Kuckuck, Kuckuck, treff = li = cher Held! was du ge = sun = gen,



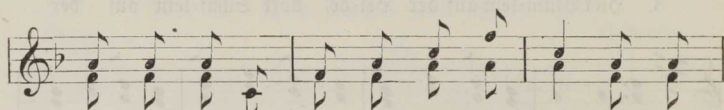
1. tan = zen und springen, Frühling, Frühling, wird es nun bald!
2. Wie = sen und Felder! Frühling, Frühling, stel = le dich ein!
3. ist dir ge = lun = gen: Win = ter, Win = ter räu = met das Feld.

Nr. 6. Hinaus, hinaus ins Freie.

Munter.



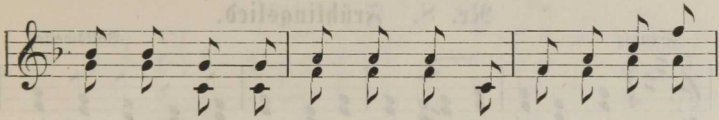
1. Hin = aus, hin = aus ins Frei = e! da will ich fröh = lich,
2. Es tö = nen fro = he Vie = der, so = bald der frü = he
3. Es mur = melt sanft die Quel = se an blum = be = kränz = ten
4. Und kehrt der A = bend wie = der, so tö = nen, wenn die



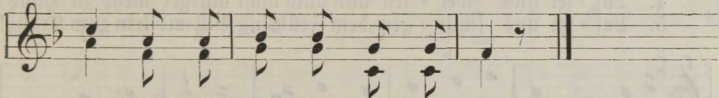
1. fröh = lich sein, die heh = re Früh = lings = wei = he, sie
2. Mor = gen graut, aus Busch und Hai = nen wie = der; das
3. U = fern fort, es birgt die Sil = ber = wel = le der
4. Son = ne weicht, der Nach = ti = gal = len Vie = der, und



1. Ia = det fest = lich ein. Das grü = ne Feld, die lau = e Luft, der
2. E = cho wird nun laut. Ja rings um = her, wie ü = ber = all, be =
3. Fischelein Hei = mats = ort. Es spie = geln sich beim Sonnenschein die
4. Al = les horcht u. schweigt. Und wenn des Mon = des Sil = ber = licht durch



1. Gär = ten und der Wie = sen Duft, der Ber = ge blau = e
2. ginnt ein fro = her Zu = bel = schall aus hun = dert = ja = chen
3. schö = nen bur = ten Blü = me = lein auf hel = ler Was = ser =
4. reich = be = laub = te Zwei = ge bricht, dann fällt in sanf = ten



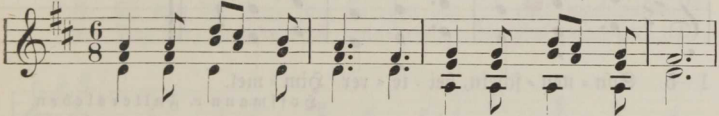
1. Gi = pfel, der Bäu = me fri = sches Laub.
2. Stim = men vom mun = tern Bö = gel = chor.
3. flä = che, im kla = ren Wie = sen = bach.
4. Schlummer die fried = li = che Na = tur. A. Balthasar.

Nr. 7. Die Lilie.

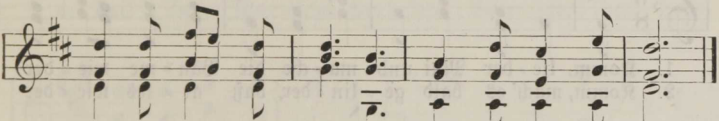
Zwei- und dreistimmig.

Gemüthlich und einfach.

Franz Abt.



1. Schö = ne Sil = ber = blü = te, mei = nes Gärt = chens Zier,
2. Der so schön dich schmück = tet, daß dein hel = ler Schein
3. Bild der rein = sten Gü = te, Bild der Un = schuld seh'
4. Wöch = te mei = ne See = le flet = ten = los und rein



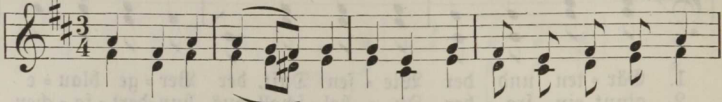
1. ze = gest Got = tes Gü = te gar so freund = lich mir.
2. je = des Aug' ent = zük = tet, muß doch gü = tig sein.
3. ich in dei = ner Blü = te, bren = dend wei = ßer Schnee!
4. rein von je = dem Feh = le, ganz dir äh = nlich sein!

J. Ehr Schmid.

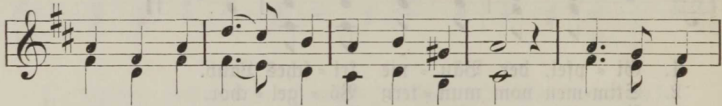
Nr. 8. Frühlingslied.

Freudig.

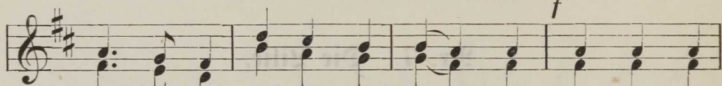
Volksweise.



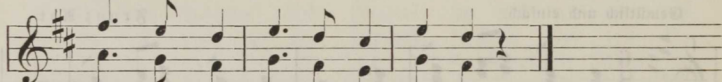
1. Laß = set uns schlin = gen dem Frühling Blü-me-lein zum Kranz!
2. Dankt dem Ge = fähr = ten bei un-serm Spiel u. Scherz u. Tand!
3. Hat er doch wie = der ein neu = es Le = ben an = ge = facht,
4. Laß = set uns wei = len nun auch nicht län-ger mehr zu Haus!
5. Laß = set uns schlin = gen dem Frühling Blü-me-lein zum Kranz!



1. Laß = set uns sprin = gen, hei = ßa, zum Tanz!
2. Was wir be = gehr = ten, hat er ge = sandt.
3. Frohsinn und Lie = be wie = der ge = bracht. 1—5. Blumenpracht,
4. Laß = set uns ei = len, ei = len hin = aus!
5. Laß = set uns sprin = gen, hei = ßa, zum Tanz!



1—5. Lau = bes = duft, re = geß Ge = wim = mel, Sang und Klang,



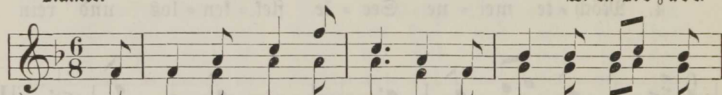
1—5. Son = nen = schein, hei = te = rer Him = mel.

Hoffmann v. Fallersleben.

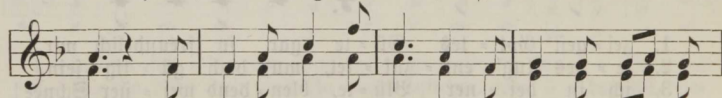
Nr. 9. Komm, lieber Mai und mache.

Munter.

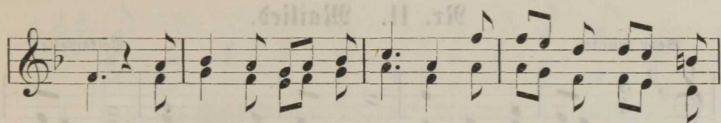
W. A. Mozart.



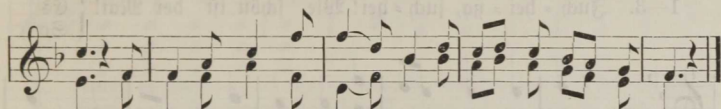
1. Komm, lie = ber Mai und ma = che die Bäu = me wie = der
2. Komm, mach' es bald ge = lin = der, daß al = les wie = der



1. grün, und laß uns an dem Ba = che die klei-nen Weil-chen
2. blüht! Dann wird das Flehn der Kin-der ein lau-tes Zu = bel =



1. blühen! Wie möch=ten wir so ger=ne ein Blümchen wie = der
2. lied. O komm und bring vor al = len uns vie = le Ro = sen

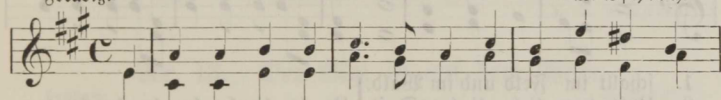


1. seh! Ach lie=ber Mai, wie ger = ne ein=mal spa = zie = ren gehn!
 2. mit! Bring' auch viel Nach=ti = gal = len und schö = ne Ruf=luckß mit.
- Ch r. v. D overbeck.

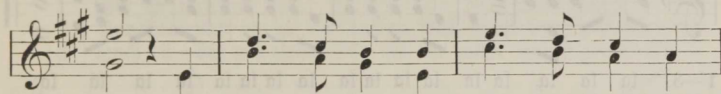
Nr. 10. Es tritt der Lenz zur Rose hin.

Freudig.

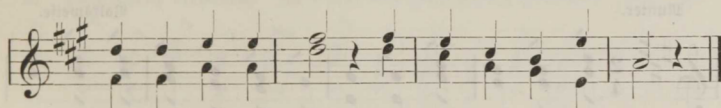
W. Tschirch.



1. Es tritt der Lenz zur Ro = se hin und ruft: wach auf, wach
2. Die Ro = se folg = te sei=nem Ruf, ja sie wacht' auf, wacht'
3. Er tritt der Lenz zum Her=zen hin und ruft: wach auf, wach
4. Das Herz durchbebt es wun=der=bar, der Ruf: wach auf, wach



1. auf! Du weißt, daß ich der Früh = ling bin, des =
2. auf! Weil er ihr neu = es Le = ben schuf, ja
3. auf! Du weißt, daß ich die Lie = be bin, des =
4. auf! Der Men = schen=brust den Lenz ge = bar der

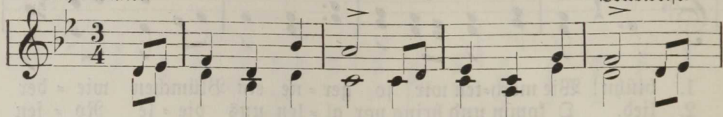


1. halb wach auf, wach auf, des = halb wach auf, wach auf!
2. sie wacht' auf, wacht' auf, ja sie wacht' auf, wacht' auf!
3. halb wach auf, wach auf, des = halb wach auf, wach auf!
4. Ruf: wach auf, wach auf, der Ruf: wach auf, wach auf!

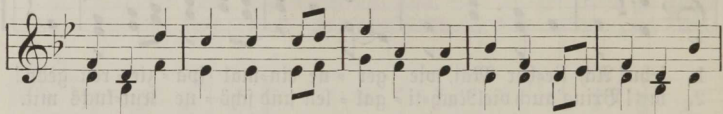
Nr. 11. Mailied.

Sehr munter.

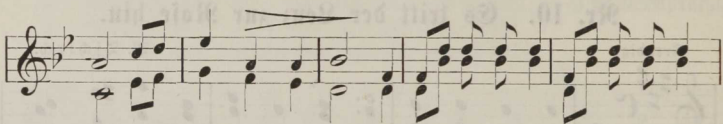
Volkweise.



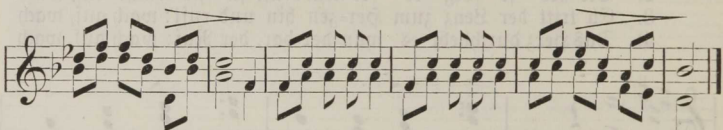
1—3. Juch = hei = ßa, juch = hei! Wie schön ist der Mai! } Die
Es
Co



1. Vö-gel sich schwingen, sie ju-beln und sin-gen; es hal-let und
2. grünen die Wäl-der, es blü-hen die Fel=der, es we-het die
3. laf = set uns springen, und scherzen und sin-gen! zum Reigen her=



1. schallt im Feld und im Wald.)
2. Luft von lieb = li=chem Dufst.) La la la la la la la la
3. bei! Wie schön ist der Mai!)



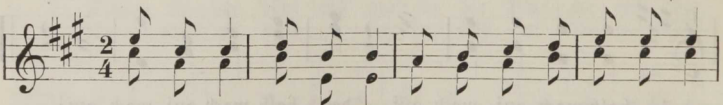
1—3. la la la la la la la la la la la la la la la la la.

Hoffmann v. Fallersleben.

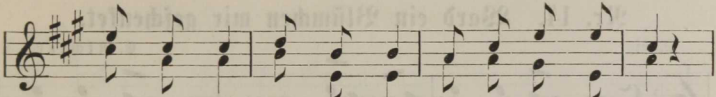
Nr. 12. Alles neu macht der Mai.

Munter.

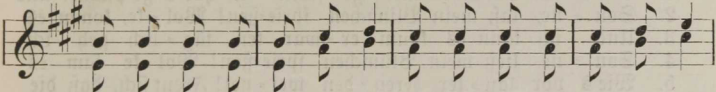
Volkweise.



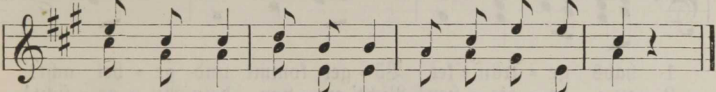
1. Al = les neu macht der Mai, macht die See = le frisch und frei.
2. Wir durchziehn Saaten grün, Hai-ne, die er = gözend blühen,
3. Hier und dort, fort und fort, wie wir zie = hen Ort für Ort,



1. Laßt das Haus! Kommt hin=aus! Win=det ei = nen Strauß!
2. Wal = des Pracht, neu ge=macht nach des Win=ters Nacht.
3. al = les freut sich der Zeit, die ver=schönt, er = neut.



1. Rings er=glän = zet Sonnenschein, du=f-tend pranget Flur u. Gain;
2. Dort im Schat=ten an dem Quell, rie=selnd munter, sil = ber = hell,
3. Wie = der=schein der Schöpfung blüht uns er=neu=end im Ge = müt.



1. Wo = gel = sang, Hör = ner=klang tönt den Wald ent = lang.
 2. Klein und Groß ruht im Moos wie im wei = chen Schoß.
 3. Al = les neu, frisch und frei macht der hol = de Mai.
- G. A. v. Kamp.

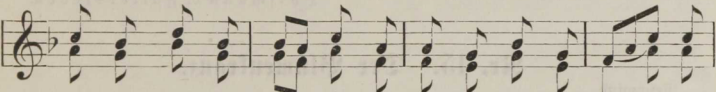
Nr. 13. Der Mai ist auf dem Wege.

Lebhaft.

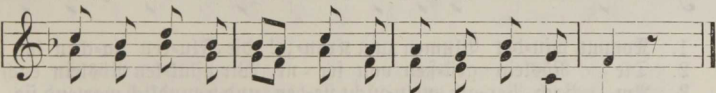
Volksweise.



1. Der Mai ist auf dem We = ge, der Mai ist vor der Tür: im
2. Den Stab hab' ich ge = nom=men, das Bündel mir geschnürt; so
3. Hoch ii = ber mir ziehn Wö = gel, sie ziehn in lust'gen Reihn, sie



1. Gar = ten, auf der Wie = sen, ihr Blümlein kommt her = für, im
2. zieh' ich im = mer wei = ter, wo = hin die Stra = ße führt, so
3. zwitschern, tril=lern, flö = ten, als ging's zum Him=mel ein, sie



1. Gar = ten, auf der Wie = sen, ihr Blümlein kommt her=für!
2. zieh' ich im = mer wei = ter, wo = hin die Stra = ße führt.
3. zwitschern, tril=lern, flö = ten, als ging's zum Himmel ein.

Nach W. Müller.

Nr. 14. Ward ein Blümchen mir geschenkt.

Mäßig.

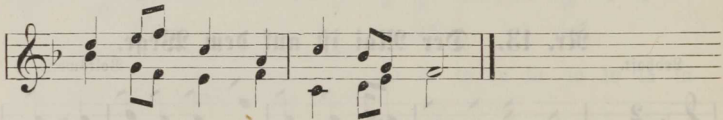
C. Richter.



1. Ward ein Blümchen mir ge = schen = ket, hab's ge = pflanzt und
2. Son = ne, laß mein Blümchen sprie = ßen! Wol = te, komm es
3. Und ich kann es kaum er = war = ten, täg = lich geh' ich
4. Son = ne ließ mein Blümchen sprie = ßen! Wol = te kam es
5. Wie's vor lau = ter Freu = den wei = net! Freut sich, daß die



1. hab's ge = träu = fet. Bö = gel kommt und ge = bet acht!
2. zu be = gie = ßen! Nicht' em = por dein An = ge = sicht!
3. in den Gar = ten, täg = lich frag' ich: Blüm = chen sprich,
4. zu be = gie = ßen! je = des hat sich brav be = müht,
5. Son = ne schei = net. Schmet = ter = lin = ge fliegt her = bei,

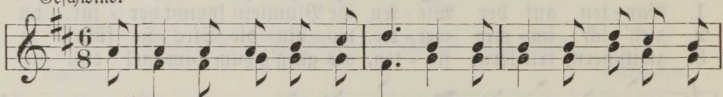


1. Gelt, ich hab' es recht ge = macht?
2. Lie = bes Blüm = chen, fürcht dich nicht!
3. Blümchen, bist du bö' auf mich?
4. und mein lie = bes Blüm = chen blüht.
5. jagt ihm doch, wie schön es sei!

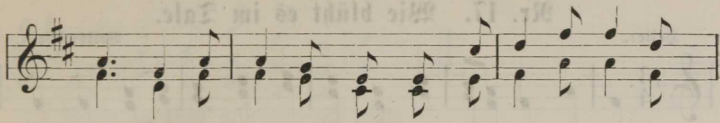
Hoffmann v. Fallersleben.

Nr. 15. Der Blumenkranz.

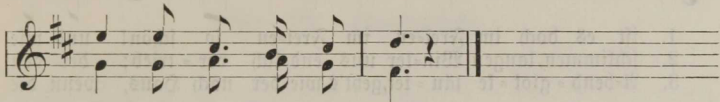
Geschwind.



1. Kommt, win = det Blumen zum Kran = zel! die Flu = ren la = chen im
2. Die Röslein grü = ßen von fer = ne. Wir pflü = ken Röslein euch
3. Am Bach Ber = giß = mein = nicht ste = hen, und freundlich wartend sie
4. Wi = o = len, Glöcklein uns win = ten, und wie = le an = dre dort
5. O, laßt zum Kranz uns sie winden, wie wir am We = ge sie
6. Um = krän = zen wir uns = re Ha = re! es flieh'n die blu = hen = den
7. Ein Kranz von Blu = men der Tugend, er ziert in e = wi = ger



1. Glan = ze, die Lüf = te sind ja so mild, so mild, die
2. ger = ne, der Gie = be Bild uns so wert, so wert, der
3. je = hen mit Aug = lein sin = nig und treu, und treu, mit
4. blin = len, sie spre = chen won = nig und traut, und traut, sie
5. sin = den; sie steh'n in lie = ben = dem Bund! ja Bund, sie
6. Jah = re, doch im = mer blüht noch ein Kranz, ein Kranz, doch
7. Zu = gend dort noch im En = gel = ge = wand, dort noch, dort



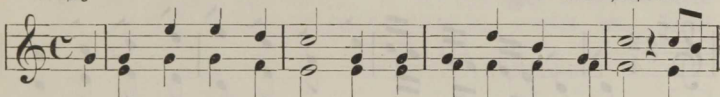
1. Lüf = te sind ja so mild!
2. Gie = be Bild uns so wert!
3. Aug = lein sin = nig und treu.
4. spre = chen won = nig und traut.
5. steh'n in lie = ben = dem Bund.
6. im = mer blüht noch ein Kranz.
7. noch im En = gel = ge = wand.

G. A. v. Kamp.

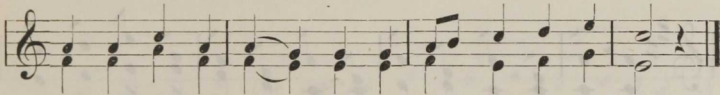
Nr. 16. Ein Vogel ruft im Walde.

Mäßig.

M. Nathusius.



1. Ein Vo = gel ruft im Wal = de, ich weiß es wohl, wo = nach. Er
2. Er ru = set al = le Ta = ge, und flat = tert hin und her, und
3. Und end = lich hört's der Frühling, der Freund der gan = zen Welt, der
4. Wer singt im ho = hen Bau = me so froh vom grü = nen Ast? Das
5. Es sin = get Dank dem Frühling für das, was er be = schied, und



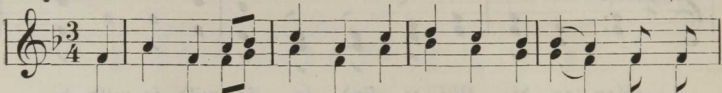
1. will ein Häuschen ha = ben, ein grü = nes lau = big Dach.
2. in dem gan = zen Wal = de hört fei = ner sein Be = gehr.
3. gibt dem ar = men Vög = lein ein schat = tig Laub = ge = zelt.
4. tut das ar = me Vög = lein aus sei = nem Laub = pa = last.
5. singt, so lang' er wei = let, ihm je = den Tag ein Lied.

Soffmann v. Fallersleben.

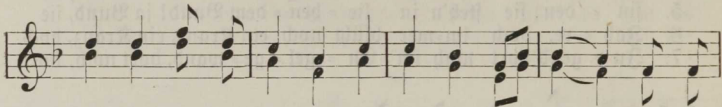
Nr. 17. Wie blüht es im Tale.

Geiter.

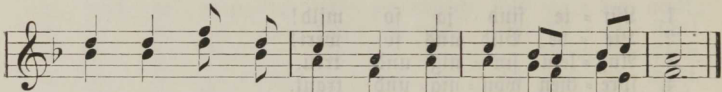
Volksweise.



1. Wie blüht es im Ta = le, wie grünt's auf den Hö'h'n! und wie
2. Wer woll = te nicht tan = zen dem Früh = ling zu = lieb, der den
3. So kommet, so kom = met ins Frei = e hin = aus! wenn die



1. ist es doch im Frei = en, im Frei = en so schön! und wie
2. schlimmen, langen Win = ter uns end = lich ver = trieb; der den
3. A = bend = glot = fe läu = tet, geht's wie = der nach Haus, wenn die

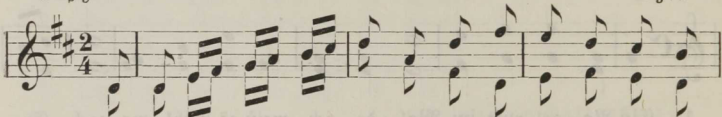


1. ist es doch im Frei = en, im Frei = en so schön!
 2. schlimmen, lan = gen Win = ter uns end = lich ver = trieb.
 3. A = bend = glot = fe läu = tet, geht's wie = der nach Haus.
- Goffmann v. Fallersleben.

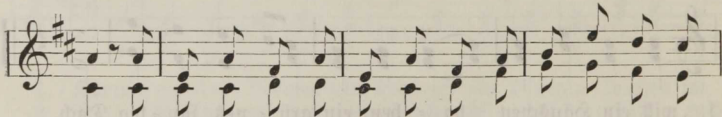
Nr. 18. Bescheidenheit sängt.

Mäßig.

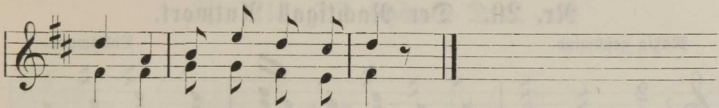
G gli.



1. Die Ler = che singt, der Kuk = kuck schreit, Krieg führt die gan = ze
2. Die Blu = men strei = ten hef = tig = lich, wer wohl die schön = ste
3. Und auch die Bö = gel strei = ten sich um ih = ren Sang und
4. Da mi = schet sich der Frühling drein, was spricht er, soll der
5. So laß uns wie die Ro = se sein und wie die Nach = ti =



1. Welt. Es fängt nun an ein gro = ßer Streit in Wies' und Feld und
2. sei; und nur die Ro = se denkt für sich: das ist mir ei = ner =
3. Schall. Was a = her soll das kümmern mich? so sagt die Nach = ti =
4. Krieg? Der Nach = ti = gall und Ros' al = lein ge = büßt der Preis und
5. gall; be = scheid' = ne Her = zen schön und rein, die sie = gen ü = ber =

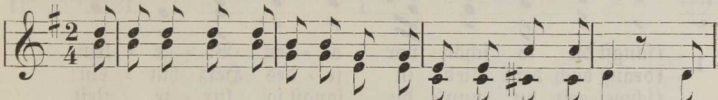


1. Wald, in Wies' und Feld und Wald.
2. lei, das ist mir ei = ner = lei.
3. gall, so sagt die Nach = ti = gall.
4. Sieg, ge = büht der Preis und Steg.
5. all, die sie = gen ü = her = all.

Nr. 19. Graßmücke.

Langsam und wehmütig.

L. v. Beethoven.



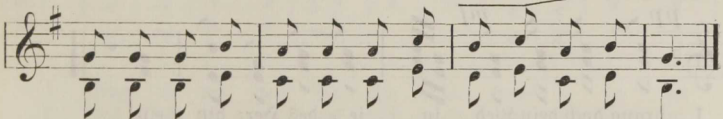
1. Graßmücke, sag', was flatterst du so um dein Nest umher? Du
2. Der Knabe nahm die Jungen aus, jetzt wird ihm bang u. schwer; er



1. klagst und zir = pest im = mer = zu, ist dir das Herz so schwer? Mein
2. ren = net hur = tig fort nach Haus und holt sie wie = der her. Dran



1. Kind, o sieh' ins Nest hin = ein, dann weißt du mei = nen Gram! Wie
2. hab' ich wahrlich nicht ge = dacht; ver = zeih es mir, ver = zeih! Es



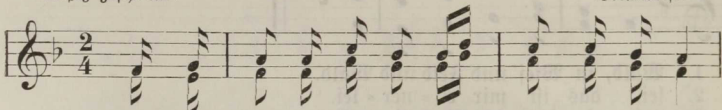
1. kann die Mut = ter fröh = lich sein, der man die Kindlein nahm?
2. war nicht recht, was ich ge = macht, da hast du al = le drei.

Goffmann v. Fallersleben.

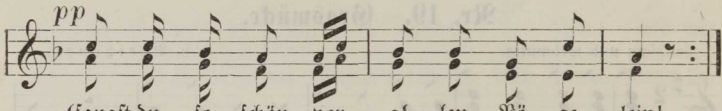
Nr. 20. Der Nachtigall Antwort.

Mäßig geschwind.

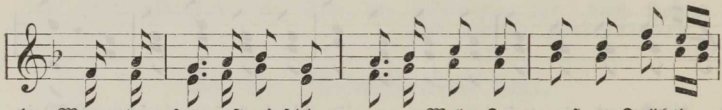
Volksweise.



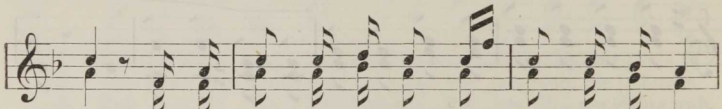
1. (Nach = ti = gall, Nach = ti = gall, wie sangst du so schön,
(Nach = ti = gall, Nach = ti = gall, wie drang doch dein Lied,
2. (Nach = ti = gall, Nach = ti = gall, was schwei-geßt du nun?
(Wa = rum willst, wa = rum willst du
3. (Wenn der Mai, wenn der Mai, der lieb = li = che Mai,
(ist es mir, ist es mir so ei = gen um's Herz,



1. (sangst du so schön vor al = len Bö = ge = lein!
(drang doch dein Lied in je = des Herz hin = ein!
2. (schwei-geßt du nun? du sangst so kur = ze Zeit.
(sin = gen nicht mehr? das tut mir herz = lich leid.
3. (lieb = li = che Mai mit sei = nen Blu = men flieht,
(ei = gen um's Herz. weiß nicht, wie mir ge = schieht.



1. Wenn du san-geßt, rief die gan-ze Welt: Jetzt muß es Frühling
2. Wenn du san-geßt, war mein Herz so voll von Lust und Fröhlich-
3. Wollt' ich sin-gen auch, ich könnt' es nicht; denn mir ge-lingt kein



1. fei! Nach = ti = gall, Nach = ti = gall, wie drang doch dein Lied,
2. fei. Wa = rum willst, wa = rum willst du sin = gen nicht mehr?
3. Lied. Ja, mir ist, ja, mir ist so ei = gen um's Herz,

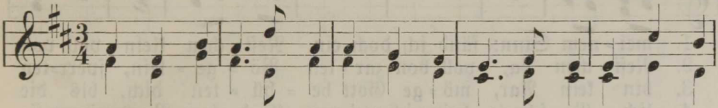


1. drang doch dein Lied in je = des Herz hin = ein!
2. sin = gen nicht mehr? das tut mir herz = lich leid.
3. ei = gen um's Herz, weiß nicht, wie mir ge = schieht!

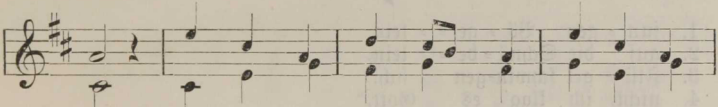
Nr. 21. Die schönen Drei.

Fröhlich.

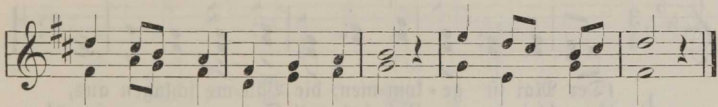
Fr. Silber.



1. Bög-lein im hohen Baum, klein ist's, man sieht es kaum, singt doch so
2. Blümlein im Wiesengrund blühen so lieb und bunt, tausend zu-
3. Wäs-ser-lein, fließ' so fort, im-mer von Ort zu Ort nie-der ins
4. Habt ihr es auch bedacht, wer hat so schön ge-macht al-le die



1. schön, daß wohl von nah und fern al-le die
2. gleich. Wenn ihr vor-ü-ber-geht, wenn ihr die
3. Tal. Dur-sten nun Mensch und Vieh, kom-men zum
4. drei? Gott der Herr mach-te sie, daß sich nun



1. Leu-te gern hor-chen und stehn, hor-chen und stehn.
2. Far-ben seht, freu-et ihr euch, freu-et ihr euch.
3. Bäch-lein sie, trin-ken zu-mal, trin-ken zu-mal.
4. spät und früh je-des dran freu', je-des dran freu'.

W. Sey.

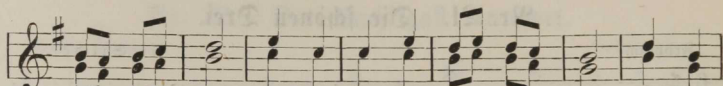
Nr. 22. Das Kind beim Vogelneß.

Erzählend.

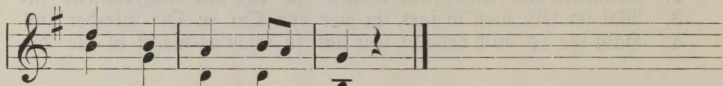
W. Hoppe.



1. Ging ich an dem Ba-che hin, dach-te so in
2. Und wie ich so vor mich sah, war auch schon ein
3. Al-ler-lieb-ste klei-ne Schar, fürcht dich nicht, ich
4. Husch! da flog die Rut-ter bei, macht ein äng-stig-
5. Lei-se ging ich wie-der fort, dacht' an mei-ner



1. mei = nem Sinn: fänd ich doch ein Nest = chen klein voll von
2. Nest = chen da, voll von zar = ten Vö = ge = lein, sperr = ten
3. bin kein Nar, mö = ge Gott be = hü = ten dich, bis die
4. lich Ge = schrei: „bring ich mei = nen Kind = lein Brot, nimm sie
5. Mut = ter Wort: „fin = dest du ein Ne = ste = lein, rühr's nicht

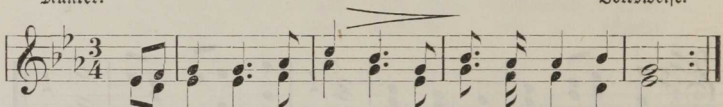


1. jun = gen Vö = ge = = lein.
2. auf die Schnä = be = = lein.
3. Flü = gel schwin = gen sich.
4. nicht, ich klag' es Gott.“
5. an! Gott hü = tet sein.“

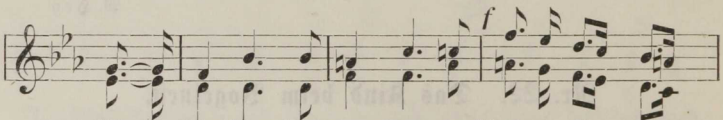
Nr. 23. Der Mai ist gekommen.

Munter.

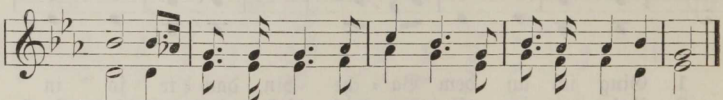
Volksweise.



1. Der Mai ist ge = kom = men, die Bäu = me schlagen aus,
da blei = be, wer Lust hat, mit Sor = = gen zu Haus!
2. Frisch aufdrum, frisch aufdrum im hel = len Son = nen = strahl,
wohl ü = ber die Ber = ge, wohl durch das tie = fe Thal.
3. O Wandern, o Wandern, du frei = e, fro = he Lust!
Da weht Got = tes D = dem so frisch in die Brust.



1. Wie die Wol = fen dort wan = dern am himm = li = schen
2. Die Quel = len er = klin = gen, die Bäume rau = schen
3. Da fin = get und jauch = zet das Herz zum Him = mel = s =

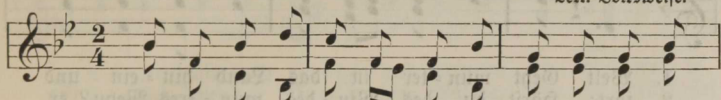


1. Zelt, so steht auch mir der Sinn in die wei = te, wei = te Welt!
2. all, mein Herz ist wie 'ne Ler = che und stimmt ein mit Schall.
3. zelt: wie bist du doch so schön, o du wei = te, wei = te Welt!

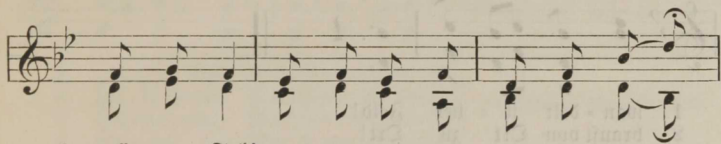
E. Geibel.

Nr. 24. Die Eiche.

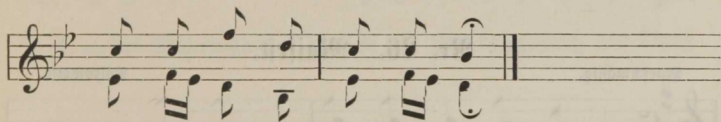
lett. Volksweise.



1. Dei = ne Zwei-ge wach = sen nied = rig, Ei = che, du im
2. Mäd-chen froh am Hü = gel plau = dern, bre-chen dei = nen
3. Raubt, ihr Mädchen, nach Ge = fal = len, schont die zar = ten
4. Laßt der Ei = che grü = ne Reiz = lein, lie = ber Bög = lein



1. grü = nen Tal!
 2. Blät-ter = schmuck!
 3. Rei = ser nur!
 4. laub' = gen Sitz!
- } ai = ja, ai = ja, ai = ja, ja —!

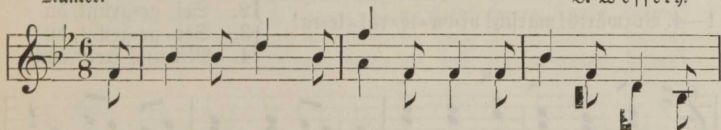


1. Ei = che, du im grü = nen Tal!
2. bre = chen dei = nen Blät = ter = schmuck!
3. schont die zar = ten Rei = ser nur!
4. lie = ber Bög = lein laub' = gen Sitz!

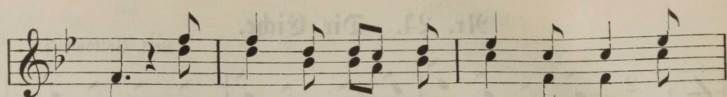
Nr. 25. Wohlauf, es ruft der Sonnenschein.

Munter.

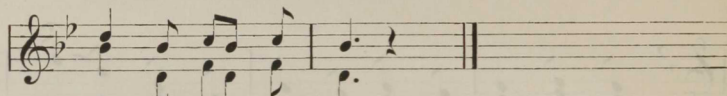
B. W e s s e l y.



1. Wohl = auf! es ruft der Son-nen-schein hin-aus in Got-tes
2. Es bleibt der Strom nicht ru-hig stehn, gar lu = stig rauscht er
3. Es reißt der Mond wohl hin und her, die Son-ne ab und
4. Und Mensch, du sit = zest stets da=heim und sehnst dich nach der
5. Wer weiß, wo dir dein Glük = ke blüht; so geh und such' es
6. Laß Sor = gen sein und Ban-gig = keit! ist doch der Him-mel



1. Welt. Gehst nun = ter in das Land hin = ein und
2. fort: Hörst du des Win = des nun = tres Wehn? er
3. auf, guckt ü = bern Berg und geht ins Meer, nie
4. Fern': sei frisch und wand = le durch den Hain, und
5. nur! der A = bend kommt, der Mor = gen flieht: be =
6. blau. Es wech = felt Freu = de stets mit Leid: nur



1. wan = delst ü = ber Feld!
2. braust von Ort zu Ort!
3. matt in ih = rem Lauf.
4. sieht die Frem = de gern!
5. tre = te bald die Spur!
6. im = mer Gott ver = trau!

2. Lied.

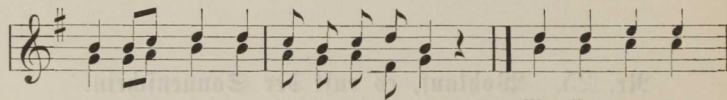
Nr. 26. Maifest.

MarchmäÙig.

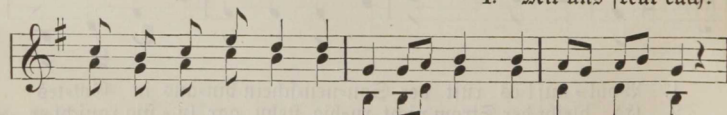
Volksweise.



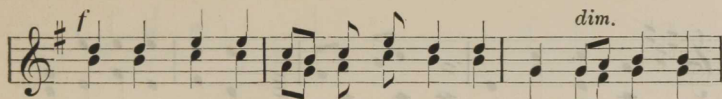
- 1—4. Rüh = ret die Trom = meln und schwen = ket die Fah = nen



- 1—4. Vorwärts! marsch! vi = va = le = ra! le = ra!
- | | |
|---|------------------------|
| } | 1. Wie sich heu = te |
| | 2. Sei ge = grüßt, du |
| | 3. Sei ge = grüßt, du |
| | 4. Mit uns freut euch! |



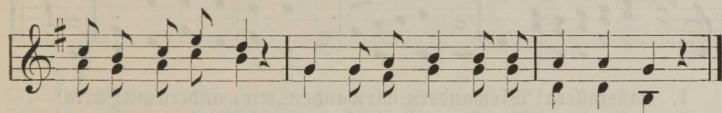
1. froh die Wö = gel schwingen mit Ge = sang durch Wald und Feld,
2. grü = ne Ber = ges = hal = de und du bunt = be = blüm = tes Tal!
3. heit = er blau = er Him = mel, und du mil = der Son = nen = glanz!
4. Bä = me, säu = felt al = le! Mai = en = glöck = chen, flin = get drein!



1. wol = sen wir auch sin = gen und springen in die wei = te
2. ihr be = laub = ten Bäum' in dem Wal = de, sein ge = grüßt viel
3. fro = hes Le = ben, re = geß Ge = win = mel, Blät = ter = säu = seln,
4. Bög = lein, singt mit freu = di = gem Schal = le, stimmt in un = sern



1. grü = ne Welt. Marsch! marsch! marsch!
 2. tau = send = mal! Marsch! marsch! marsch!
 3. Hal = men = tanz! Marsch! marsch! marsch!
 4. Zu = bel ein! Marsch! marsch! marsch!
- 1-4. Hei = sa! wir hal = ten

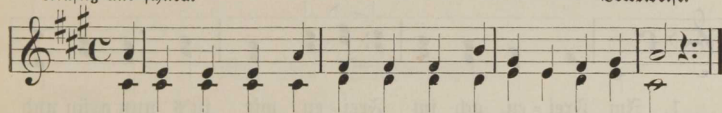


1-4. unsern Mai = en = gang heu = te mit Zu = bel = ge = sang und Klang.

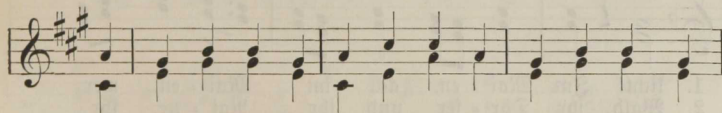
Nr. 27. Mit hunderttausend Stimmen ruft.

Kräftig und schnell.

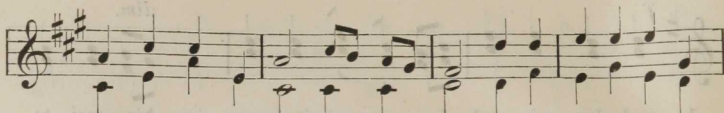
Volksweise.



1. Mit hun = dert = tau = send Stimmen ruft: hurra, hurra, hurra!
 es in die fri = sche frei = e Luft, hurra, hurra, hurra!
2. Wie lacht im Son = nen = glanz die Welt! hurra, hurra, hurra!
 Wie duß = tet süß das grü = ne Feld! hurra, hurra, hurra!
3. Und ist die Brust von Freu = de voll, hurra, hurra, hurra!
 so mahnt es, daß man spie = len soll, hurra, hurra, hurra!



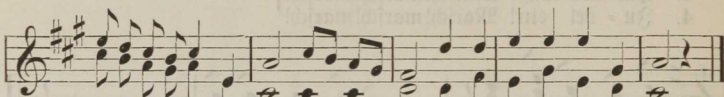
1. Drum aus der dumpfen Stu = be fort, und wan = dert leicht von
2. Wie weckt der Bög = lein Lie = der = klang uns Herz und Mund zu
3. Die Fischlein tun's in ih = rem Teich und auch die Bög = lein



1. Ort zu Ort! Wir wandern, wir wandern, wir wandern mit Hur-
2. he-term Sang! Wir sin = gen, wir sin = gen, wir sin = gen mit Hur-
3. auf dem Zweig! Wir spie = len, wir spie = len, wir spie = len mit Hur-



1. ra, hur = ra, hur = ra, hu = ral = le = ral = le = ra, hur = ra, hur = ra, hur =
2. ra, hur = ra, hur = ra, hu = ral = le = ral = le = ra, hur = ra, hur = ra, hur =
3. ra, hur = ra, hur = ra, hu = ral = le = ral = le = ra, hur = ra, hur = ra, hur =

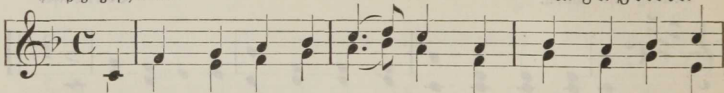


1. rallerallera! Wir wandern, wir wandern, wir wandern mit Hurra!
2. rallerallera! Wir sin = gen, wir sin = gen, wir sin = gen mit Hurra!
3. rallerallera! Wir spie = len, wir spie = len, wir spie = len mit Hurra!

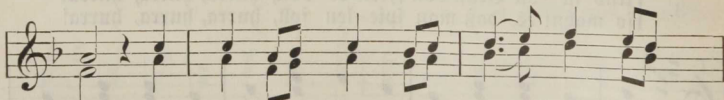
Nr. 28. Im Freien.

Mäßig geschwinb.

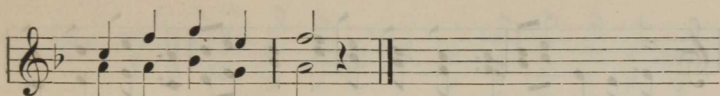
R. Fr. Selter.



1. Im Frei = en, ach im Frei = en, wie ist's nun grün und
2. Grüß Gott, ihr lie = ben Hai = ne, grüß Gott, du dunk = ler
3. Nicht län = ger konnt' ich tra = gen die Seh = sucht in der
4. Nun rauscht, ihr grü = nen Bäu = me, nun duft', du bun = ter
5. Nun singt die hell = sten Lie = der, ihr Vög = lein in den



1. licht! Im Mai = en, ach im Mai = en, wer
2. Wald, ihr Dör = fer und ihr Mai = ne, ihr
3. Brust: wer fand bei sol = chen Ta = gen in
4. Hain! nun schließt, ihr lie = ben Häu = me, nur
5. Hö'h'n! Wer weiß es, ob wir wie = der uns

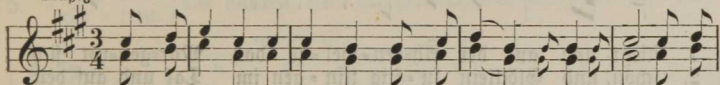


1. möch = te wan = dern nicht?
2. Ver = ge grau und alt!
3. dum = pfen Häu = jern Luft?
4. gar den Wandrer ein!
5. je so fröh = lich sehn!

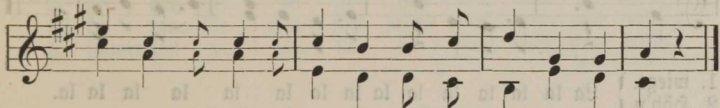
Vogel.

Nr. 29. Kommt ein Vogel geflogen.

Mäßig.



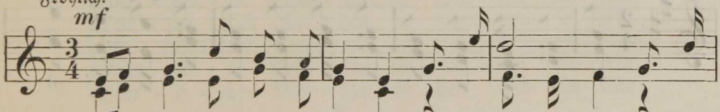
1. Kommt ein Vo = gel ge = flo = gen, setzt sich nieder auf mein'n Fuß, hat ein
2. Ach so fern ist die Hei = mat, und so fremd bin ich hier, u. es
3. Hab' mich allweil ver = tröstet auf die Som = mer = zeit; u. der
4. Lie = ber Vogel,kehr wieder, nimm gar herzli = chen Gruß, u. ich



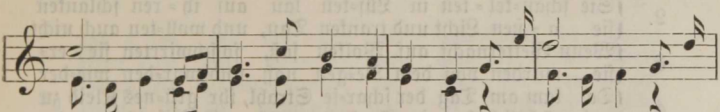
1. Brie = schen im Schna = bel, brin = get freund = li = chen Gruß.
2. fragt hier kein Bru = der, fei = ne Schwester nach mir.
3. Som = mer ist kom = men, und ich bin noch so weit.
4. kann dich nicht be = glei = ten, weil ich hier blei = ben muß.

Nr. 30. Frühmorgens.

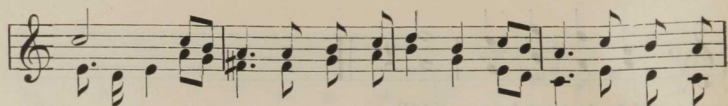
Fröhlich.
mf



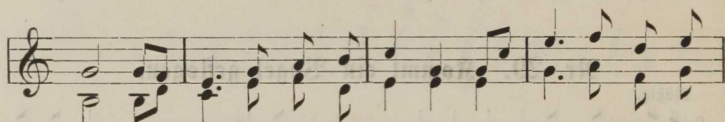
1. Die frü = he Stund' am Morgen la la la la la la la
2. Des Morgens in der Frü = he la la la la la la la



1. la la la ver = scheu = chet al = le Sorgen la la la la la la la
2. la la la ver = gift man Sorg' und Mühe la la la la la la la



1. Ia Ia Ia wenn summend aus der Zel = le die Bien' ins Frei = e
2. Ia Ia Ia wenn Vög = lein lu = stig sin = gen im Wald und Busch so



1. fliegt und auf der Äh = ren = wel = le das Mor = gen = rot sich
2. schön, und Glücklein lu = stig kün = gen im Tal und auf den

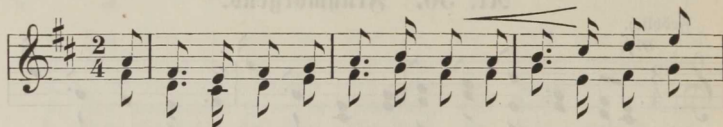


1. wiegt.) La Ia Ia Ia Ia Ia Ia Ia Ia Ia Ia Ia Ia Ia Ia.
2. Hüh'n.)

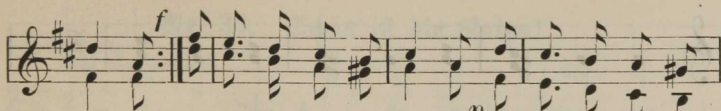
Nr. 31. Es kamen grüne Vögelein.

Etwas bewegt.

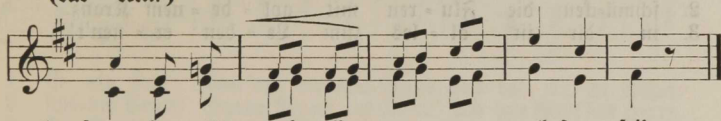
J. Gersbach.



1. Es ka = men grü = ne Vö = ge = lein ge = flo = gen her vom
(und set = ten sich im Son = nen = schein in fröh = li = chem Ge =
2. Sie schau = tel = ten in Bü = ten lau auf ih = ren schlanken
Sie a = ßen Licht und tranken Tau, und woll = ten auch nicht
3. Wenn Wetternacht auf Wolken saß, so schwirrten sie er =
4. Da kam am Tag der schar = fe Strahl, ihr grü = nes Kleid zu
(und nächtlich kam der Frostein = mal, mit Reif es zu be =
5. Da trat ein star = ker Mann zum Baum u. hub ihn an zu
vom o = bern bis zum un = tern Raum mit Schauer zu durch =



1. { Him = mel } all' an des Bau-mes Ä = ste und sa = ßen da so
 { wim = mel; }
2. { Zwei-gen } sie san-gen lei = se, lei = se auf ih = re stil = le
 { Schweigen; }
3. { schrot-ten } die Tropfen ran-nen nie-der vom grün-en = den Ge-
 { trof = ten; }
4. { sen = gen, } Die ar-men Bög-lein fro-ren, ihr Frohsinn war ver-
 { spren-gen. }
5. { schüt = teln, } Die banten Bö = gel girr-ten und aus = ein = an = der
 { rüt = teln. }



1. fe = = ste, als ob sie an = ge = wach-sen sei'n.
 2. Wei = se, von Son = nen = schein und Him = mel = blau.
 3. sie = der, und de = sto grün = er wur = de das.
 4. lo = ren, ihr grün = nes Kleid ward bunt und fahl.
 5. schwirren; wo = hin sie flo = gen weiß man kaum.
- Fr. Rückert.

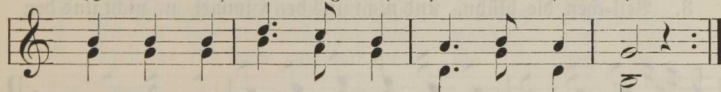
Nr. 32. Der Sommer.

Mäßig.

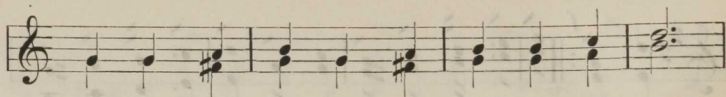
Vollstweife (F. Silcher).



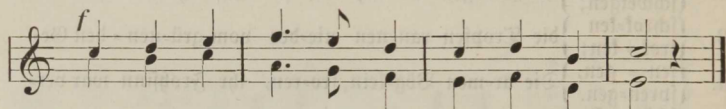
1. { Som = mer, o Som = mer, du fröh = li = che Zeit,
 { Hüp = fen = de Schäf = chen, sie spie = len im Feld,
2. { Tul = pen und Ro = sen, sie pran = gen so hell,
 { Kä = jer = lein schwir = ret um Busch und um Blüt',
3. { Glän = zen = de Müt = ken, sie tan = zen so fein,
 { Herr = li = cher Mor = gen, so hell und so klar,



1. sal = les ist wie = der mit Blu = men be = streut.
 { freu = en sich al = le der herr = li = chen Welt;
2. { Fisch = lein schwimmt munter im küh = len = den Quell.
 { dun = kel die Son = ne im A = bend = rot glüht;
3. { stan = zen so schim = mernd im son = ni = gen Schein.
 { ju = belnd be = grüßt ihn der Bö = ge = lein Schar.



1. Fal = ter und Ler = chen durch = flie = gen den Raum,
2. wo = gen = de Ah = ren im son = ni = gen Glanz
3. Som = mer, o Som = mer, du fröh = li = che Zeit,

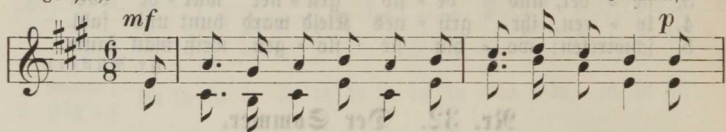


1. Wö = ge = lein sin = gen und sprin = gen im Baum.
2. schmü = cken die Flu = ren mit gol = de = nem Kranz.
3. in dir ist al = les zum Le = ben er = neu't!

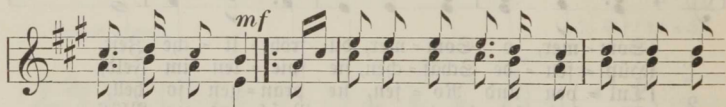
Nr. 33. Hier sitz' ich auf Rasen.

Fröhlich.

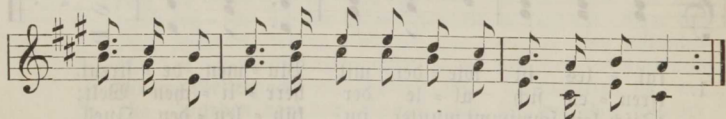
Volksweise.



1. Hier sitz' ich auf Ra = sen, mit Weilchen bekränzt, mit
2. Das mensch = li = che Le = ben eilt schnel = ler da = hin, eilt
3. Drum wol = len wir pflük = ten die Weilchen, die blüh'n, die



1. Weil = chen be = kränzt; hier las = set uns sin = gen, hier las = set uns
2. schnel = ler da = hin, als Räder am Wa = gen; als Räder am
3. Weil = chen die blüh'n, und nicht uns den Himmel, u. nicht uns den



1. sin = gen, bis lächelnd am Him = mel der Abend = stern glänzt!
2. Wagen; wer weiß, ob ich mor = gen am Le = ben noch bin?
3. Himmel der fröh = li = chen Ju = gend mit Sor = ge um = ziehn!

cresc. *p*

1. eh' ich von dir schei = de. Dei = ner Bö = gel
 2. mir noch Blu = men pflüt = fen, möcht', umkränzt von
 3. träumt von neu = en Freu = den. Ge = be wohl, du

1. Chor = ge = sang tra = ge mei = neß Lie = des Klang
 2. Busch und Strauch, dei = ner Blu = men sü = ßen Hauch
 3. grü = ner Hain mit den hol = den Blü = me = lein,

p

1. ü = ber Thal und Hö = = hen, ü = ber Thal und Hö = hen!
 2. lan = ge noch ge = nie = = ßen, lan = ge noch ge = nie = ßen.
 3. Bis aufß Wie = der = se = = hen, bis aufß Wie = der = se = hen!
 C. C a f f e e l.

Nr. 36. Jägers Abschied vom Walde.

Marchmäß'ig.

F. Mendelssohn-Bartholdy.

f

1. Wer hat dich, du schö = ner Wald, auf = ge = baut so hoch da
 2. Tief die Welt ver = wor = ren schallt, o = ben ein = sam Re = he
 3. Was wir still ge = lobt im Wald, wollens drau = ßen ehr = lich

f

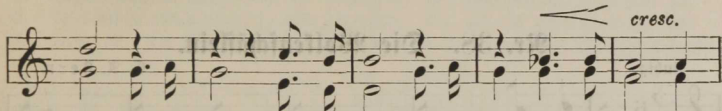
1. dro = ben? Wohl den Mei = ster will ich lo = ben, so lang
 2. gra = sen, und wir zie = hen fort und bla = sen, daß es
 3. hal = ten, e = wig blei = ben treu die Al = ten, bis das



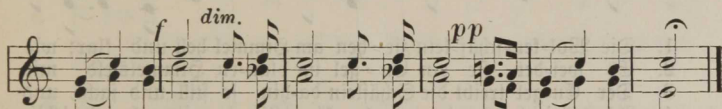
1. noch mein' Stimm' er = schallt, wohl den Mei = ster will ich
2. tau = send = fach ver = hallt, und wir zie = hen fort und
3. leß = te Lied ver = hallt, e = wig blei = ben treu die



1. lo = ben, so lang noch mein' Stimm' erschallt!)
 2. bla = sen, daß es tau = send = fach ver = hallt!)
 3. Al = ten, bis das leß = te Lied verhallt!)
- 1-3. Lebe wohl! Le = be



1-3. wohl! Le = be wohl! Le = be wohl! Le = be wohl! Le = be wohl! du

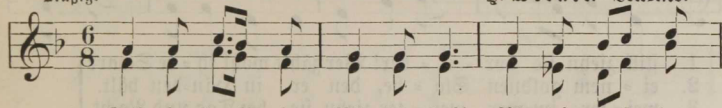


- 1-2. schö = ner Wald, le = be wohl, le = be wohl, du schö = ner Wald!
3. schö = ner Wald, le = be wohl, schirm dich Gott, du schö = ner Wald!

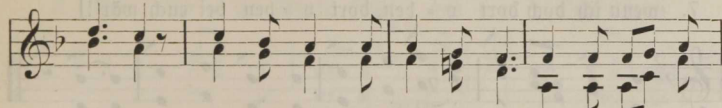
Nr. 37. Sah ein Knab' ein Röslein steh'n.

Mäßig.

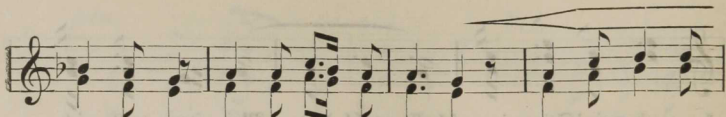
G. Werner. Volkslied.



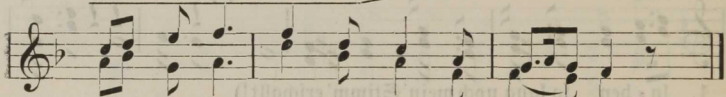
1. Sah ein Knab' ein Rös = lein steh'n, Rös = lein auf der
2. Kna = be sprach: „Ich bre = che dich, Rös = lein auf der
3. Und der wil = de Kna = be brach's Rös = lein auf der



1. Sei = den, war so jung und mor = gen = schön, lief er schnell es
2. Sei = den!“ Rös = lein sprach: „Ich ste = che dich, daß du e = wig
3. Sei = den; Rös = lein wehr = te sich und stach; half ihm doch kein



1. nah zu sehn, sah's mit vie = len Freuden.
 2. denkst an mich, und ich will's nicht lei = den."
 3. Weh und Ach, mußt es e = ben lei = den.
- 1-3. Röß = lein, Rößlein,

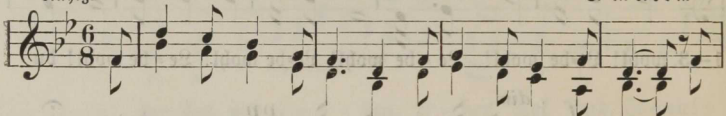


- 1-3. Röß = lein rot, Röß = lein auf der Hei = den!
Goethe.

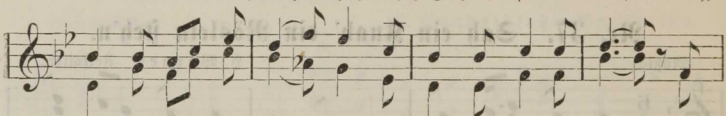
Nr. 38. Die Wolkenschäflein.

Ruhig.

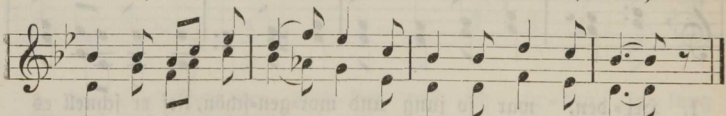
G. A. Kern.



1. Die Wol = ken = schäf = lein zie = hen am Himmel hell und klar; wie
2. Es wei = det sie ein En = gel im blau = en Himmelsfeld mit
3. Der En = gel treibt die Schäflein da = hin so still und sacht, und
4. Ach, wär' ich doch dort o = ben, könnt stil = le mit euch ziehn! Wie
5. Wie müs = sen dort die Wächlein so kühl sein und so klar! Wie
6. Ihr Schäflein zieht dort o = ben, ich muß hier un = ten sein, bis
7. A = de! A = de! ihr Schäflein, ihr zieht so still ein = her. Ach,



1. still ziehn sie vor = ü = ber! Wer zählt wohl ih = re Schar?
2. ei = nem goldnen Sta = be, den er in Hän = den hält.
3. wei = ter, im = mer wei = ter ziehn sie bei Tag und Nacht.
4. müß = jen dort so herr = lich die Him = mels = blumen blühen! 1. Wie
5. muß die lie = be Son = ne dort leuch = ten wun = der = bar!
6. mich hin = auf einst tra = gen die lie = ben En = ge = lein.
7. wenn ich doch dort o = ben, dort o = ben bei euch wär'!



1. still ziehn sie vor = ü = ber! Wer zählt wohl ih = re Schar?
G. Chr. Dieffenbach.

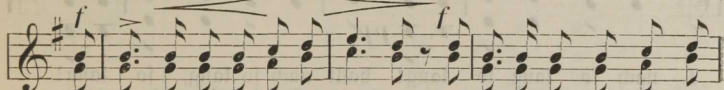
Nr. 39. Waldluft.

Munter.

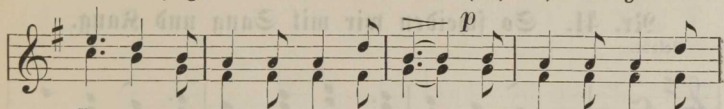
W. Würfel.



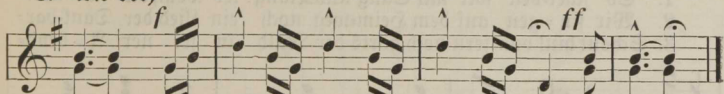
1. Wie herr-lich ist's im Wald, im grü-nen, grü-nen Wald!
2. Der Zä = ger Auf = ent = halt, der grü = ne, grü = ne Wald!
3. Wie ringsum al = les halt im grü-nen, grü-nen Wald!



1. Wenn fröhlich die Hörner er = klin-gen, wie regt sich die Luft hier zu
2. er rauscht mit ge-wal-ti-gen Zweigen, die al = le zum Gru-ße sich
3. daß E = cho gibt al = le die Vie = der uns fröh-li-chen Sängern dann



1. sin-gen)
2. nei-gen) im grü-nen, grü-nen Wald, im grü-nen, grü-nen
3. wie-der)

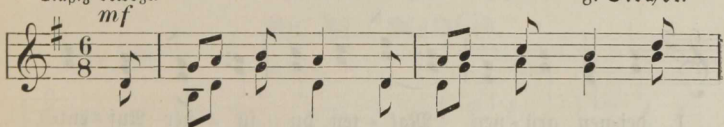


1—3. Wald. Hal = lo, hal = lo, hal = lo, hal = lo, hal = lo!

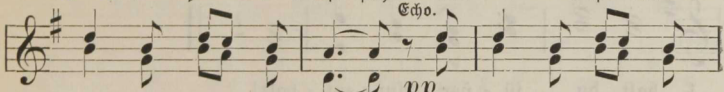
Nr. 40. Wie lieblich schallt durch Busch und Wald.

Mäßig bewegt.

J. Silber.



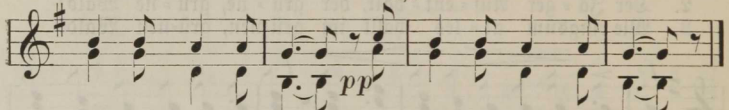
1. Wie lieb = lich schallt durch Busch und Wald des
2. Und je = der Baum im wei = ten Raum dünkt
3. Und je = de Brust fühlt neu = e Lust beim



1. Waldhorns sü = ßer Klang! des Waldhorns sü = ßer
2. uns wohl noch so grün! dünkt uns wohl noch so
3. fro = hen Dop = pel = ton! beim fro = hen Dop = pel =



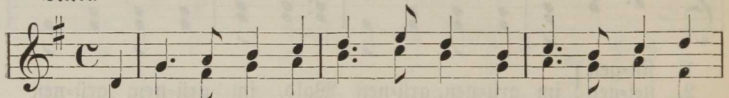
1. Klang! Der Wi = der = hall im Ei = chen = tal hallt
2. grün! Es wallt der Quell wohl noch so hell durchs
3. ton! Es flieht der Schmerz auß je = dem Herz so =
Echö.



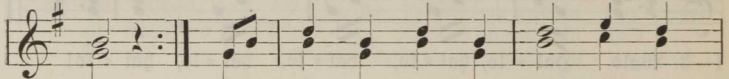
1. nach so lang, so lang! hallt nach so lang, so lang!
2. Tal da = hin, da = hin, durchs Tal da = hin, da = hin!
3. gleich da = von, da = von! so = gleich da = von, da = von!
Chr. v. Schmid.

Nr. 41. So scheiden wir mit Sang und Klang.

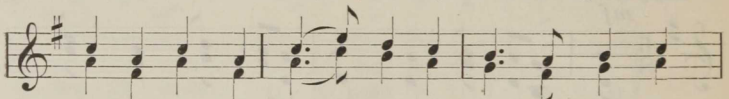
Belebt.



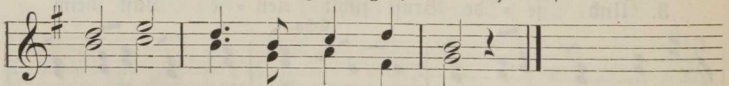
1. So schei = den wir mit Sang und Klang: leb' wohl, du schö = ner
2. Wir sin = gen auf dem Heim = weg noch ein Lied der Dank = bar =
3. Schaut hin! von fern noch hörts der Wald in sei = ner A = bend =



1. Wald! Mit dei = nem küh = len Schat = ten, mit
2. feit: lad' ein wie heut' uns wie = der auf
3. ruh: die Wip = fel mücht er nei = gen, er



1. dei = nen grü = nen Mat = ten, du sü = ßer Auf = ent =
2. Lau = bes = dust und Vie = der zur schö = nen Mai = en =
3. rau = schet mit den Zwei = gen, lebt wohl! ruft er uns



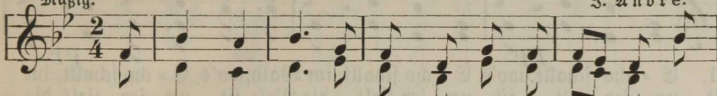
1. halt, du sü = ßer Auf = ent = halt!
2. zeit! zur schö = nen Mai = en = zeit!
3. zu. Lebt wohl! ruft er uns zu.

Hoffmann v. Fallersleben.

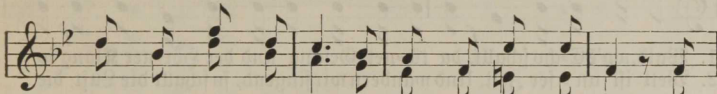
Nr. 42. Bekrängt mit Laub die Mützen.

Mäßig.

J. André.



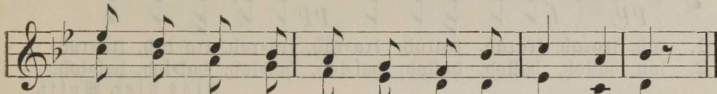
1. Be-krängt mit Laub die Müt-zen und die Hü-te, lob-
2. Gott schuf den Wald zur eig-nen Au-gen-wei-de, wie
3. Im Wald, im Wald ist's traun! ein herr-lich Leben. Ge-



1. singt dem Wald mit mir! lob-singt dem Wald mit mir! Auf
2. wär' er sonst so schön, wie wär, er sonst so schön? Wie
3. seg-net sei der Wald! ge-seg-net sei der Wald! So



1. Er-den zeigt des Schöp-fer's Macht und Gü-te sich
2. wär, er sonst im grü-nen Fei-er-klei-de so
3. lang' ich bin, soll dich mein Lied er-he-ben, du



1. grö-ßer nicht als hier, sich grö-ßer nicht als hier.
2. herr-lich an-zu-sehn, so herrlich an-zu-sehn?
3. grü-ner Auf-ent-halt, du grü-ner Auf-ent-halt.

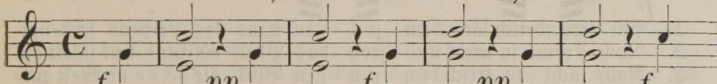
Nr. 43. Waldlied.

Mäßig geschwind.

Aus Preciosa von C. M. v. Weber.

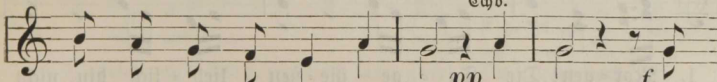
Echo.

Echo.



1. *f* Im Wald, *pp* im Wald, *f* im Wald, *pp* im Wald, *f* im
2. Die Welt, die Welt, die Welt, die Welt, die Welt, die

Echo.



1. fri-schen grü-nen Wald, im Wald, *pp* im Wald, *f* wo's
2. gro-ße wei-te Welt, die Welt, die Welt, ist

Echo. Echo.

1. Echo schallt, wo's Echo schallt, im Wald, wo's Echo schallt, im
2. un = ser Zelt, ist un = ser Zelt, die Welt ist un = ser Zelt, die

Das 2. Mal als Echo Das

1. Wald, wo's Echo schallt, da tö = net Gesang und der Hör = ner Klang so
2. Welt ist un = ser Zelt. Und wandern wir singend, so schallt die Luft, die

2. Mal als Echo f

1. lu = stig den schweigen = den Forstent = lang. Tra = rah, tra = rah, tra =
2. Wälder, die Tä = ler, die felf = ge Kluff. Hal = loh, hal = loh, hal =

Echo.

1. rah, trarah, trarah, trarah, tra = rah, tra = rah, tra = rah.
2. loh, halloh, halloh, halloh, hal = loh, hal = loh, hal = loh.

Pius Alex. Wolff.

Nr. 44. Jugendlust.

Frisk und leicht.
Einige.

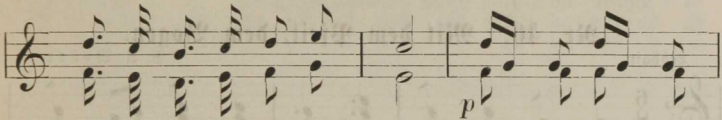
K. M. v. Weber.

1. Wie freund = lich lacht dem jun = gen Kind des Le = bens schö = ner
2. Noch strömt so leicht und froh das Blut, Ge = sund = heit stärkt die
3. Noch lacht so frisch dem jun = gen Blick die schö = ne Welt ent =

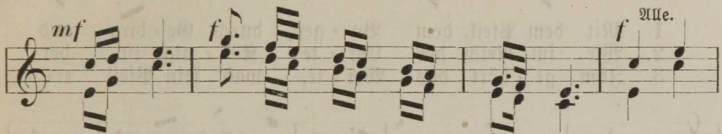
1. Mor = gen! Die Ta = ge flie = ßen lieb = lich hin, nicht
2. Glie = der, und Le = bens = lust gibt Le = bens = mut und
3. ge = gen, noch gibt Zu = frie = den = heit das Glück und



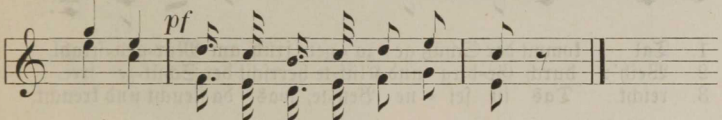
1. kennt das Herz die Sor = gen.
 2. leh = ret fro = he Lie = der.
 3. Freun = de al = ler = = we = gen.) } 1—3. Sü = ße, schö = ne,



1—3. sü = ße, schö = ne Zu = gend = = zeit. Wei = le, wei = le



1—3. im = mer, wei = le, wei = le im = mer! Sü = ße

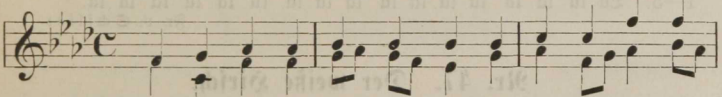


1—3. schö = ne, sü = ße schö = ne Zu = gend = = zeit!

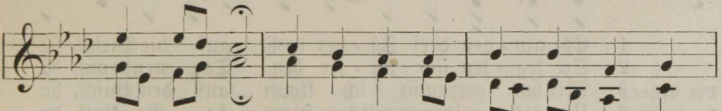
Julius Reil.

Mr. 45. Die Waise.

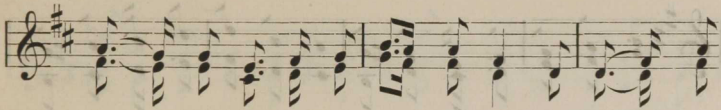
lett. Volksweise.



1. Hab' es nicht als Kind ge = se = hen, als das Müt = ter =
 2. Auf dem wei = ßen sand' = gen Hü = gel, un = ter grü = nem
 3. Ach er = wa = che, teu = re Mut = ter, Ra = sen wälz' ich

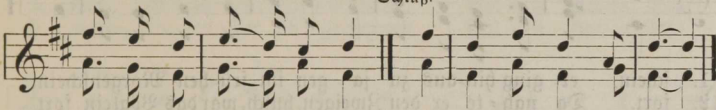


1. sein mir starb, jetzt nach lan = gem Su = chen fand ich
 2. Ra = sen = schmuck, un = ter je = nem grü = nen Ra = sen
 3. dir vom Haupt, hö = re, was die frem = de Mut = ter



1. woll = ten er = ja = gen den wei = ßen Hirsch, sie woll = ten er =
2. hat = ten die Drei ei = nen seltsa = men Traum, da hat = ten die
3. rausch = te der Hirsch her = aus, husch husch! da rausch = te
4. brannt' ich ihm auf das Fell, piff paff! da brannt' ich
5. stieß ich lu = stig in das Horn, tra = ra! da stieß ich lu =
6. rann = = te der wei = ße Hirsch vor = bei. Da rann = te
7. er da = von ü = ber Tie = fen und Höh'n. So war er da =

Schluß.



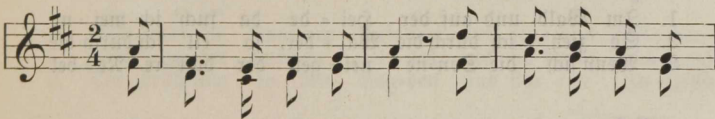
1. ja = gen den wei = ßen Hirsch. 7. Husch husch! piff paff! tra = ra!
2. Drei ei = nen seltsa = men Traum.
3. der Hirsch her = aus, husch husch!
4. ihm auf das Fell, piff paff!
5. stig in das Horn, tra = ra!
6. der wei = ße Hirsch vor = bei.
7. von ü = ber Tie = fen und Höh'n.

2. u. h. Land.

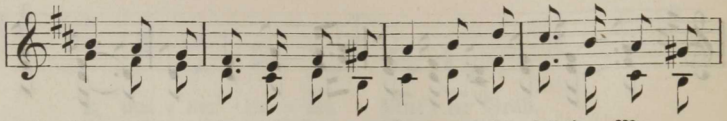
Nr. 48. Das Vöglein.

Nicht zu geschwind.

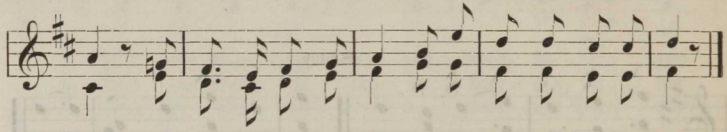
F. A. Schulz.



1. Es zog durch Wald und Hain ein Jä = ger voll Be =
2. Ein Vög = lein sah er dort, das hieß er gern sein
3. Es war so seltsa = ner Art, er hat = te keins ge =
4. Und bei des Vög = leins Sang zer = schmolz er fast in
5. Doch fort auf ste = ter Flucht ent = wich's von Strauch zu
6. „Ha!“ rief er jetzt voll Wut: „Mußt den = noch mir ver =
7. Doch Vög = lein mit Ge = schick hob zei = tig sei = ne



1. ha = gen; er ging hin=aus, zu ja = gen im frü=hen Mor=gen
2. ei = gen, da nah = te er den Zweigen, husch, war das Bög=lein
3. se = hen auf all' den Ver=ges=hö = hen, so lieb=lich und so
4. Freu=den, nie hatt' in Wald und Hei=den ge = hört er sol = chen
5. Sträuchen, er konnt' es nie er = rei=chen, wie oft er's auch ver=
6. fal=ten! Vom Rohr drauf hört man's knallen, o weh — das galt dein
7. Schwingen, noch hört's der Jä=ger sin=gen: „A = del ich bin das



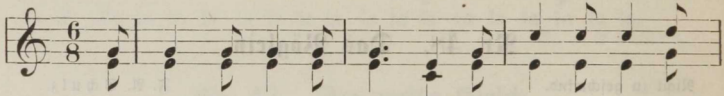
1. schein, er ging hin=aus zu ja = gen im frü=hen Morgenschein.
2. fort. Da nah = te er den Zweigen, husch, war das Böglein fort.
3. zart. Auf all' den Ver=ges=hö = hen, so lieb=lich und so zart.
4. Klang. Nie hatt' in Wald und Hei=den ge = hört er sol=chen Klang.
5. sucht. Er konnt' es nie er = rei=chen, wie oft er's auch ver=sucht.
6. Blut! Vom Rohr drauf hört man's knallen, o weh — das galt dein Blut!
7. Glück! Noch hört's der Jä=ger sin=gen: „A = del ich bin das Glück!“

J. u. B o g l.

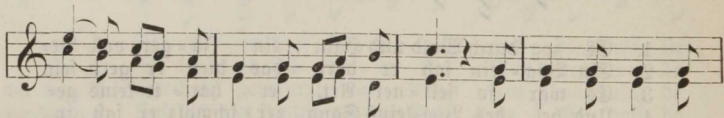
Nr. 49. Im Wald und auf der Heide.

Lebhaft.

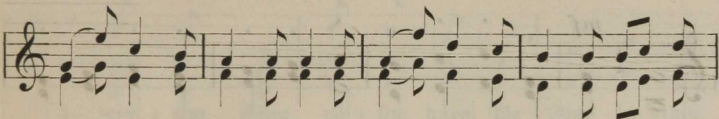
Vollstweife.



1. Im Wald und auf der Hei = de da such' ich mei = ne
2. So zieh' ich durch die Wäl = der, so eil' ich durch die
3. Wenn sich die Son=ne nei = get, der düst're Ne = bel

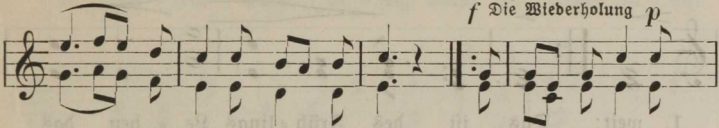


1. Freu = de, ich bin ein Jä = gers=mann. Den Wald und Forst zu
2. Fel = der wohl hin den gan=zen Tag; dann flie = hen mei = ne
3. stei = get, das Tagwerk ist ge = tan, dann keh'r ich von der

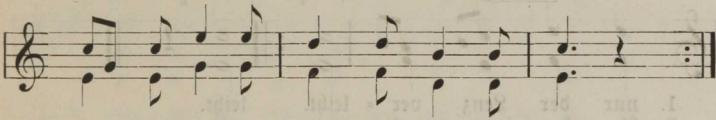


1. he = gen, das Wildbret zu er = le = gen, das ist, was mir ge=
2. Stunden, gleich flüch-ti-gen Se = kun = den, eil' ich dem Wil = de
3. Sei = de zur häuslich stil-len Freu = de, ein fro = her Jä=gers=

f Die Wiederholung *p*



1. fällt, das ist, was mir ge = fällt. Hal = li hal=lo, hal=
2. nach, eil' ich dem Wil = de nach. Hal = li hal=lo, hal=
3. mann, ein fro = her Jä = gersmann. Hal = li hal=lo, hal=



1. li hal = lo, das ist, was mir ge = fällt!
2. li hal = lo, eil ich dem Wil = de nach.
3. li hal = lo, ein fro = her Jä = gers = mann.

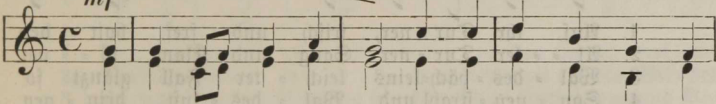
W. Bornemann.

Nr. 50. Lenz und Turner.

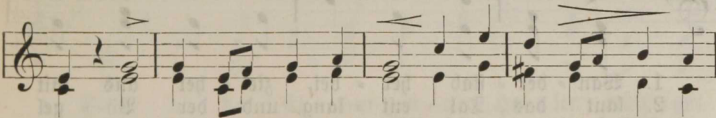
Ma. ch.

F. Abt.

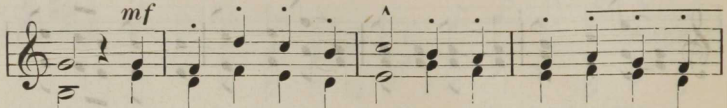
mf



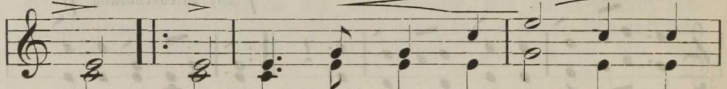
1. Seht wie die Knos-pen sprie-ßen aus je = dem Zweig her=
2. Sieh' dort die Turn-ge = sel = len; auch sie treibt Früh-ling's=
3. Der Früh-ling in den Lan-den und star = ke Zu = gend=



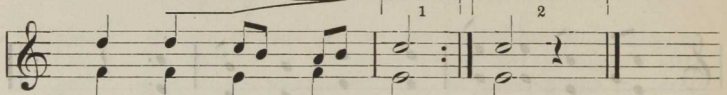
1. aus, wie mur-melnd Quellen flie = ßen aus ih = rem Mut-ter=
2. kraft; auch ih = re Glieder schwel-len, wie Neb' im Len-zeß=
3. kraft und Schild und Wehr bei Han = den ist, was uns glück-lich



1. haus! So herz-lich fro-hes Le-ben, die Brust so frei, so
 2. fast; so ü-ber Red und Bar-ren wirkt das nicht fro-hen
 3. macht. Wir rin-gen treu und bie-der für Gott und Va-ter-



1. weit: Das ist des Früh-lings Le-ben, das
 2. Mut? Ihr wat-tern, rüft-ge Schä-ren so
 3. land und jauch-zen, sin-gen Die-der vom

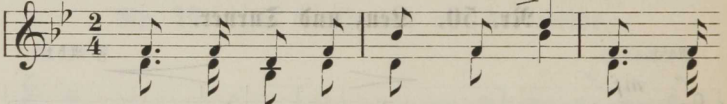


1. nur der Lenz ver-leiht. leicht.
 2. bie-der, fromm und gut. gut.
 3. Tal zu Ber-ges-rand. rand.

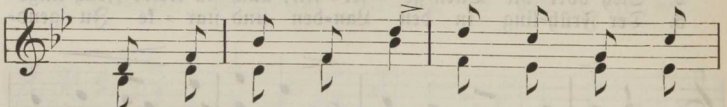
Nr. 51. Auf ihr Turner, frisch und frei.

Munter.

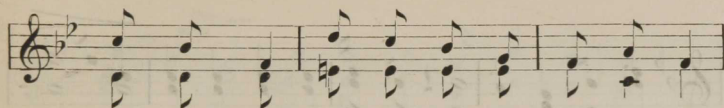
H. Sattler.



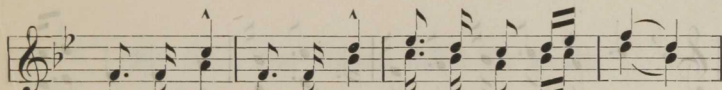
1. Auf, ihr Tur-ner, frisch und frei, holt den
 2. Al-ler Tur-ner Sang und Klang tö-net
 3. Wal-des-bäch-leins leich-ter Fall glänzt so
 4. Son-nen-strahl und Wal-des-luft drin-gen
 5. Drum, ihr Tur-ner frisch und frei, holt den



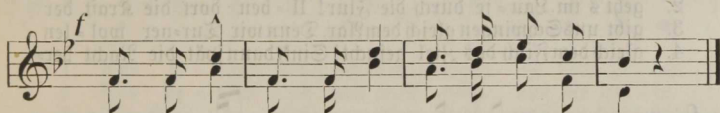
1. Wan-der-stab her-bei, zie-het aus mit
 2. laut das Tal ent-lang, und der Wö-gel
 3. rein uns wie Kri-stall, und sein mur-meln
 4. durch die Früh-lings-luft. Schön, ja schön, bist
 5. Wan-der-stab her-bei, zie-het aus mit



1. leich = tem Sinn, rü = stig durch die Flur da = hin.
2. Chor er = schallt froh da = zu in Welt und Wald.
3. der Ge = sang la = det uns zu fri = schem Trank.
4. du, Na = tur! Al = les lebt auf wei = ter Flur.
5. leich = tem Sinn, rü = stig durch die Flur da = hin.



1—5. Tra = la = la, tra = la = la, tra = la = la, la, la,



1—5. tra = la = la, tra = la = la, tra = la = la, la, la.

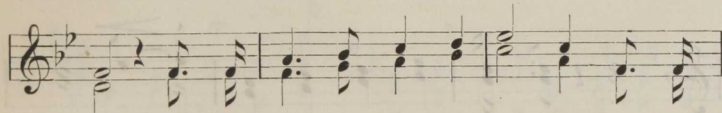
Nr. 52. Auf, ihr Turner.

Bewegt.

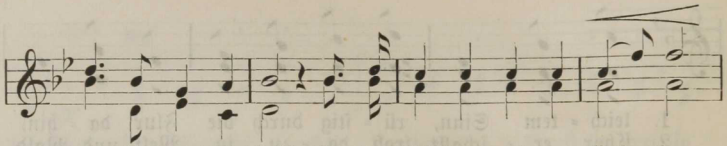
Stunz.



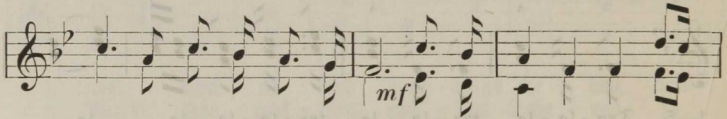
1. Auf, ihr Tur-ner, laßt uns wal-len in den ho=hen frei=en
2. Nicht um Beu-te zu er = ja = gen, zieh'n wir auf des Wil = des
3. Ja, was scheu den Weichling schret-ket, Müß', Entbehrung und Ge=
4. Drum hin-auf die stei = len Hö = hen, drum hin-ab zur tief=sten



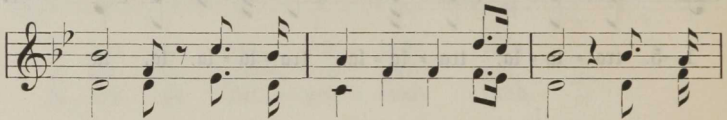
1. Wald! in der Ei = chen grü = nen Hal = len kräft' = ger
2. Spur; hin, wo grau = e Fel = sen ra = gen, geht's im
3. fahr, in uns rech = te Luft er = wef = fet, gibt uns
4. Schlucht, und in Klü = sen und in Seen gleich dem



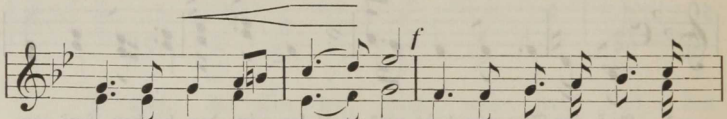
1. der Ge-sang er-schallt, in der Ei-chen grü-nen Hal = len
2. Lau = fe durch die Flur, hin, wo grau-e Fel-sen ra = gen,
3. Schwingen gleich dem Mar, in uns rech-te Luft er = wef = fet,
4. Fisch, das Ziel ge-sucht, und in Flüs-sen und in Seen



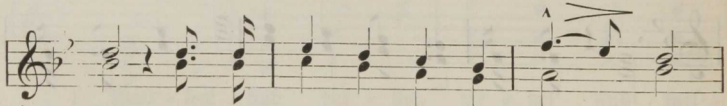
1. kräft'-ger der Ge-sang erschallt. Wo die munt'ren Bög-lein
2. geht's im Lau = fe durch die Flur! Ü = ben dort die Kraft der
3. gibt uns Schwingen gleich dem Mar. Denn wir Tur-ner wol = len
4. gleich dem Fisch das Ziel gesucht! Sintt dann spät die Nacht her =



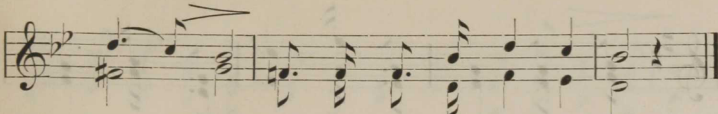
1. sin = gen, in dem schö-nen grü = nen Wald; laßt da
2. Glieder, prü = fen kühn den Mut der Brust, daß auf
3. wer = den nach der Vä = ter Ruhm im Streit, daß für
4. nie = der, zieh'n wir heim des Weg's ent = lang, la = ben



1. un = fre Lie = der kün = gen und das Herz er = he = ben
2. uns die Ah = nen nie = der aus Wal-hal = la schaun mit
3. Recht u. Volk zu ster = ben je = der sei mit Lust be =
4. dort die mü = den Glie = der froh bei fri-schem Lie = der =



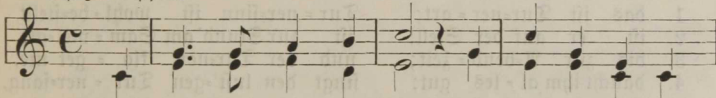
1. frei, laßt da un = fre Lie = der kün = = gen,
2. Lust, daß auf uns die Ah = nen nie = = der,
3. reit, daß für Recht und Volk zu ster = = ben,
4. klang, la = ben dort die mü = den Glie = = der,



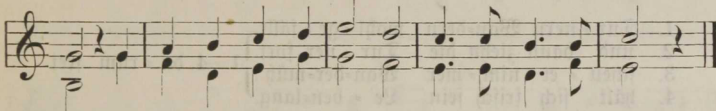
1. Klein = = gen, sich das Herz er = he = ben frei.
2. nie = = der aus Wal = hal = la schaun mit Lust.
3. ster = = ben, je = der sei mit Luft be = reit!
4. Glie = = der, froh bei fri = schem Lie = der = klang.

Nr. 53. Nur Übung stählt die Kraft.

Kräftig und schnell.



1. Nur Ü = bung stählt die Kraft; Kraft ist was Le = ben
2. Des Le = bens Leid und Lust trägt nur die star = te
3. Der Star = ke glüht von Mut, stets fröh = lich kreist sein
4. Seht in der Ü = bung Spiel des Le = bens ern = stes



1. schafft, drum ringt mit Ernst u. Fleiß, denn Le = ben ist der Preis.
2. Brust; wer vol = le Kraft gewann, der ist der rech = te Mann.
3. Blut, der Star = ke nim = mer zagt, der Weichling im = mer klagt.
4. Ziel; Nur Ü = bung stählt die Kraft, Kraft ist's was Le = ben schafft.

Nr. 54. Turner ziehn froh dahin.

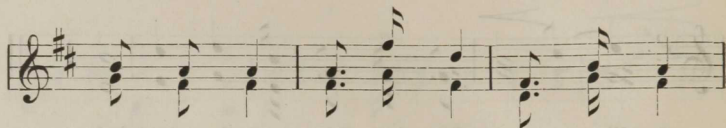
(Auch nach der Melodie Nr. 12.)

Marchmäßige.

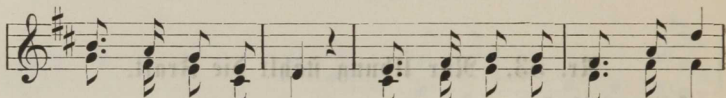
Volksweise.



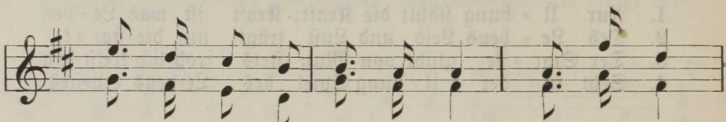
1. Tur = ner ziehn, Tur = ner ziehn froh da = hin, wenn die Bäu = me
2. Graut der Tag, graut der Tag ins Ge = mach, dann ist auch der
3. Arm in Arm, Arm in Arm son = der Harm wan = dert fort der
4. Stur = mes = saus, Sturmes = saus, Wet = ter = graus hält den Tur = ner



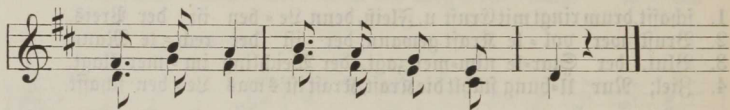
1. schwel = len grün, Wan = der = schaft streng und hart,
2. Tur = ner wach. Wird's dann hell, rasch und schnell
3. Tur = ner = schwarm. Weit und breit ziehn wir heut
4. nicht zu Haus. Fri = scher Mut rollt im Blut,



1. das ist Tur = ner = art; Tur = ner = sinn ist wohl = be = stellt,
2. ist er auf der Stell; ist zur Stund' am Sam = mel = ort,
3. bis zur A = bend = zeit; und der Tur = ner kla = get nie,
4. dünkt ihm al = les gut; singt den lust' = gen Tur = ner = sang,



1. Tur = nern Wan = dern wohl = ge = fällt,
 2. und dann ziehn die Tur = ner fort.
 3. scheu = et nim = mer Wan = der = müß'.
 4. hält sich frisch sein Le = ben = lang.
- 1—4. da = rum frei



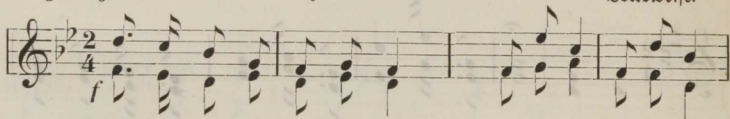
- 1—4. Tur = ne = rei stets ge = prie = sen sei.

W a s m a n n.

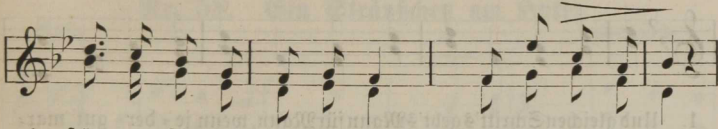
Nr. 55. Turner Wanderlust.

Freudig.

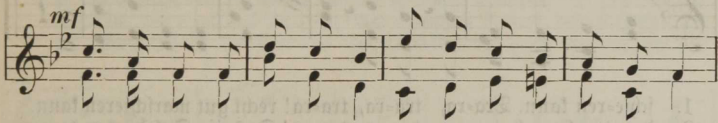
Volksweise.



1. Rasch steh'n wir vom La = ger auf,
 2. Un = ten dampfen Tal u. Feld,
 3. Da er = hebt sich hoch em = por,
 4. Zu = belnd so = gen frisch wir aus,
- 1—4. juch = hei = di! juch = hei = di!



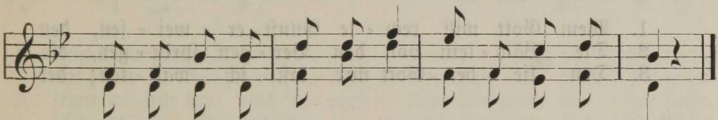
1. stür-men fort im schnel-len Lauf,
 2. o = benglänzt des Wal-des Zelt,
 3. aus dem vol-len Zu-gend-chor,
 4. feh-ren ju-belnd spät nach Haus.
- 1—4. juch=hei = di, hei = da!



1. wenn der er-ste Strahl er-blinkt, er hin-aus ins Frei-e winkt,
2. und des Zä-gers er-ster Schuß bringt uns sei-nen Mor-gen-gruß,
3. fri-scher fro-her Lie-der-sang, recht aus in-ner'm Herzensdrang,
4. stark der Kör-per, froh die Brust, das macht un-sre Tur-ner-lust,



- 1—4. juch=hei = di, hei = di, hei = da, juch = hei = di, juch = hei = da,



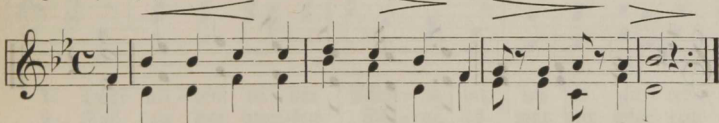
- 1—4. juch=hei = di, hei = di, hei = da, juch=hei = di, hei = da.

Nr. 56. Grezzerlied.

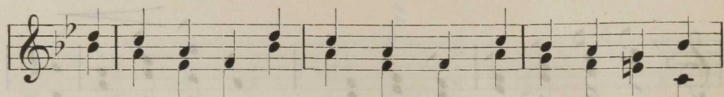
(Beim Turnen.)

Ziemlich lebhaft.

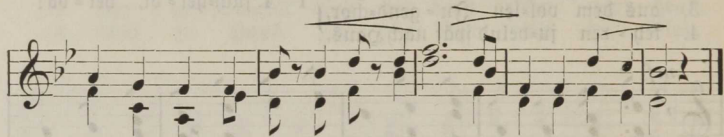
E. Schmid.



1. Sol-da-ten-spiel ist un-s're Lust, tra-ra, tra-ra, tra-ra!
2. Der Be-ste der ist Ge-ne-ral, — — —
3. Der Stärkste un-ser Kor-po-ral! — — —



1. Und gleichen Schritt's geht's Mann für Mann, wenn je = der gut mar =
2. Wir an = dern tun das Un = sre auch, so ist es ja Sol =



1. schie = ren kann. Tra-ra, tra-ra, tra-ra! recht gut marschieren kann.
2. da = ten = brauch, tra-ra, tra-ra, tra-ra! Das ist Sol = da = ten = brauch.

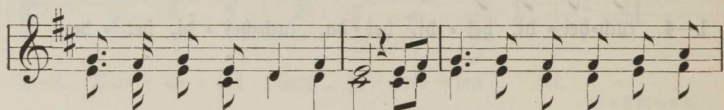
Nr. 57. Wem Gott will rechte Gunst erweisen.

Munter.

Th. Fröhlich.



1. Wem Gott will rech = te Gunst er = wei = sen, den
2. Die Bäch = lein von den Ber = gen sprin = gen, die
3. Den lie = ben Gott nur laß ich wal = ten; der



1. schießt er in die wei = te Welt, dem will er sei = ne Wun = der
2. Ler = chen ju = beln hoch vor Lust; wie sollt ich nicht mit ih = nen
3. Bäch = lein, Ler = chen, Wald u. Feld und Erd' und Him = mel will er =



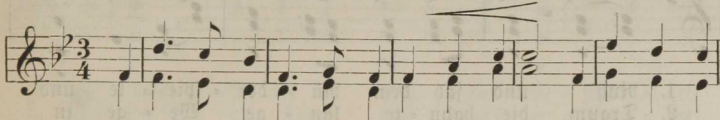
1. wei = sen, in Berg und Wald und Strom und Feld.
2. jin = gen auß vol = ler Kehl' und fri = scher Brust?
3. hal = ten, hat auch mein' Sach außs Best' be = stellt!

L. v. Eichendorff.

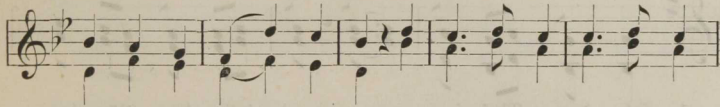
Mr. 58. Ein Sträußchen am Hute.

Mäßig.

Volksweise.



1. Ein Sträußchen am Hu-te, den Stab in der Hand, zieht einsam der
2. Viel Blumen am We = ge, die sieht er da stehn, der Wanderer muß
3. Da sieht er ein Häußchen am Fel-sen ge=baut, von schat=ti-gen
4. Es bie = tet das Le = ben ihm manchen Genuß, das Schicksal ge =
5. Doch tief in der See = le da ruht ihm ein Hort, den riß ihm die



1. Wanderer von Land zu Land. Er sieht man-che Städ-te, er
2. ei = lend vor = ü = ber gehn. Sie duf-ten so herr-lich, sie
3. Blu-men so herr-lich belaubt; da tut's ihm ge = fal = len, da
4. bie = tet dem strauchelnden Fuß. Da steht er am Gra = be und
5. Wel = le des Schicksals nicht fort: Verglüht auch das Le = ben ein

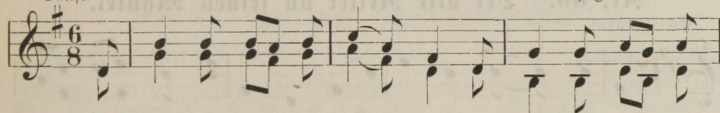


1. sieht man-chen Ort, doch fort muß er wie = der, muß wei = ter fort.
2. duf = ten so schön; doch fort muß er wie = der, muß wei = ter gehn.
3. sehnt er sich hin; doch fort muß er wie = der, muß wei = ter ziehn.
4. schau-et zu = rück, hat we = nig ge = nos = sen das ir-di = sche Glück.
5. trüg'-ri-schen Schein, er ruft voll Ver-trau-en: „Die Zukunft ist mein.“

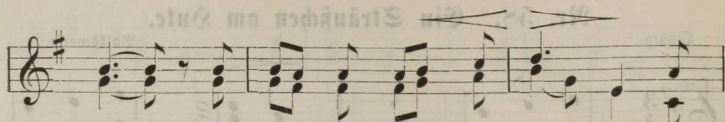
Mr. 59. Der Wanderer in der Sägemühle.

Sanft.

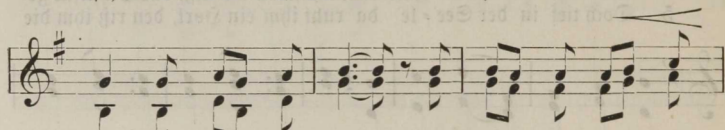
Nach Fr. Glück.



1. Dort un = ten in der Müh = le saß ich in gu = ter
2. Sah zu der blan-ken Sä = ge, es war mir wie ein
3. Die Tan-ne war wie le = bend, in Trau-er = me = lo =
4. Du kehrt zur rech-ten Stun = de, o Wand'rer, bei mir
5. Du bist's, für den wird wer = den, wenn kurz ge = wand'ert
6. Bier Bret-ter sah ich fal = len, mir ward ums Herz so



1. Ruh' und sah dem Rä = der = spie = le und
2. Traum, die bahn = te lan = ge We = ge in
3. die durch al = le Fa = sern be = bend, sang
4. ein; du bist's für den die Wun = de mir
5. du, dies Holz im Schoß der Er = den ein
6. schwer, ein Wört-lein wollt' ich lal = len, da



1. sah den Was = sern zu, und sah dem Rä = der =
2. ei = nen Lan = nen = baum, die bahn = te lan = ge
3. die = se Wor = te sie, durch al = le Fa = sern
4. dringt ins Herz hin = ein, du bist's für den die
5. Schrein zu lan = ger Ruh', dies Holz im Schoß der
6. ging das Rad nicht mehr, ein Wört = lein wollt' ich

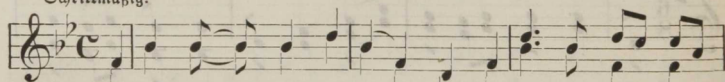


1. spie = = le und sah den Was = sern zu.
2. We = = ge in ein = en Lan = nen = baum.
3. be = = bend, sang die = se Wor = te sie:
4. Wun = de mir dringt ins Herz hin = = ein.
5. Er = = den ein Schrein zu lan = ger Ruh.
6. lal = = len, da ging das Rad nicht mehr.

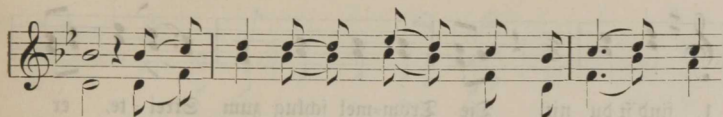
Zustinus Kerner.

Nr. 60. Der alte Reiter an seinen Mantel.

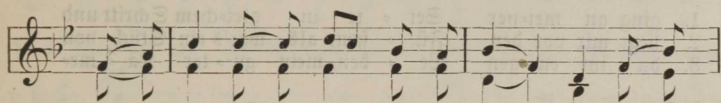
Schrittmäßig.



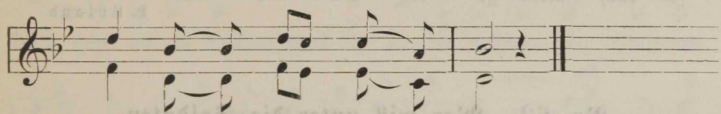
1. Schier drei = ßig Jah = re bist du alt, hast manchen Sturm er =
2. Wir la = gen man = che lie = be Nacht, durchnäßt bis auf die
3. Ge = plau = dert hast du nimmermehr, du warst mir still und
4. Und mö = gen sie mich ver = spot = ten, du bleibst mir treu = er
5. Und wenn die ley = te Ru = gel kommt ins treu = e Herz hin =
6. Da lie = gen wir zwei bei = de bis zum Ap = pell im



1. lebt; hast mich wie ein Bru = = der be = schüt = zet,
2. Haut; du al = lein, du hast mich er = wär = met,
3. treu; du warst ge-treu in al = len Stüt = fen,
4. doch; denn wo die Fet-zen 'run = ter han = gen,
5. ein; lie = ber Man-tel, laß dich mit mir be = gra = ben,
6. Grab. Der Ap = pell macht al = = les le = ben = dig,



1. und wenn die Ka = no = nen ge = blit = zet, wir
2. und was mein Her = ze ge = här = met, das hab'
3. drum laß ich dich auch nicht mehr flit = fen, du,
4. sind die Ku-geln hin-durch ge = gan = gen, je = de
5. wei = ter will ich von dir nichts ha = ben; in
6. drum ist es auch ganz not = wen = dig, daß



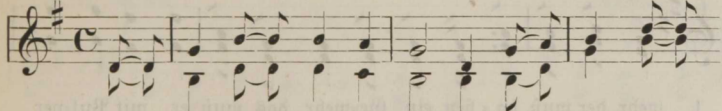
1. zwei ha = ben nie = maß ge = bebt.
2. ich dir, Man = tel, ver = traut.
3. Al = ter, du wür = dest sonst neu.
4. Ku = = gel macht ein Loch.
5. dich hül = ler: sie mich ein.
6. ich mei = nen Man = = tel hab'.

R. v. Soltey.

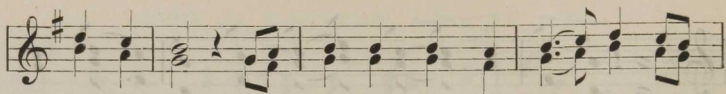
Nr. 61. Ich hatt' einen Kameraden.

Schrittmäßig.

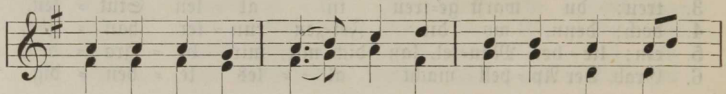
Volksweise.



1. Ich hatt' ei-nen Ka = me = ra = den, ei-nen bes = fern
2. Ei-ne Ku = gel kam ge = flo = gen: Gilt es mir o = der
3. Will mir die Hand noch rei=chen, der = weil ich



1. find'st du nit. Die Trom-mel schlug zum Strei = te, er
2. gilt es dir? Ihn hat es weg = ge = riß = sen, er
3. e = ben lad'. Kann dir die Hand nicht ge = ben, bleib'



1. ging an mei=ner Sei = te in glei=chem Schritt und
2. liegt mir vor den Fü = ßen, als wär's ein Stück von
3. du im ew'igen Le = ben, mein gu = ter Ka = me=



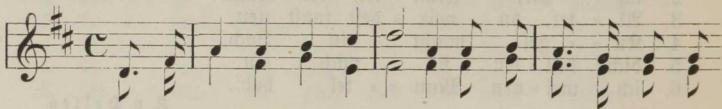
1. Tritt, in glei = chem Schritt und Tritt.
2. mir, als wär's ein Stück von mir.
3. rad, mein gu = ter Ka = me = rad.

L. Uhl an b.

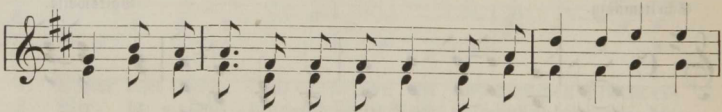
Nr. 62. Wer will unter die Soldaten.

Schrittmäßig

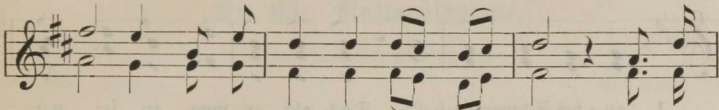
Rüden.



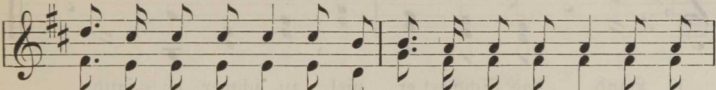
1. Wer will un = ter die Sol-da-ten, der muß ha = ben ein Ge =
2. Der muß an der lin = fen Sei-ten ei = nen schar=sen Sä = bel
3. Ei = nen Gaul zum Gal = lo=pie=ren und von Sil=ber auch zwei
4. Ei = nen Schnurrbart an der Na=sen, auf dem Kop=fe ei = nen



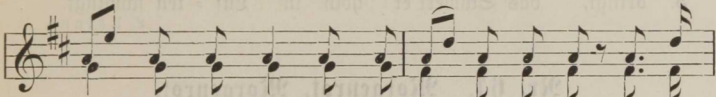
1. mehr, der muß ha = ben ein Ge=wehr, das muß er mit Pul=ver
2. han, ei = nen schar=sen Sä = bel han, daß er, wenn die Frei=nde
3. Spor'n, u. von Sil=ber auch zwei Spor'n, Zaum u. Bü=gel zum Re =
4. Helm, auf dem Kop=fe ei = nen Helm, sonst, wenn die Trompe=ten



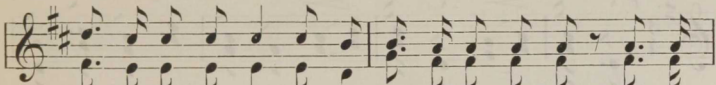
1. la = den und mit ei = ner Ku = gel schwer.
 2. itrei=ten, schie=ßen und auch foch = ten kann.
 3. gie = ren, wenn er Sprün=ge macht im Zorn.
 4. bla = jen, ist er nur ein ar = mer Schelm.
- 1—4. Büblein,



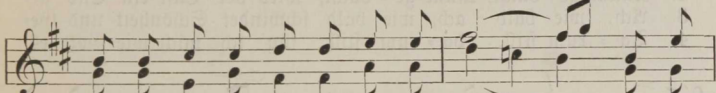
1—4. wirst du ein Re=krut, merk' dir die = ses Lied=chen gut, hopp, hopp,



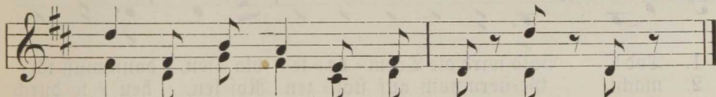
1—4. hopp, hopp, hopp, hopp, Pferdchen lauf, lauf Ga=lopp! Büblein,



1—4. wirst du ein Re=krut, merk' dir die = ses Liedchen gut, Pferdchen



1—4. mun=ter, im=mer mun=ter im Ga = lopp —, hopp, hopp,

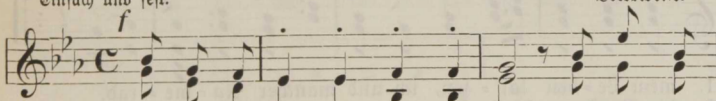


1—4. hopp, hopp, hopp, hopp, lauf Ga = lopp, hopp, hopp.

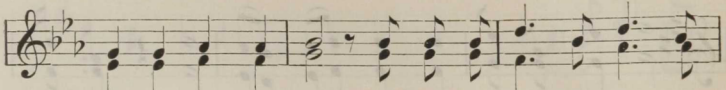
Nr. 63. Das Schwert.

Einfach und fest.

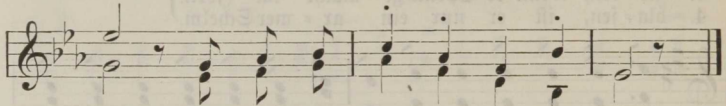
Volksweise.



1. Zur Schmiede ging ein jun = ger Held, er hatt' ein
2. Der al = te Schmied den Bart sich streicht: „Das Schwert ist
3. „Nein, heut, bei al = ler Rit = ter = schaft! Durch mei = ne



1. gu = tes Schwert be = stellt. Doch als er wog in sei = ner
2. nicht zu schwer noch leicht, zu schwach ist eu = er Arm, ich
3. nicht durch Feu = ers = kraft.“ Der Jüngling spricht’s, ihn Kraft durch =

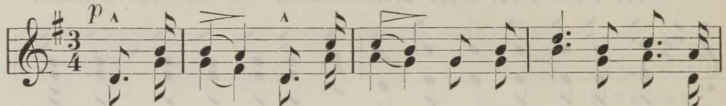


1. Hand, das Schwert er viel zu schwer er = fand.
2. mein, doch mor = gen soll ge = hol = fen sein.“
3. dringt, das Schwert er hoch in Lüf = ten schwingt.
x. U h l a n b.

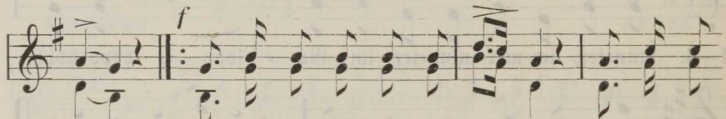
Nr. 64. Morgenrot, Morgenrot.

Getragen.

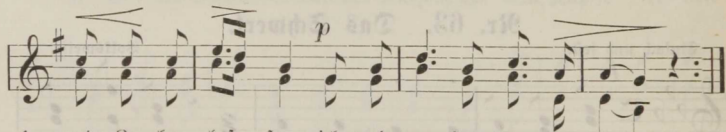
Volksweise.



1. Mor = gen = rot, Mor = gen = rot, leuch = tet mir zum frü = hen
2. Kaum ge = dacht, kaum ge = dacht, wird der Lust ein End' ge =
3. Ach, wie bald ach, wie bald schwindet Schönheit und Ge =
4. Da = rum still, da = rum still fäg' ich mich wie Gott es



1. Tod! Bald wird die Trom = pe = te bla = jen, dann muß ich
2. macht. Ge = stern noch auf stol = zen Ros = sen, heu = te durch
3. stalt! Prahlst du gleich mit dei = nen Wan = gen, die wie Milch
4. will. Nun, so will ich wak = fer strei = ten, und sollt' ich



1. mein Le = ben las = sen, ich und mancher Ka = me = rad.
2. die Brust ge = schos = sen, mor = gen in das kü = le Grab.
3. und Pur = pur pran = gen, ach die Ro = sen wel = ken all'.
4. den Tod er = lei = den, stirbt ein bra = ver Rei = ters = mann.
M. S a u f f.

№. 65. Nationalhymne.

Zwei- und dreistimmig *).

Mäßig langsam.

U. L w o f f.

Bo - же, Ца - ря хра - ни! Силь - ный, Держав - ный,

цар - ствуй на сла - ву, на сла - ву намъ!

цар - ствуй на страхъ вра - гамъ, Царь пра - во -

слав - ный! Бо - же, Бо - же, Ца - ря хра - ни!

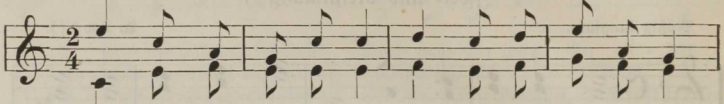
*) Die kleinen Noten werden beim zweistimmigen Gesange benutzt.

Nr. 66. Ach, wie wär's möglich denn.

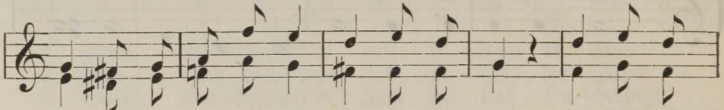
Mäßig.

An die Vaterstadt.

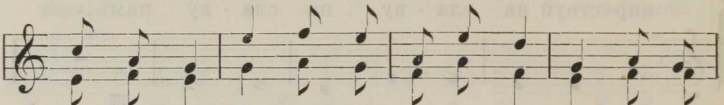
Lub. Böhner.



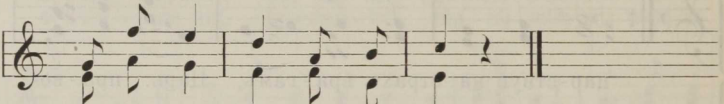
1. Ach, wie wär's mög-lich denn, daß ich ver = ges = sen könnt'
2. Ist in der stil-len Nacht hab' ich an dich ge=dacht,
3. Dort, wo am Dü=na-strom wei = jet der stol = ze Dom



1. dich, lie = bes Hei=mat=land am Ost = see = strand! Rau=schen=der
2. du lie = be Va=ter = stadt in wei = ter Fern! Wo mei=ner
3. die Blik=te him-mel=wärts, dort weist mein Herz! Wo = ge an



1. Tan = nen-wald, schau ich dich wie = der bald? Dir ruf' den
2. Kind = heit Glück blüh = te, o fehr zu = rück hier in dem
3. Wo = ge zieht, ihr tra = get hin das Lied, das ich der



1. Gruß ich zu aus Her = zens Grund.
2. frem = den Land mir noch im Traum!
3. Hei = mat sang in treu = em Sinn.

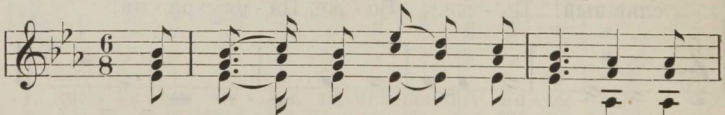
F. Steinfelder.

Nr. 67. Die Lorelei.

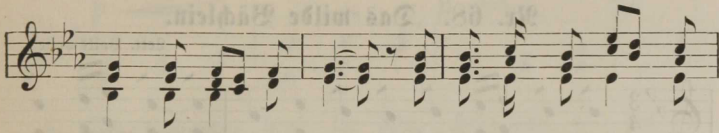
Langsam.

Zwei- und dreistimmig.

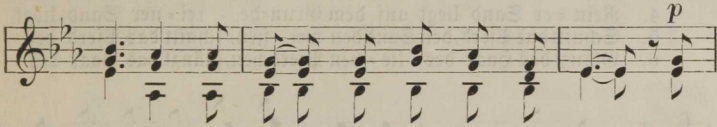
F. Silcher.



1. Ich weiß nicht, was soll es he = deu = ten, daß
2. Die schön = ste Jung = frau sit = zet dort
3. Den Schif = fer im klei = nen Schif = fe er =



1. ich so trau = rig bin; Ein Mär = chen aus ur = al = ten
2. o = ben wun = der = bar; ihr gold = nes Ge = schmei = de
3. greif' s mit wil = dem Weh'; er schant nicht die Fel = sen =



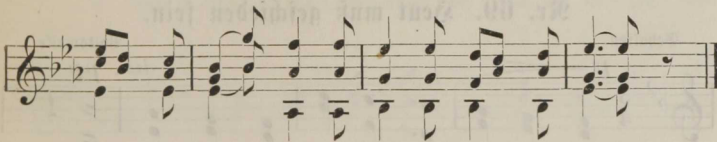
1. Bei = ten, daß kommt mir nicht aus den Sinn. Die
2. blit = zet, sie kämmt ihr gol = de = nes Haar; sie
3. rif = fe, er schaut nur hin = auf in die Höh'. Ich



1. Luft ist kühl und es dun = felt, und
2. kämmt es mit gol = de = nem Kam = me und
3. glaube, die Wel = len ver = schlin = gen am



1. ru = hig fließt der Rhein, — der Gip = fel des
2. singt ein Lied da = bei, — das hat ei = ne
3. En = de Schiffer und Rahn, — und das hat mit

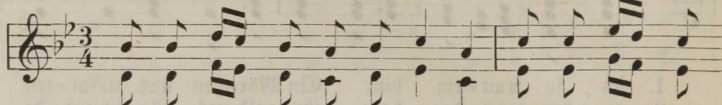


1. Ver = ges fun = felt im A = bend = son = nen = schein.
2. wun = der = sa = men ge = walt' = ge Me = lo = dei.
3. ih = rem Sin = gen die Lo = re = lei ge = tan.

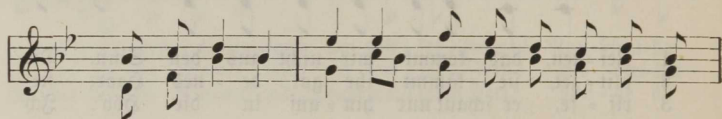
G. Heine.

Nr. 68. Das wilde Bächlein.

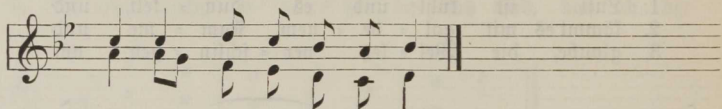
lett. Volksweise.



1. Floß ein wil = des, wil = des Bäch = lein, floß ein wil = des
2. Durf = te nicht hin = ü = ber rei = ten, durf = te nicht hin =
3. Rei = te Bru = der dreift her = ü = ber, rei = te Bru = der
4. Rein = er Sand liegt auf dem Grun = de, rei = ner Sand liegt
5. Schnitt das Pferd, den Sand den wei = ßen, schnitt das Pferd den
6. Glänzt das Haar des lie = ben Pferdchen, glänzt das Haar des



1. wil = des Bäch = lein längs des Bru = ders Hau = ses Tür, re,
2. ü = ber rei = ten, äng = stigt sich mein wil = des Pferdchen,
3. dreift her = ü = ber, nie = mals sin = ten wird dein Pferdchen,
4. auf dem Grun = de, da = rauf kla = res Was = ser ru = bet,
5. Sand den wei = ßen, und das Was = ser wusch das Pferdchen,
6. lie = ben Pferdchen, und noch mehr der Zaum er = glän = zet,

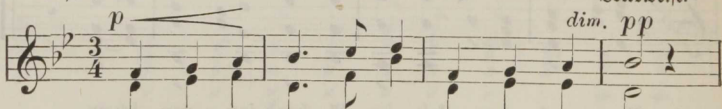


1. längs des Bru = ders Hau = ses Tür.
2. äng = stigt sich mein wil = des Pferd.
3. nie = mals sin = ten wird dein Pferd.
4. dar = auf kla = res Was = ser ruht.
5. und das Was = ser wusch das Pferd.
6. und noch mehr der Zaum er = glänzt.

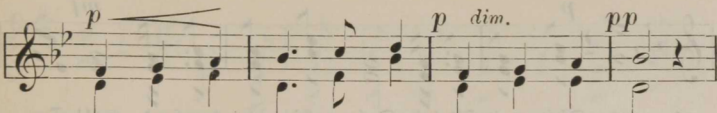
Nr. 69. Heut muß geschieden sein.

Gehalten.

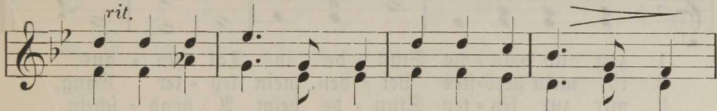
Volksweise.



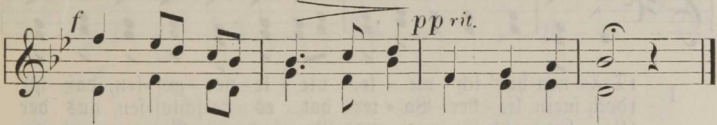
1. Heut muß ge = schie = den sein, Sei = mat, a = de!
2. Dein auch im fer = nen Land, Sei = mat, a = de!
3. Die mir so vie = les gab, Sei = mat, a = de!



1. Tau = send = mal den' ich dein, Sei = mat, a = de!
2. bleib ich mit Herz und Hand! Sei = mat, a = de!
3. reicht mir den Wan = der = stab; Sei = mat, a = de!



1. Dei = ner in Lust und Schmerz, dei = ner in Ernst und Scherz,
2. Hö = her, als Gut und Geld, prei' ich in al = ler Welt
3. Trennt uns auch Land und Meer, ist mir das Herz so schwer,

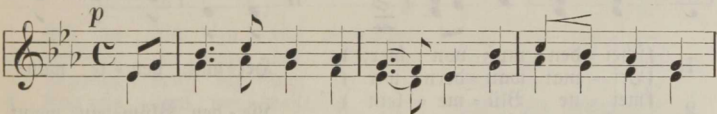


1. denkt stets mein treu = es Herz; Sei = mat, a = de!
2. hei = mat = lich Haus und Feld; Sei = mat, a = de!
3. den' ich der Wie = der = fehr; Sei = mat, a = de!

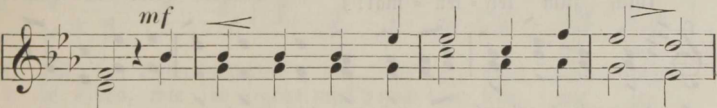
Nr. 70. Im schönsten Wiesengrunde.

Ruhig.

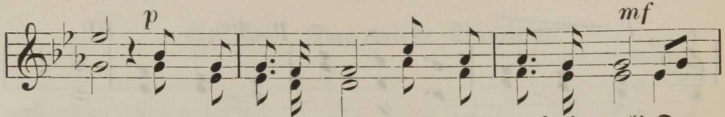
Volkweise.



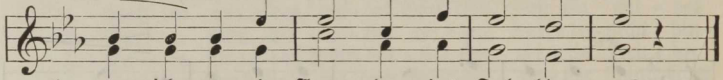
1. Im schön = sten Wie = sen = grun = de ist mei = ner Sei = mat
2. Muß ans dem Tal jetzt schei = den, wo al = les Lust und
3. Sterb' ich, — im Ta = les = grun = de will ich be = gra = ben



1. Haus; da zog ich man = che Stun = de ins Tal hin =
2. Klang; das ist mein herb = steß Lei = den, mein ley = ter
3. fejn; jingt mir zur ley = ten Stun = de beim A = bend



1. aus. Dich, mein stil=les Tal, grüz' ich tau=send = mal! Da
2. Gang. Dich, mein stil=les Tal, grüz' ich tau=send = mal! Da
3. schein; dir o stil=les Tal, Grüz zum lez = ten = mal! Singt

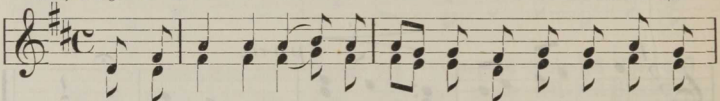


1. zog ich man = che Stun = de ins Tal hin = aus.
2. ist mein herb=stes Lei = den, mein lez = ter Gang.
3. mir zur lez = ten Stun = de beim A = bend = schein.

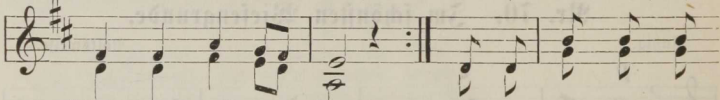
Nr. 71. Abschied von der Heimat.

Wehmütig.

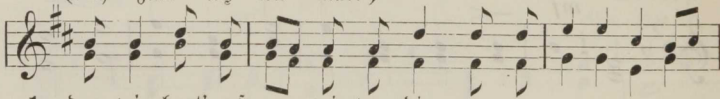
Volksweise.



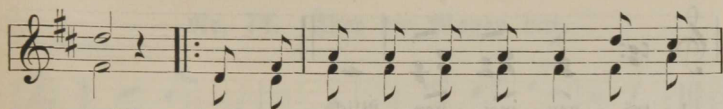
1. (Trä = nen hab' ich wie = le, wie = le ver = gos = sen, daß ich
(doch mein lie = her Ba = ter hat es be = schloß = sen, aus der
2. (Le = bet wohl, ihr mei = ne Ko = sen im Gar = ten und ihr
(darf euch jetzt nicht wei = ter pfl = gen und war = ten, denn es
3. (Le = bet wohl, ihr grü = nen blu = mi = gen Fel = der, wo ich
(Le = bet wohl, ihr Bü = sche, Lau = ben und Wäl = der, wo ich
4. (Le = bet wohl, so ruf ich trau = rig her = nie = der, ruß' vom
(Hei = mat, Hei = mat! seh' ich nim = mer dich wie = der! seh' ich



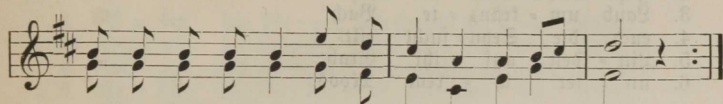
- | | |
|--|------------------------------|
| 1. (Schei = den muß von hier; } (Hei = mat wan = dern wir. } | Hei = mat, heu = te wan = |
| 2. (mei = ne Blü = me = lein. } (muß ge = schie = den sein. } | Lie = ben Blüm = lein, weint |
| 3. (man = ches Sträuß = chen hand! } (füh = len Schat = ten fand! } | Berg und Tä = ler, stil = |
| 4. (Berg hin = ab ins Tal. } (dich zum lez = ten = mal! } | Dun = kel wird es rings |



1. dern wir, heut' auf e = wig von dir.
2. mit mir, heu = te scheid' ich von hier. }
3. le Au'n, werd' euch nimmermehr schau'n! } Drum, a = de, so le = bet
4. um = her, und mein Herz ist so schwer. }



1—4. wohl! drum, a = de, a = de, a = de! Drum, a =



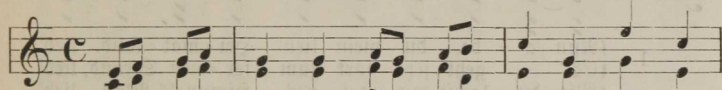
1—4. de, a = de, a = de! Drum, a = de so le = bet wohl!

Hoffmann v. Fallersleben.

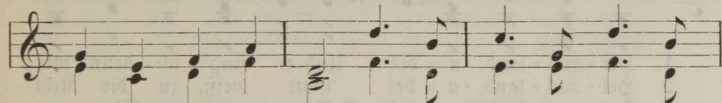
Nr. 72. Traute Heimat.

Behmütig.

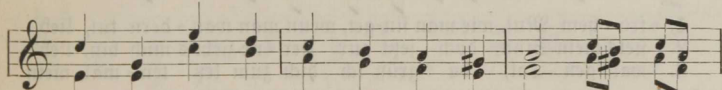
Righini.



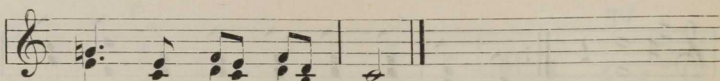
1. Trau = te Hei = mat mei = ner Vie = ben, sinn' ich
2. D so teu = re Bil = der schwe = ben auß der
3. Dort das Haus im Obst = baum = hai = ne, wo an
4. Gar = ten, Feld und Wald, ihr Flu = ren, wo der
5. Ach! wohl Wie = le von den Al = len, die mir
6. Möcht' auch ich einst zwi = schen ih = nen ru = hen



1. still an dich zu = rüch, wird's mir wohl und den = noch
2. Fer = ne zu mir her, und das sü = ße Zu = gend =
3. Mut = ter = brust ich lag, da die Wie = sen und der
4. Ana = be gern ver = weilt, o, wie sucht der Mann die
5. dort die Vie = be gab, schla = fen schon und Blü = ten
6. in der Hei = mat Schoß! Schö = ner ruht sich's dort im



1. trü = ben Sehns = sucht's = trä = nen mei = nen Blick, Sehns = sucht's =
2. le = ben, wie er = gößt mich's noch so sehr, wie er =
3. klei = ne dicht mit Laub um = fränz = te Bach, dicht mit
4. Spu = ren, wenn zu euch die Sehns = sucht eilt, wenn zu
5. fal = len von den Lin = den auf ihr Grab, von den
6. Grü = nen, sü = ßer un = ter ih = rem Noos, sü = ßer



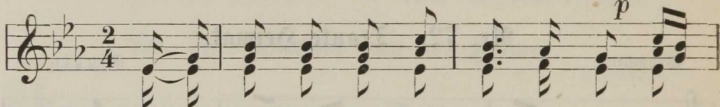
1. trä = neu mei = nen Blick.
2. gößt mich's noch so jehr.
3. Laub um = kränz = te Bach.
4. euch die Seh'n = sucht eilt.
5. Lin = den auf ihr Grab.
6. un = ter ih = rem Noos.

Nr. 73. Nun ade, du mein lieb' Heimatland.

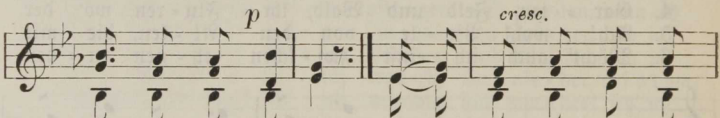
Mäßig bewegt.

Zwei- und dreistimmig.

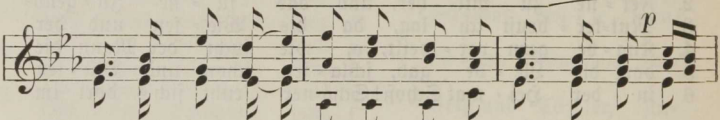
Volksweise.



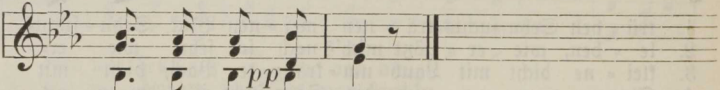
1. Nun a = de, du mein lieb' Sei = mat = land, lieb'
- (Es geht jetzt fort zum fer = nen Strand, lieb'
2. Wie du lachst mit dei = nes Him = mels Blau, lieb'
- (Wie du grü = ßest mich mit Feld und Au, lieb'
3. (Be = = glei = test mich, du lie = ber Fluß, lieb'
- (Bist trau = rig, daß ich wan = dern muß, lieb'



1. Sei = mat = land, a = de! Und so sing' ich denn mit
2. Sei = mat = land, a = de! Gott weiß, zu dir steht
3. Sei = mat = land, a = de! Vom moos' = gen Stein am



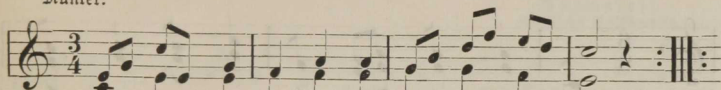
1. fro = hem Mut, wie man sin = get, wenn man wan = dern tut, lieb'
2. stets mein Sinn, doch jetzt zur Fer = ne zieht's mich hin, lieb'
3. wald'gen Tal, da grüß ich dich zum leß = ten = mal, mein



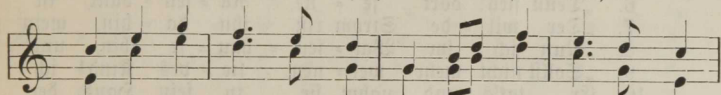
- 1—3. Sei = mat = land, a = de!

Nr. 74. Über die Wogen hin.

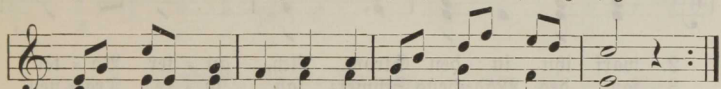
Munter.



1. Ü = ber die Wo = gen hin streicht un = ser Rahn!
2. Seht, wie die Schwäne ziehn ru = hig und stolz,
3. Wo = gen und Le = bens = drang macht uns nicht bang!
4. He = bet die Ru = der frisch, peit = schet die Flut!
5. Hü = pfet durchs Le = ben hin, wie un = ser Rahn!

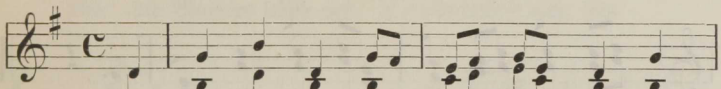


1. Un = ten des Him = mels Blau, rings = um die grü = ne Au!
2. tei = len mit fro = hem Mut si = cher die blau = e Flut.
3. Plätschern die Wel = len so, schlägt uns das Herz so froh,
4. heut sei das Her = ze frei, a = ber der Tu = gend treu!
5. Im = mer mit fro = hem Sinn, Froh = sinn ist Hoch = ge = winn.



1. Ü = ber die Wo = gen hin streicht un = ser Rahn.
2. Seht, wie die Schwäne ziehn ru = hig und stolz.
3. Wo = gen und Le = bens = drang macht uns nicht bang.
4. He = bet die Ru = der frisch, peit = schet die Flut.
5. Hü = pfet durchs Le = ben hin, wie un = ser Rahn.

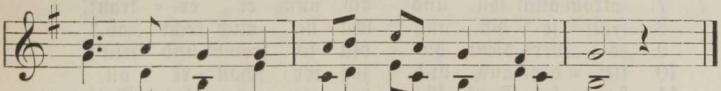
Nr. 75a. Der gute Reiche.



1. An ei = nem Fluß, der rau = schend schoß, ein

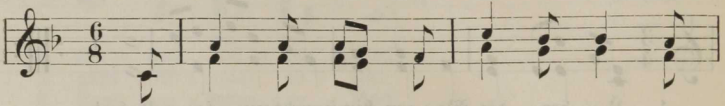


1. ar = mes Mäd = chen saß, aus ih = ren blau = en

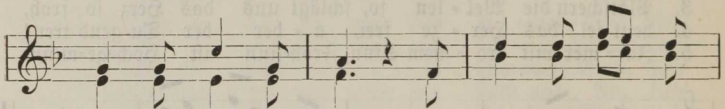


1. Aug = lein floß manch' Trän = chen in das Gras.

Nr. 75b.



2. Sie wand aus Blüm = chen ei = nen Strauß und
 3. Ein rei = cher Herr ge = gan = kam und
 4. „Was seh = let, lie = bes Mäd = chen, dir? was
 5. „Ach, lie = ber Herr!“ sprach sie und sah mit
 6. „Denn sieh! dort je = ne Ra = sen = bank ist
 7. „Der wil = de Strom riß ihn da = hin, mein
 8. „Nun ich im Wai = sen = hau = se bin, und
 9. „Sollst nicht mehr wei = nen, lie = bes Kind! ich
 10. Er tat's und nahm sie in sein Haus, der
 11. Sie aß an sei = nem Tisch und trank aus



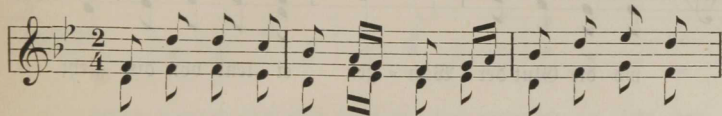
2. warf ihn in den Strom. Ach, gu = ter Va = ter,
 3. sah des Mäd = chens Schmerz. sah ih = re Trä = nen,
 4. wei = nest du so früh? sag dei = ner Trä = nen,
 5. trü = bem Aug' ihn an? „Du siehst ein ar = mes
 6. mei = ner Mut = ter Grab; und ach, vor we = nig
 7. Bru = der sah's und sprang ihm nach; da saß der
 8. wenn ich Raß = tag hab', ichklüpf ich zu die = sem
 9. will dein Va = ter sein: du hast ein Herz, das
 10. gu = te rei = che Mann, zog ihr die Trau = er =
 11. sei = nem Ve = cher satt. — Du, gu = ter Rei = cher,



2. rief sie aus, ach, lie = ber Bru = der, komm!
 3. ih = ren Gram, und dies brach ihm das Herz.
 4. Ur = sacht' mir: kann ich, so heb' ich sie.“
 5. Mäd = chen da, dem Gott nur hel = fen kann.
 6. Da = gen sank mein Va = ter hier hin = ab.
 7. Strom auch ihn, und ach, auch er er = trank!
 8. Fluß = se hin, und wei = ne mich recht ab.“
 9. es ver = dient, du bist so fromm und fein.“
 10. klei = der aus, und zog ihr schön' = re an.
 11. ha = be Dank für dei = ne ed = le Tat!

Nr. 76. Der rote Sarafan.

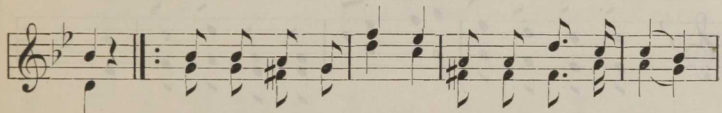
W a r m a l o f f.
R u s s i s c h e V o l k s w e i s e.



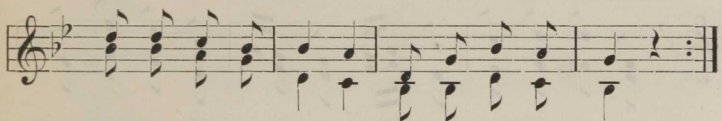
Mäh' nicht, lie = beß Müt = ter = lein, am ro = ten Sa = ra =



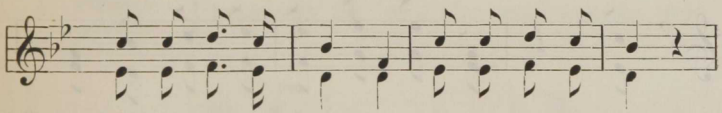
fan, las = se nur die Ar = beit ru = hen, die nichtß nüt = zen



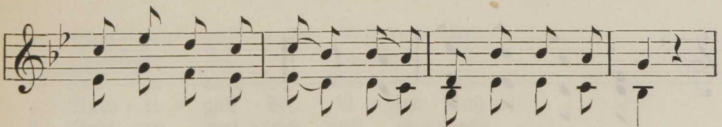
kann { Toch = ter, gu = te Toch = ter, seh' dich her zu mir,
Wenn du fröh = lich sin = gest wie ein Bö = ge = lein



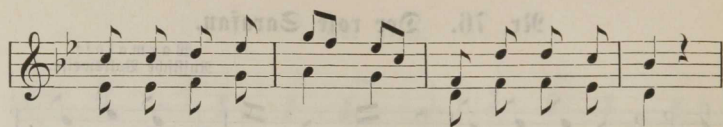
bleibst nicht im = mer jung, die Zeit, die eilt mit dir.
und die Blu = men schlin = gest, e = wig kann's nicht sein.



Bei = ten wer = den kom = men wo die Lust ent = flieht,



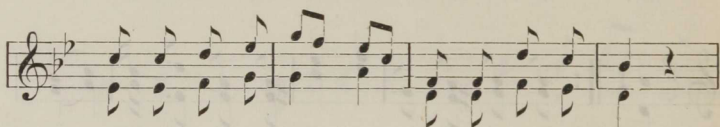
wo die Gut der Wan = gen ei = lend von dir zieht,



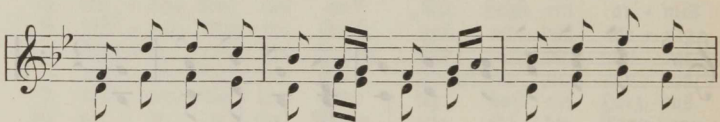
wo die Glut der Wan = gen ei = lend von dir zieht.



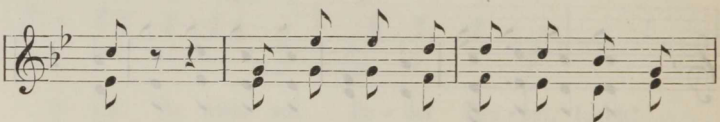
Ich auch hab, ge = sun = = = gen, doch nur all = zu = bald



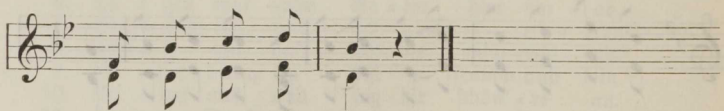
ist mein Lied ver = flun = gen und nun bin ich alt.



doch ich denk der Zu = gend = lie = der, seh ich, Kind, dich



an, zur Er = inn = rung näh' ich wie = der

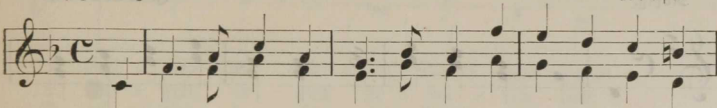


ro = ten Sa = ra = fan.

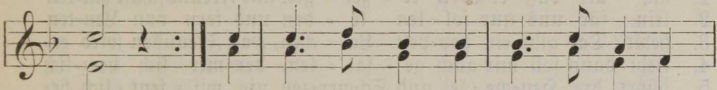
Mr. 77. Was frag ich viel nach Geld und Gut.

Mäßig bewegt.

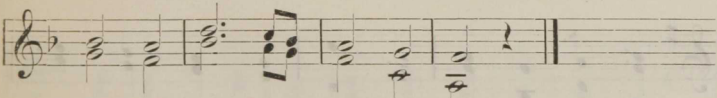
Reefe.



1. Was frag' ich viel nach Geld und Gut, wenn ich zu = frie = den
2. Gibt Gott mir nur ge = sun = des Blut, so hab' ich fro = hen
3. So man-cher schwimmt im U = ber-fluß, hat Haus und Hof und
4. lund ist doch im = mer voll Ver = druß und freut sich nicht der
5. Da heißt die Welt ein Jam = mer = tal und dünkt mir doch so
6. hat Freu = den oh = ne Maß und Zahl, läßt kei = nen leer aus
1. Und uns zu Lie = be schmücken ja sich Wie = sen, Berg und
2. lund Bög = lein fin = gen fern und nah, daß al = les wi = der =
3. Und wenn die gold = ne Sonn' auf = geht und gol = den wird die
4. wenn al = les in der Blü = te sieht und Ah = ren trägt das
5. Dann prei = se ich und Io = be Gott u. schweb' in fro = hem
6. und denk': es ist ein lie = ber Gott u. meint's mit Menschen



1. } bin! Und sing' aus dank = ba = rem Ge = müt mein
2. } Sinn. je mehr er hat, je mehr er will, nie
3. } Geld. Welt; das Kü = fer = lein, das Bö = ge = lein, darf
4. } schön; gehen; Bei Ar = beit singt die Lerch' uns zu, die
5. } Walb, halbt. dann denk' ich: al = le die = je Pracht hat
6. } Welt, Feld, Mut, drum will ich im = mer dank = bar sein und
7. } gut,

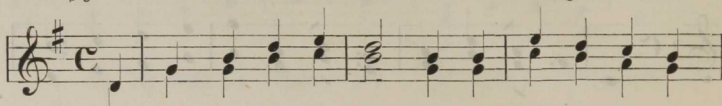


1. Wor = gen = und mein U = bend = lied.
2. schwei = gen sei = ne Kla = gen still.
3. sich ja auch des Mai = en freu'n.
4. Nach = ti = gall bei sü = ßer Ruh.
5. Gott zu mei = ner Lust ge = macht.
6. mich der Gü = te Got = tes freu'n.

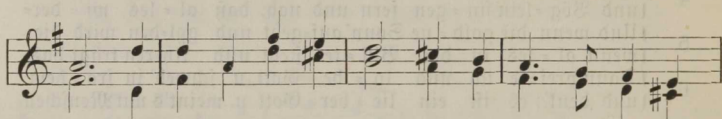
Mr. 78. Lied der Freundschaft.

Mäßig.

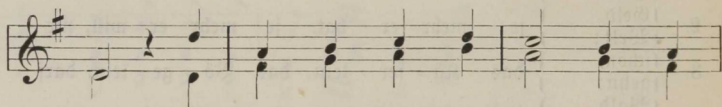
J. Gersbach.



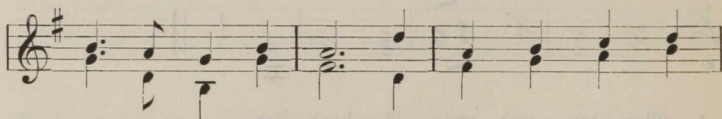
1. Der Mensch hat nichts so ei = gen, so wohl steht ihm nichts
2. Die Red' ist uns ge = ge = ben, da = mit wir nicht al =
3. Was kann die Freu = de ma = chen, die Ein = sam = keit ver =
4. Gott ste = het mir vor al = len, die mei = ne See = le
5. Ich hab', ich ha = be Her = zen, so tren = e, wie ge =



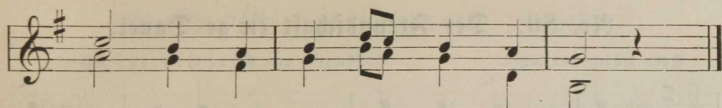
1. an, als daß er Treu' er = ze = gen und Freundschaft hal = ten
2. lein, für uns nur sol = len le = ben und fern von Leu = ten
3. hehlt? Das gibt ein dop = pelt La = chen, was Freunden wird er =
4. liebt: dann soll mir auch ge = fal = len, der mir sich her = z = lich
5. bührt, die Heu = che = lei und Schmer = zen nie wi = sent = lich be =



1. kann; wann er mit sei = nes = glei = chen soll
2. sein: wir sol = len uns be = fra = gen und
3. zählt. Der kann des Leids sich weh = ren, der
4. gibt. Mit die = sen Bunds = ge = sel = len ver =
5. rührt! Ich bin auch ih = nen wie = der von



1. tre = ten in ein Band, ver = spricht sich, nicht zu
2. sehn auf gu = ten Rat, das Leid ein = an = der
3. es von Her = zen sagt; der muß sich selbst ver =
4. lach' ich Bein und Not, geh' auf den Grund der
5. Grund der See = len hold; ich lieb' euch mehr, ihr

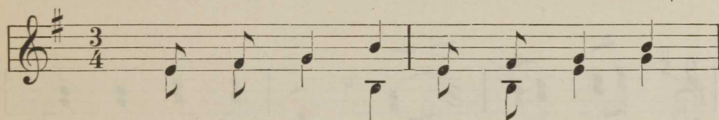


1. wei = chen mit Her = zen, Mund und Hand.
2. kla = gen, so uns be = tre = ten hat.
3. zeh = ren, der in ge = heim sich nagt.
4. Höl = len, und bre = che durch den Tod.
5. Brü = der, als al = ler Er = den Gold!

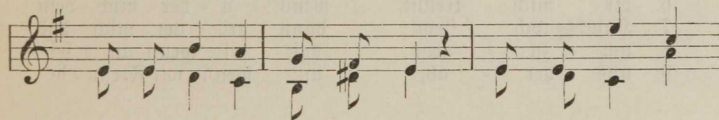
Simon Dach.

Nr. 79. Die Waisenkinder.

Letzt. Volksweise.



1. Horch, was sin = get spät am A = bend,
2. Und am war = men Feu = er rin = nen
3. Son = ne legt zu spä = ter Stun = de
4. Son = ne, sag uns, wie so lan = ge



1. wenn die lie = be Son = ne fern? Ar = me Wai = sen =
2. ih = re Trä = nen voll und hell, bit = tern Bro = tes,
3. nie = der sich ins gold' = ne Boot; Und das gold' = ne
4. säumst du heut am Ru = he = ort? „Ar = me Wai = sen

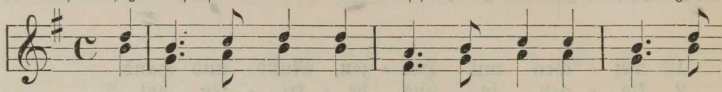


1. fin = der sin = gen, fröh = nend ih = rem har = ten Herrn.
2. har = te Rin = de net = zen sie im küh = len Quell.
3. Böt = chen schaufelt, steht sie auf um's Mor = gen = rot.
4. mußst ich wär = men hin = ter grü = nem Hü = gel dort!

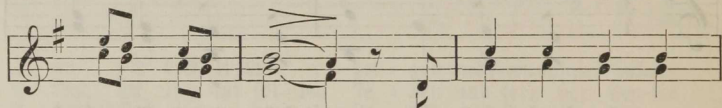
Nr. 80. Der Freundschaft ew'ge Dauer.

Sehr mäßig und sanft.

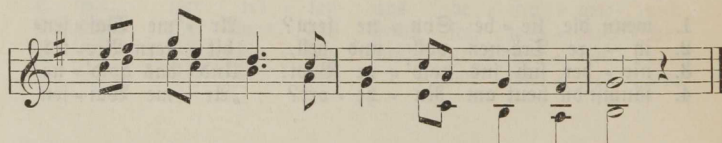
Volksweise, von Karl Gottlob König.



- | | | |
|----|----------------------------|-----------------------------------|
| 1. | Nicht bloß für die = se | Un = ter = welt schlingt sich der |
| 2. | Dort, wo der Freundschaft | Ur = quell ist, nichts un = ser |
| 3. | Dort wird der Freundschaft | ho = her Wert, den du und |
| 4. | Ber = wand = te See = len | lie = ben sich zwar hier schon |
| 5. | Sieh', wie die leß = te | Stun = de eilt; schon tönt ihr |
| 6. | Wenn sie nun mei = nem | Blick er = scheint, wenn sie von |
| 7. | Dann soll für dich mein | leß = ter Blick, mein leß = ter |
| 8. | Wie hei = lig macht uns | das die Pflicht, wie Gn = gel |
| 9. | Komm, sel' = ger Trost vom | Wie = der = sehn, auch ü = ber |



- | | | | | | |
|----|-----------------|---------|------|----------------|------------|
| 1. | Freund = schaft | Band; | wenn | einst der | Vor = hang |
| 2. | Au = ge | trübt, | wo | sich das | vol = le |
| 3. | ich = em = | pfand, | von | Gn = geln | Got = tes |
| 4. | un = ver = | stellt; | doch | rei = ner | noch als |
| 5. | dum = pfer | Schlag! | sie | kommt, sie | eilt, die |
| 6. | dir mich | trennt, | wenn | ü = ber | mich dein |
| 7. | Hauch noch | flehn; | dann | trö = stet | mich daß |
| 8. | um = zu = | gehn; | daß | wir, wenn un = | ser |
| 9. | uns her = | ab, | und | wenn wir | Freun = de |

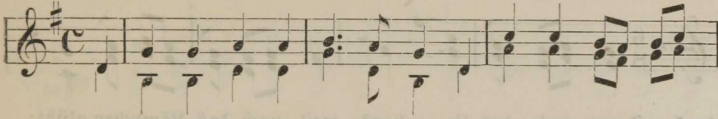


- | | | | | | | |
|----|--------------|-------------|--------|------|-----------|-------------|
| 1. | nie = der = | fällt, wird | erst | ihr | Wert er = | kennt. |
| 2. | Herz er = | gießt, und | e = | wig, | e = | wig liebt. |
| 3. | selbst ver = | ehrt; dort | ist | ihr | Va = | ter = land. |
| 4. | du und | ich in | je = | ner | bes = | fern Welt. |
| 5. | nim = mer | weilt, und | Grau = | en | folgt | ihr nach. |
| 6. | Au = ge | weint, und | meins | dich | kaum | noch kennt: |
| 7. | gro = ße | Glück vom | fro = | hen | Wie = | der = sehn. |
| 8. | Au = ge | bricht, uns | e = | wig | wie = | der = sehn. |
| 9. | schei = den | sehn, wisch | un = | fre | Trä = | nen ab! |

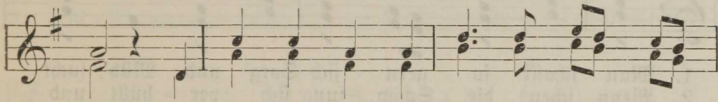
Nr. 81. Üb' immer Treu und Redlichkeit.

Mäßig

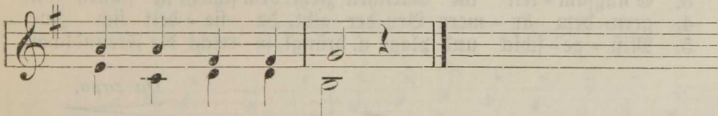
Mozart.



1. Üb' im = mer Treu u. Red = lich = keit bis an dein kü = he
2. Dann wirst du wie auf grü = nen Au'n durchs Pil = ger = le = ben
3. Dann wird die Si = chel und der Pflug in dei = ner Hand so
4. Dem Bö = se = wicht wird al = les schwer, er tu = e, was er
5. Der schö = ne Frühling lacht ihm nicht, ihm lacht kein Ah = ren =
6. Der Wind im Hain, das Laub am Baum saust ihm Ent = set = zen
7. Drum ü = be Treu u. Red = lich = keit bis an dein kü = he
8. Dann seg = nen En = fel dei = ne Gruft und wei = nen Trä = nen



1. Grab, und wei = che fei = nen Fin = ger breit von
2. gehn; dann kannst du son = der Furcht und Grau'n dem
3. leicht; dann fin = gest du beim Was = ser = frug, als
4. tu'; das La = ster treibt ihn hin und her, und
5. feld; er ist auf Lug und Trug er = picht, und
6. zu; er fin = det, nach des Le = bens Traum, im
7. Grab, und wei = che fei = nen Fin = ger breit von
8. drauf; und Som = mer = blu = men voll von Duft, blüth'u



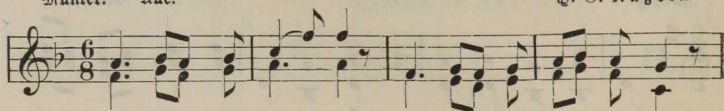
1. Got = tes We = gen ab!
2. Tod ins Ant = liz sehn.
3. wär' dir Wein ge = reicht.
4. läßt ihm fei = ne Ruh'.
5. wünscht sich nichts als Geld.
6. Gra = he fei = ne Ruh'.
7. Got = tes We = gen ab!
8. aus den Trä = nen auf.

Ölty.

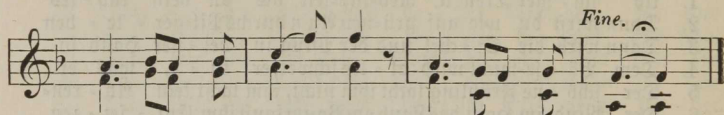
Mr. 82. Freut euch des Lebens.

Munter. *All.*

G. G. Nägele.

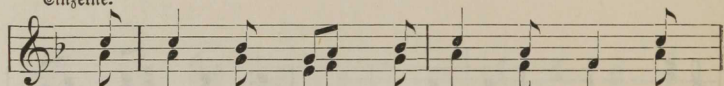


1—5. Freut euch des Le = bens, weil noch das Lämpchen glüht;

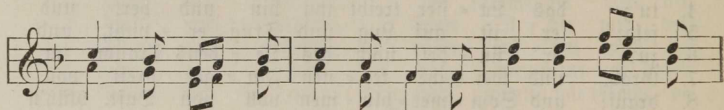


1—5. pflük = fet die Ro = = se, eh' sie ver = blüht.

Einzelne.



1. Man schafft so gern sich Sorg' und Müh', sucht
2. Wenn schein die Schöp = fung sich ver = hüllt und
3. Wer Neid und Miß = gunst sorg = sam flieht und
4. Wer Red = lich = keit und Treu = e übt und
5. Und wenn der Pfad sich furcht = bar engt und



1. Dor = nen auf und fin = det sie und läßt das Beil = chen
2. laut der Don = ner uns umbrüllt, so lacht am A = bend
3. G'nügsam = keit im Gärtchen zieht, dem schießt sie schnell zum
4. gern dem är = mern Bru = der gibt, da sie = delt sich Zu =
5. Miß = ge = schick und plagt u. drängt, so reicht die Freundschaft

Da capo.



1. un = be = merkt, daß uns am We = ge blüht.
2. nach dem Sturm die Son = ne, ach, so schön.
3. Bäumchen auf, daß gold = ne Früch = te trägt.
4. frie = den = heit so ger = ne bei ihm an.
5. schwe = ster = lich dem Red = li = chen die Hand.

G. M. Uferi.

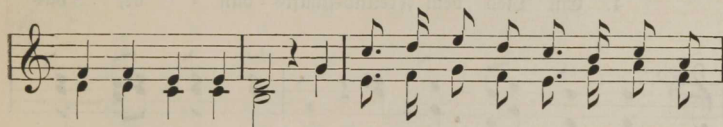
Nr. 83. Lob der Sanger.

Munter.

Volksweise.



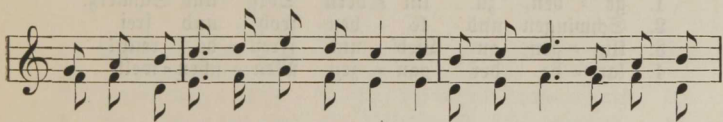
1. Da bin ich gern, wo fro = he San-ger wei = len und munt'rer
2. Da bin ich gern, wo Scherz des Le = bens Bla = ge verscheucht und
3. Da bin ich gern, wo Freu=de treu und bie = der zum Gruß sich



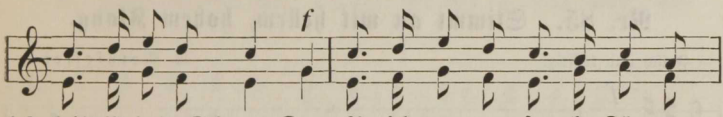
1. Sang im Chor er=klingt; die fro = hen Stunden rasch vor = ü = ber
2. fro = he Lau = ne bringt, wo lei = se nur im Lie = de tönt die
3. drük = ten warm die Hand, und wo durch Har-mo = niebeim Klang der



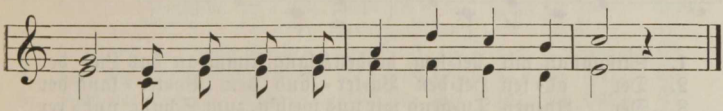
1. ei = len und je = de neu = e Freu=de bringt.)
 2. Kla=ge und un=term Sai=ten = spiel er=klingt.)
 3. Lie=der sich fe = ster knüpft der Treu=e Band.)
- Bei munter'm Sang



- 1-3. da fuhlt sich froh be=wegt das Herz, bei Lie=der=Klang schon halb ge=



- 1-3. heilt ist je=der Schmerz. Drum bin ich gern, wo fro = he San=ger

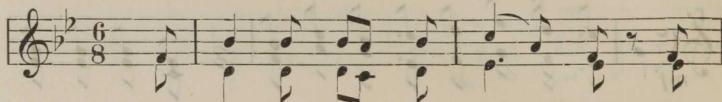


- 1-3. wei = len und mun=t'rer Sang im Chor er = klingt!

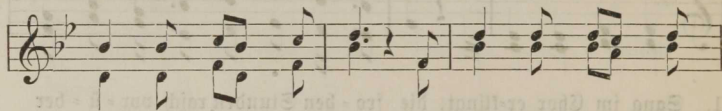
Nr. 84. Gesang verschönt das Leben.

Mäßig geschwind.

F. Schmiebt.



1. Ge = sang ver = schön't das Le = = ben, Ge =
2. Die Bö = gel al = le fin = = gen ein
3. Wohl = auf denn, laßt uns fin = = gen den
4. Ein Lied dem Freund = schaft's = ban = = de, das



1. sang er = freut das Herz; ihn hat uns Gott ge =
2. lieb = lich Man = cher = lei; sie flat = tern mit den
3. mun = tern Bö = geln gleich, laßt all' ein Lied er =
4. uns zu = sam = men = hält, dem teu = ren Va = ter =

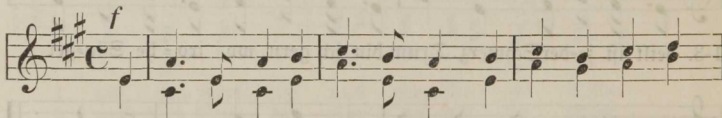


1. ge = ben, zu lin = dern Sorg' und Schmerz.
2. Schwingen und le = ben froh und frei.
3. klin = gen, an Lieb' und Freu = de reich!
4. lau = de, der gan = zen Men = schen = welt!

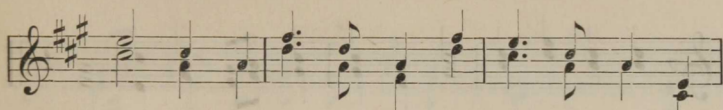
Nr. 85. Stimmt an mit hellem, hohem Klang.

Frisch und kräftig.

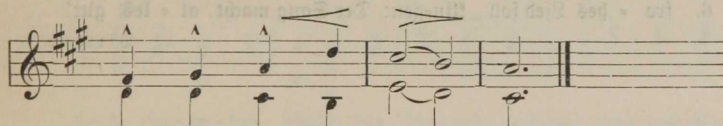
M. Methfessel.



1. Stimmt an mit hel = lem, ho = hen Klang, stimmt an das Lied der
2. Der al = ten Hel = den Va = ter = land, dem Va = ter = land der
3. Der Ah = nen Zu = gend wir uns weih'n, zum Schutze uns = rer
4. Ihr Kraft = ge = sang soll him = mel = an mit Un = ge = stüm sich



1. Lie = der, des Va = ter = lan = des Hoch = ge = sang: das
2. Treu = e, dir, frei = es, un = be = zung' = nes Land, dir
3. Hüt = ten; wir lie = ben frei = es Fröh = lich = sein und
4. rei = ßen; und je = der ech = te frei = e Mann joll



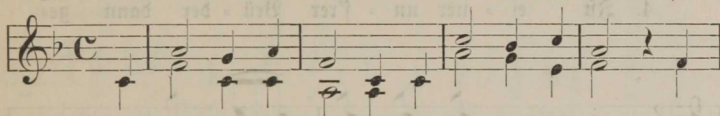
1. Wald = tal hall' es wie = = der.
2. weih'n wir uns außs Neu = = e.
3. al = = te bie = d're Sit = = ten.
4. Freund und Bru = der hei = = ßen.

M. Claudius.

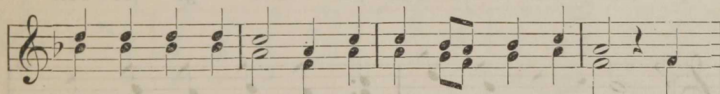
Nr. 86. Der Gesang.

Mit Wärme.

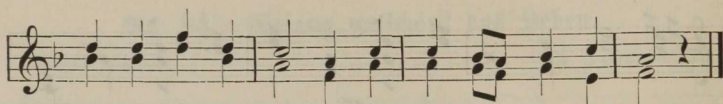
Volksweise.



1. Was wä = re das Le = ben ohn' Lied und Gesang? Was
2. Ge = sang muß uns blei = ben, wenn al = les ver = siegt. Er
3. Durch Sang wird ge = ho = ben der Mensch himmelwärts. Er
4. In Hüt = ten und in Hal = len, an jegl = chem Ort, da
5. Er ei = net die Gei = ster mit gei = sti = gem Hand. Er
6. Drum wol = len wir sin = gen mit freu = di = gem Mut! Ein



1. kann uns Freu = de ge = ben, wenn un = ser Herz ist krank? Was
2. muß uns Fröc = te trei = ben, wenn Hoff = nung nie = der = liegt, er
3. stillt des Her = zeus To = ben, man singt in Freud' u. Schmerz. Er
4. hört man Sang er = schal = len; Ge = sang reißt al = les fort. Da
5. wird der See = le Mei = ster, weckt sie mit star = ker Hand. Er
6. fro = hes Lied soll klin = gen: Der Sang macht al = les gut! Ein



1. kann uns Freu-de ge = ben, wenn un = ser Herz ist krank?
2. muß uns Fröch-te trei = ben, wenn Hoffung nie = der = liegt.
3. stillt des Her = zens To = ben, man singt in Freud' u. Schmerz.
4. hört man Sang er = schal = len; Ge = sang reißt al = les fort.
5. wird der See = le Mei = ster, weckt sie mit star = ter Hand.
6. fro = hes Lied soll klin = gen: Der Sang macht al = les gut!

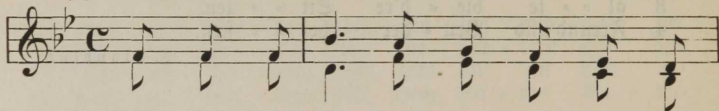
Bittton.

Nr. 87. Vom hohen Himmel her.

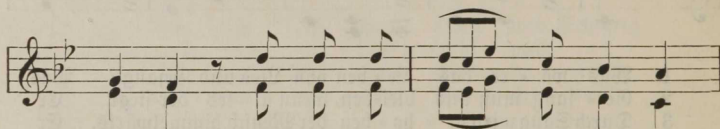
Mäßig.

Einzelne.

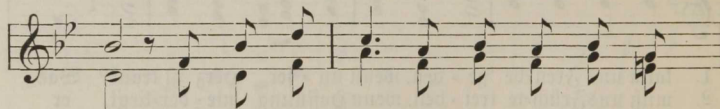
Volksweise.



1. Vom ho = hen Him = mel her ward uns die
2. Ber = senkt ins Meer der ju = gend = li = chen
3. So lang' es Gott ge = fällt, der Freu = de,
4. Ist ei = ner un = s'rer Brü = der dann ge =



1. Freu = de, ward uns der Zu = = gend = traum ge =
2. Won = ne, laßt uns der Freu = = den ho = he
3. Brü = der, laßt uns dies schö = = ne Le = ben
4. schie = den, vom blas = sen Tod ge = for = dert

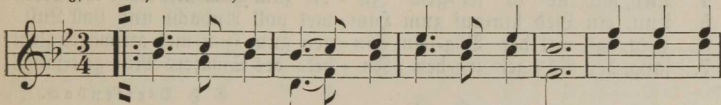


1. sandt: drum laßt uns mit Ge = sang und Fest = ge =
2. Zahl, bis einst am Le = bens = a = bend uns die
3. weih'n, und fällt am A = bend spät der Vor = hang
4. ab, so wei = nen wir, und wün = schen Ruh' und

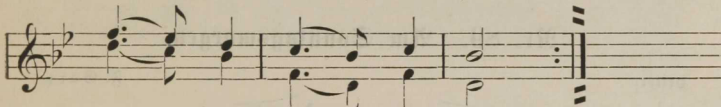


1. Ich mei = de ent = ge = gen zie = hen Hand in Hand.
 2. Son = ne nicht mehr ent = zückt mit ihrem Strahl.
 3. nie = der, vergnügt uns zu den Vätern reih'n.
 4. Frie = den in un = sers Bru = ders stil = les Grab.
- 1-3. Ja
Wir

Langsam. Chor wiederholt.



- 1-3. fei = er = lich schalle der Zu = bel = ge = sang! freut euch der
4. wei = nen und wün = schen Ru = he hin = ab in un = sers

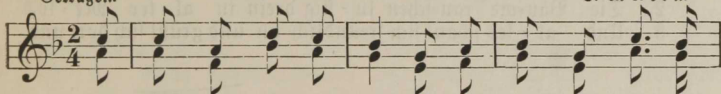


- 1-3. Zu = gend, sie blü = het nicht lang!
4. Bru = = ders stil = = = les Grab.

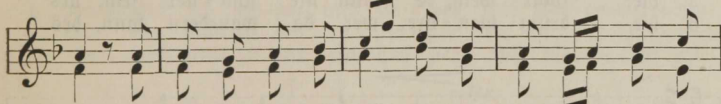
Mr. 88. Des Morgens treibt der Schäfer.

Getragen.

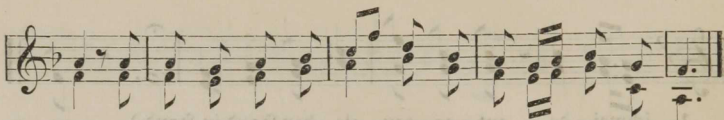
G. A. Kern.



1. Des Mor = gens treibt der Schä = fer die Schäf = lein in das
2. Noch glänzt der Tau im Gra = se im Mor = gen = son = nen =
3. Die Mor = gen = glot = ten klin = gen, es schallt der Bög = lein
4. Und wie er nun die Ler = che sich auf = wärts schwingen
5. Da drin = get und da schwinget sich auch aus sei = ner
6. Kein Mensch hat es ver = rom = men, des Schä = fers Mor = gen =
7. Doch Gott hat's all ge = hö = ret, der Mor = gen = glot = ten



1. Tal, die al = ten und die jun = gen, sie sol = gen all = zu =
2. schein, der Him = mel wölbt dort o = ben sich blau und tief und
3. Chor, und be = tend schaut der Schä = fer zum Him = mel hoch em =
4. sieht, wie sie in sel' = gem Zu = bel zum Him = mel trägt ihr
5. Brust ein Lied hin = auf zum Him = mel voll An = dacht und voll
6. lied, das mit der Bög = lein Ein = gen zum Him = mel aufwärts
7. Klang, der Bö = gel fro = hen Zu = bel, des Schä = fers Mor = gen =



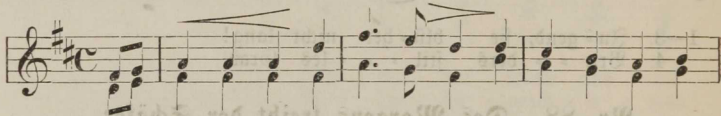
1. mal! Die al = ten und die jun = gen, sie fol = gen all = zu = mal.
2. rein. Der Him = mel wölbt dort o = ben sich blau und tief und rein.
3. por, und be = tend schaut der Schü = fer zum Him = mel hoch em = por.
4. Lied, wie sie in sel = gem Zu = bel zum Him = mel trägt ihr Lied.
5. Lust, ein Lied hin = auf zum Him = mel voll Andacht und voll Lust.
6. zieht, das mit der Bög = lein Sin = gen zum Him = mel aufwärts zieht.
7. sang, der Bö = gel fro = hen Zu = bel, des Schäfers Mor = gen = sang!

G. S. Dieffenbach.

Nr. 89. Am Sonntagsmorgen.

Geiter.

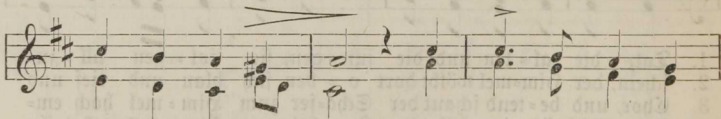
F. Garz.



1. Des Sonntags, wenn die Sonn' anbricht, halt ich's nicht aus da =
2. Die Bäu = me rauschen lu = stig drein in al = ter Me = lo =
3. Und al = les schaut sich freundlich an und grüßt sich dort und



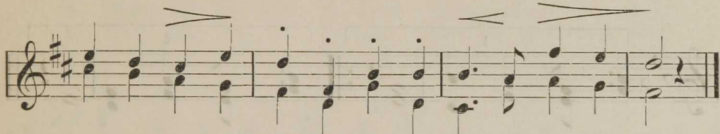
1. heim, muß wan = dern mit dem Mor = gen = licht, frisch
2. die, Gott weiß, es kann nie schö = ner sein, als
3. hie, drum wan = dre, wer da wan = dern kann, des



1. in den Tag hin = ein. Die Kä = ser sin = gen
2. Sonntags in der Früh. Es ist, als ob das
3. Sonntags in der Früh. Des Sonntags, wenn die



1. summ summ summ, die Bög = lein ti = ri = li; die
2. gan = ze Land an Got = tes Herz er = glüh; als
3. Sonn' an = bricht, halt' ich's nicht aus da = heim, muß

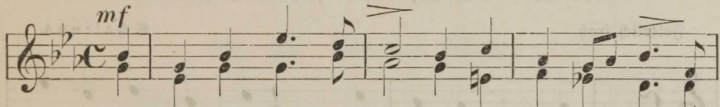


1. Glot-ten läu = ten him bam bum des Sonntags in der Früh.
 2. sä = he man des Herrn Ge = wand des Sonntags in der Früh.
 3. wan = dern mit dem Mor-gen-licht, frisch in den Tag hin = ein.
- Ernst Fürste.

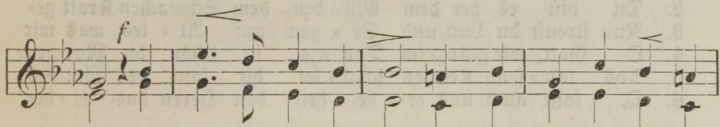
Nr. 90. Der Morgenstern.

Mäßig.

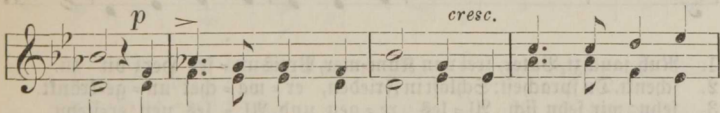
Th. Fröhlich.



1. Wenn ich in stil = ler Frü = he vom Schlum-mer auf = ge =
2. Zu Nacht und Schlummer lie = gen, daß schufft du mir nicht
3. Ich freu = e mich mit Trä-nen, daß ich ge = bo = ren



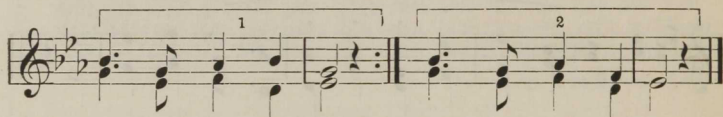
1. wacht, blick ich em-por, und sie = he! Des Mor-gens-ster-nes
2. an; ein Licht ist auf = ge = stie = gen, da man nicht schlummern
3. bin; mich zieht zu dir ein Seh = nen, dich Lie = be zu mir



1. Pracht! Mit fanf-tem Glanz be = geg = net sein heit = res Au = ge
2. kann. D se = lig, wer zum Licht = te durchdrang aus sei = ner
3. hin! Geh' auf nach Gram und Schmerzen, und blei = be nimmer



1. mir; wie früh bin ich ge = seg = net; mein
2. Nacht, und vor dem Ar. = ge = sich = te der
3. fern, geh' auf in mei = nem Her = zen, du

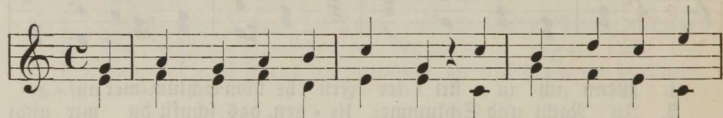


1. Gott, ich dan = ke dir! Gott, ich dan = ke dir!
2. ew' = gen Son = ne wacht! ew' = gen Son = ne wacht!
3. hel = ler Mor = gen = stern! hel = ler Mor = gen = stern!

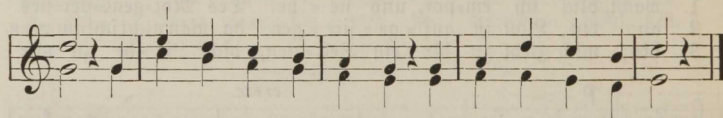
Nr. 91. Erwacht vom süßen Schlummer.

Feierlich froh.

Scholinus.



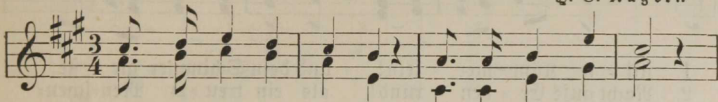
1. Er = wacht von sü = ßem Schlummer, ge = stärkt durch san = te
2. Du bist es, der dem Mü = den, dem Schwachen Kraft ge =
3. Run streust du Lust und Se = gen auf Al = les, was wir
4. O Gott, wie glänzt im Tau = e so schön die Mor = gen =
5. Aus tau = send Keh = len schal = let dir laut des Wal = des
6. O, laßt auch uns er = he = ben den Herrn das Le = be =



1. Ruh, jauchzt, Vater, frei von Kum = mer, Preis un = ser Herz dir zu.
2. schenkt. Du sprachest: Schlaft in Frieden, er = wa = chet un = ge = kränkt.
3. sehn; wir sehn dich Al = les re = gen und Al = les neu er = stehn.
4. flur! Die Welt, so weit ich schau = e, zeigt dei = ner Gü = te Spur.
5. Chor, von tau = send Blu = men wal = let dir O = pfer = dust em = por.
6. lang; ja un = ser Herz und Le = ben sei lau = ter Lob = ge = sang.

Nr. 92. Goldne Abendsonne.

G. G. Rägeli.



1. Gold = ne A = bend = son = ne, wie bist du so schön!
2. Schon in zar = ter Ju = gend sah ich gern nach dir,
3. Wenn ich so am A = bend stau = nend vor dir stand
4. Doch von dir, o Son = ne, wend' ich mei = nen Blick
5. Schuf uns doch ja bei = de ei = nes Got = tes Hand,



1. Nie kann oh = ne Won = ne dei = nen Glanz ich sehn.
2. und der Trieb zur Tu = gend glüh = te mehr in mir.
3. und an dir mich la = bend Got = tes Huld em = pfand.
4. mit noch größ = rer Won = ne auf mich selbst zu = rück.
5. dich im Strah = len = klei = de, mich im Stau = ge = wand.

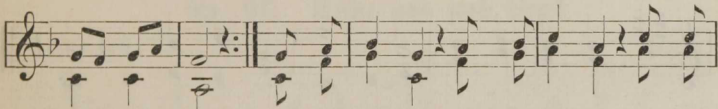
Nr. 93. An den Mond.

Langsam.

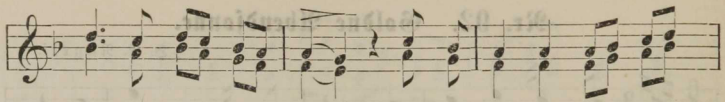
Volkswaise.



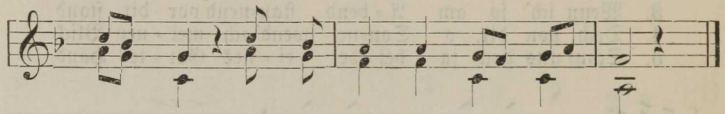
1. (Gu = ter Mond, du gehst so stil = le durch die A = bend =
dei = nes Schöpfers wei = ser Wil = le hieß auf je = ner
2. (Gu = ter Mond, du wan = delst lei = se an dem blau = en
wo dich Gott zu sei = nem Frei = se hat als Leuch = te
3. (Gu = ter Mond, so sanft und mil = de glän = zest du im
wal = lezt in dem Licht = ge = fil = de hehr und sei = er =



1. (wol = ken hin,) Leuch = te freundlich je = dem Mü = den in das
(Bahn dich zieh'n.)
2. (Sim = mels = zelt,) Blick = te trau = lich zu uns nie = der durch die
(hin = ge = stellt.)
3. (Ster = nen = meer,) Men = schen = trö = ster Got = tes = bo = te, der auf
(lich) ein = her.)



1. still = le Käm = mer = lein! und dein Schimmer gie = ße
2. Nacht außs Er = den = rund! als ein treu = er Men = schen =
3. Frie = dens = wol = fen thront: zu dem schön = sten Mor = gen =



1. Frie = den ins be = dräng = te Herz hin = ein!
2. hii = ter tußt du Got = tes Lie = be kund.
3. ro = te führst du uns, o gu = ter Mond!

Karl Englin.

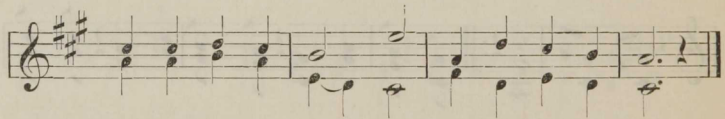
Nr. 94. Abendlied.

Mäßig langsam.

Rind.



1. A = bend wird es wie = der, ü = ber Wald und Feld
2. Und der Bach er = gie = ßet sich am Fel = sen dort,
3. Und kein A = bend brin = get Frie = den ihm und Ruh',
4. So in dei = nem Stre = ben bist mein Herz auch du:



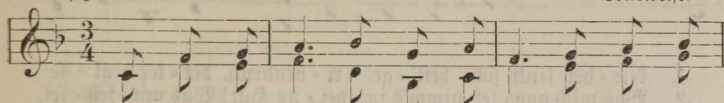
1. säu = felt Frie = den nie = der, und es ruht die Welt.
2. und er braußt und flie = ßet im = mer. im = mer fort.
3. kei = ne Glock = fe kllin = get ihm ein Rast = lied zu.
4. Gott nur kann dir ge = ben wah = re A = bend = ruh'.

Hoffmann v. Fallersleben.

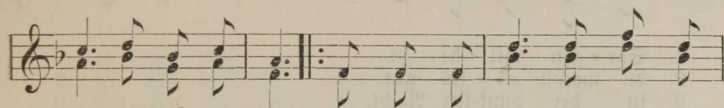
Nr. 95. Seh' ich die Sterne in der Nacht.

Ruhig.

Volksweise.



1. Seh' ich die Ster = ne in der Nacht am Him = mel
2. Und schau'n sie freund = lich auf mich hin, möcht' ich hin =
3. Es schiff't auf ih = rer stil = len Bahn vor = auf des
4. So ziehn, als Wäch = ter hin = ge = stellt, sie fröh = lich
5. Fahrt wohl, ihr Stern = lein in der Nacht, die so ge =



1. stehn in ih = rer Pracht, senkt sich des Frie = dens sel' = ge
2. auf zu ih = nen ziehn, ge = taucht in ih = res Lich = tes
3. Mon = des Sil = ber = fahn; um ihn ge = schart ein zahl = los
4. um die wei = te Welt; in schwe = rem Leid ein Trost so
5. treu ihr glänzt und wacht; bei eu = rem mil = den Strah = len =



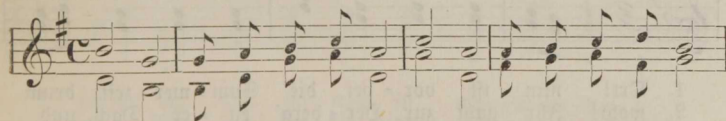
1. Lust von ihm her = ab in mei = ne Brust.
2. Strahl mit = wan = dern ü = ber Berg und Thal.
3. Heer, durch = fah = ren sie das dunk = le Meer.
4. mild, im Glück der ew' = gen Gü = te Bild.
5. schein, schlaf ich so sanft und ru = hig ein.

J. Arnold.

Nr. 96. Stille nah und fern!

Getragen.

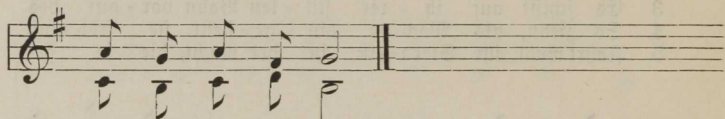
C. A. Kern.



1. Stil = le, stil = le nah u. fern! Friedlich blinkt der A = bendstern.
2. Be = tend schau' ich him = mel = an, trau = e dem, der hel = fen kann.
3. Frie = de füllt die See = le mir; stil = le ruh ich, Herr in dir!



1. Nie = der senkt sich heil' = ge A = bendruh, dek = ket al = le
2. Was mich quä = set, nimm' s in dei = ne Hut! Was mir seh = set,
3. Dei = ne ew' = ge Lieb' und Treu = e wachst ü = ber mir auch



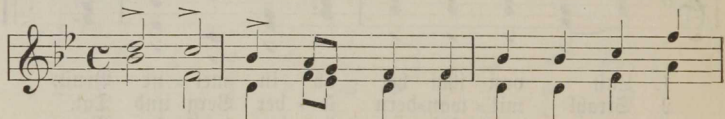
1. Sor = gen mil = de zu.
2. du machst al = les gut.
3. in der dunk = len Nacht.

Dieffenbach.

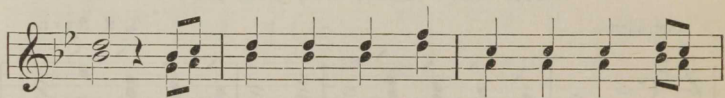
Nr. 97. Der Störche Wanderlied.

Fest und schnell.

Volksweise.



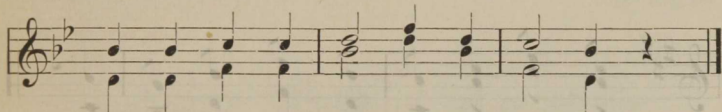
1. Fort, fort, fort und fort an ei = nen an = dern
2. Ihr, ihr, ihr und ihr, ihr Bau = ern le = bet
3. Du, du, du und du, leb' wohl du schö = ner
4. Ihr, ihr, ihr und ihr, ihr Frö = sche le = bet
5. Fort, fort, fort und fort, an ei = nen an = dern



1. Ort! nun ist vor = bei die Som = mer = zeit: drum
2. wohl! Ihr gabt zur Her = berg' eu = er Dach, und
3. Reich! Du hast an dei = nen ll = fern ost ver =
4. wohl! Ihr habt uns oft Wu = sik ge = macht und
5. Ort! nun ist vor = bei die Som = mer = zeit: drum



1. sind wir Stör = che jetzt be = reit, von
2. schütz = tet uns vor Un = ge = mach: drum
3. lieb'n, was un = ser Herz ge = hofft. Dein
4. uns mit man = chem Schmaus be = dacht. Lebt
5. sind wir Stör = che jetzt be = reit, von



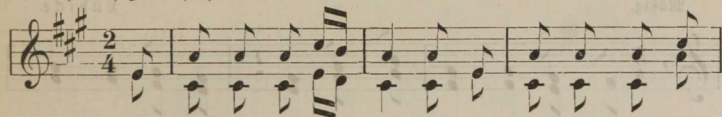
1. ei = nem Land zum an = dern zu wan = dern.
2. sei euch Glück und Frie = den be = schie = den.
3. den = ken wir von fer = ne noch ge = ne.
4. wohl auf Wie = der = se = hen! wir ge = hen.
5. ei = nem Land zum an = dern zu wan = dern.

Hoffmann v. Fallersleben.

Nr. 98. In unsers Vaters Garten.

Sehr mäßig und sanft.

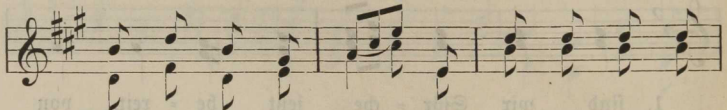
E. Richter.



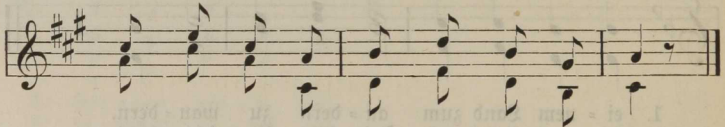
1. In un = sers Va = ters Gar = ten, da war's noch ge = stern
2. Und heut' ist al = les an = ders, und heut' ist al = les
3. O lie = bes Kind, wir schla = fen nach Got = tes Wil = len
4. Ja dei = ne Blümlein schla = fen: so wirst auch schla = fen
5. Und wenn du dann er = wa = chest, o möch = test du dann



1. grün, da sah ich noch so man = cher = lei, so
2. tot. Wo seid ihr hin, ihr Blü = me = lein, ihr
3. hier, bis er uns sei = nen Früh = ling schickt, und
4. du, bis dich er = weckt ein Früh = lings = tag aus
5. fein so hei = ter und so früh = lings = froh, wie



1. schö = ne Blu = men blü'h'n, da sah ich noch so
2. Blüm-lein gelb und rot? Wo seid ihr hin, ihr
3. dann er = wa = chen wir; bis er uns sei = nen
4. dei = ner lan = gen Ruh'; bis dich er = weckt ein
5. dei = ne Blü = me = lein! so hei = ter und so



1. man = cher = lei, so schö = ne Blu = men blü'h'n.
2. Blü = me = lein, ihr Blüm = lein gelb und rot?
3. Früh = ling schießt, und dann er = wa = chen wir.
4. Früh = lings = tag aus dei = ner lan = gen Ruh'.
5. früh = lings = froh, wie dei = ne Blü = me = lein!

Opffmann v. Fallersleben.

Nr. 99. Herbstliedchen.

Mäßig.

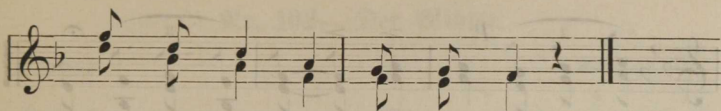
Lü b i e.



1. Wenn ich in mein Gärt=chen geh', nach den bun = ten
2. Wenn ich in mein Wäldchen geh', nach den grü = nen
3. Wenn ich nach dem Him = mel seh', wird mir gar so
4. Lie = ber Gott, ich hof = se doch, al = len Blu=men
5. Wenn die Früh = lings = son = ne lacht, steht der Wald in



1. Blu = men seh': al = le Blu = men sind schon fort
2. Bä u = men seh', Laub ist welk und schon ver=dorrt,
3. trüb und weh', weil der Wind so schau = rig geht
4. schenkst du noch ü = ber's Jahr ein Auf = er = stehn;
5. grü = ner Pracht, hel = le Wol = fen fröh = lich zieh'n,



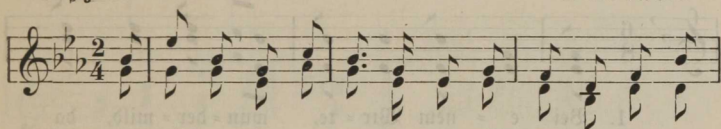
1. o wie trau = rig ist es dort!
2. o wie trau = rig ist es dort!
3. und so trü = be Wol = fen weht.
4. Ja, ich werd sie wie = der = sehn!
5. und die Blüm = lein seh' ich blüh'n.

G. Rietze.

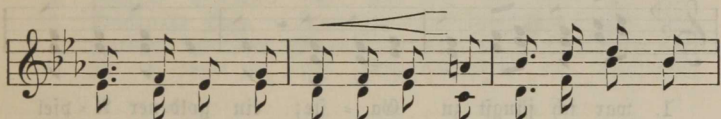
Nr. 100. Feldeinwärts flog ein Vögelein.

Mäßig.

H. Klauwell.



1. Feld=ein=wärts flog ein Vö = ge = lein und sang im mun=tern
2. Ich horch = te auf den Feld=ge=sang, mir ward so wohl und
3. Doch als ich Blät=ter sah = len sah, da sagt' ich: ach! der
4. Doch rückwärts kam der Sonnenschein, dicht zu mir drauf das



1. Son = nen=schein mit sü=ßem, wun = der = ba=rem Ton: A=
2. doch so hang; mit fro=hem Schmerz, mit trü = her Lust stieg
3. Herbst ist da, der Sommer = gast, die Schwalbe, zieht, viel=
4. Vö = ge = lein; es sah mein trä = nend An = ge = sicht und



1. de! ich flie = ge nun da = von; weit! weit!
2. wech=selnd bald und sank die Brust: Herz, Herz, ist
3. leicht so Lieb' und Seh=nucht flieht weit! weit!
4. sang: die Lie = be win = tert nicht, nein! nein!



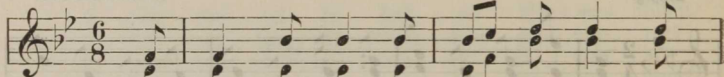
1. reis' ich noch heut, weit! weit! reis' ich noch heut'.
2. Wonn' o = der Schmerz? Herz! Herz! ist's Wonn' o = der Schmerz?
3. rasch mit der Zeit. Weit! weit! rasch mit der Zeit.
4. ist Frühlingschein. Nein! nein! ist Frühlingschein.

2. Tief.

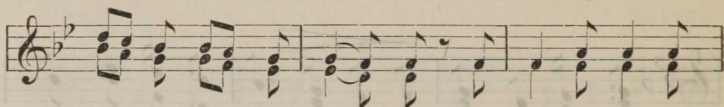
Nr. 101. Einkehr.

Mäßig.

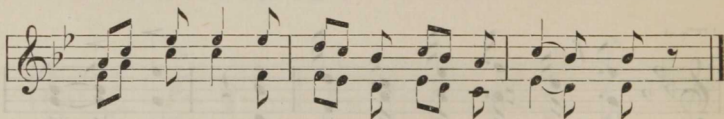
Schnyder v. Wartensee.



1. Bei e = nem Wir = te, wun = der = mild, da
2. Es war der gu = te A = pfel = baum, bei
3. Es ka = men in sein grü = nes Haus viel
4. Ich fand ein Bett zu sü = ßer Ruh auf
5. Nun frag ich nach der Schul = dig = keit, da



1. war ich jüngst zu Gä = ste; ein gold = ner A = pfel
2. dem ich ein = ge = keh = ret mit sü = ßer Kost und
3. leicht = be = schwing = te Gä = ste, sie spran = gen frei und
4. wei = chen, grü = nen Mat = ten, der Wirt, der deck = te
5. schüt = telt er den Wip = fel. Ge = seg = net sei er



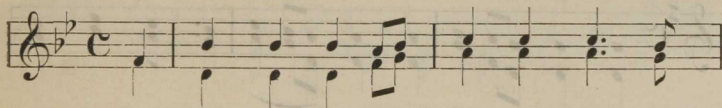
1. war sein Schild an ei = nem lan = gen A = ste.
2. fri = schem Schaum hat er mich wohl ge = näh = ret.
3. hiel = ten Schmauß und san = gen auf das be = ste.
4. selbst mich zu mit sei = nem küß = len Schat = ten.
5. al = le = zeit, von Wur = zel bis zum Gip = fel!

2. u h l a n d.

Nr. 102. Der Winter.

Kräftig.

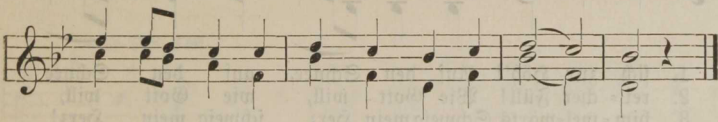
Reichardt.



- | | | | | |
|---------|------------|-----------|-------------|--------------|
| 1. Der | Win = ter | ist ein | rech = ter | Mann, fern = |
| 2. Er | zieht sein | Hemd im | Frei = en | an, und |
| 3. Aus | Blu = men | und aus | Wo = gel = | sang, weiß |
| 4. Doch | wenn die | Füch = se | bel = len | sehr, wenn's |
| 5. Wenn | Stein und | Bein vor | Frost zer = | bricht, und |
| 6. Sein | Schloß von | Eis liegt | ganz hin = | aus beim |
| 7. Da | ist er | denn bald | dort, bald | hier, gut |



- | | | | | | |
|--------------|-----------|------------|--------------|------------|----------------|
| 1. fest und | auf die | Dau = er; | sein Fleisch | fühlt sich | wie |
| 2. läßt's | vor = her | nicht | wär = men, | und spot = | tet ü = ber |
| 3. er sich | nichts zu | ma = chen, | haßt war = | men Drang | und |
| 4. Holz im | D = fen | knit = | tert, und | um den | D = fen |
| 5. Teich und | Seen | fra = | chen: das | klingt ihm | gut, das |
| 6. Nordpol | an dem | Stran = | de; doch | hat er | auch ein |
| 7. Re = gi = | ment zu | füh = | ren, und | wenn er | durch = zieht, |



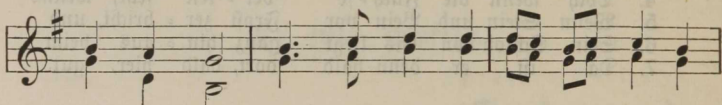
- | | | | | | | |
|-----------|--------|--------|--------------|----------|--------|-------------|
| 1. Ei = | sen an | und | scheut nicht | süß noch | fau = | er. |
| 2. Fluß | im | Zahn | und Grim = | men in | Ge = | där = |
| 3. war = | men | Klang | und al = | le war = | me | Sa = |
| 4. Knecht | und | Her | die Hän = | de reißt | und | zit = |
| 5. haßt | er | nicht, | dann | will er | tot | sich |
| 6. Som = | mer = | haus | im | lie = | ben | Schweizer = |
| 7. sie = | hen | wir | und | seh'n | ihn | an und |
| | | | | | frie = | ren. |

Nr. 103. Auf den Schnee, auf den Schnee.

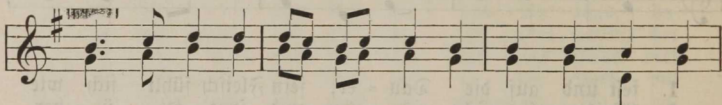
Mäßig.



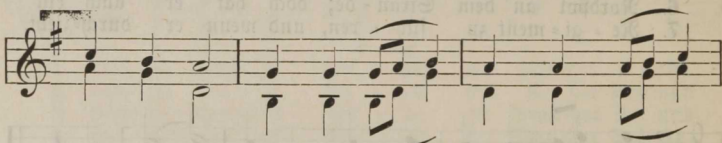
1. Auf den Schnee, auf den Schnee, folgt der schön = e
2. Wie Gott will, wie Gott will, will ich ger = e
3. Schweig mein Herz, schweig mein Herz! denn es wech = felt



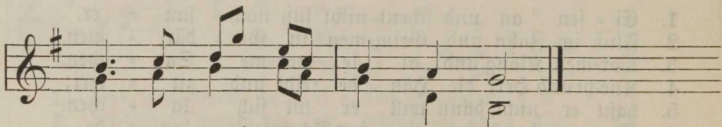
1. Hoff = nungs = klee. Wenn der Win = ter ist ver = gan = gen,
2. hal = ten still. Soll der Him = mel sich ver = hül = len,
3. Lust und Schmerz. Will dich Trüb = sinn hier um = san = gen,



1. sol = len neu die Blu = men prangen, schwingt die Ler = che
2. wird der Re = gen nie = der = quil = len, gibt's Ge = deih'n in
3. kannst du sü = ßen Trost er = lan = gen, hebt dein Herz sich



1. sich zur Hööh! Auf den Schnee, auf den Schnee
2. rei = cher Füll! Wie Gott will, wie Gott will,
3. him = mel = wärts. Schweig mein Herz, schweig mein Herz!



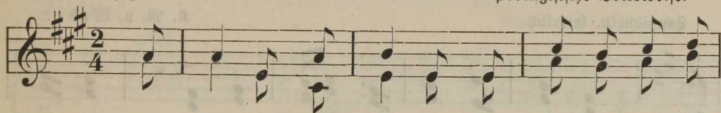
1. folgt der schön = e Hoff = nungs = klee.
2. will ich ger = e hal = ten still.
3. denn es wech = felt Lust und Schmerz.

Lud. Franck.

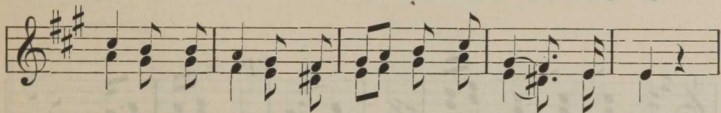
Nr. 104. Herbei, o ihr Gläubigen.

Sehr mäßig.

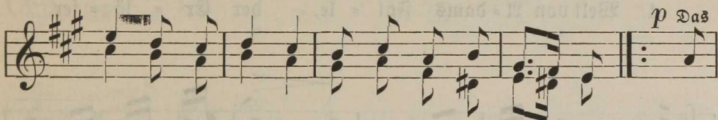
Portugiesische Volksweise.



- | | | | |
|---------------------|-----|---------------|---------------------|
| 1. Her = bei, o | ihr | Gläu-bi = gen | fröh-lich tri-um- |
| 2. Du Kö = nig | der | Ch = = ren, | Herrscher der Heer- |
| 3. Kommt, sin = get | dem | Her = = ren, | o ihr En-gel- |
| 4. Ja, dir, der | du | heu = = te | bißt für uns ge- |

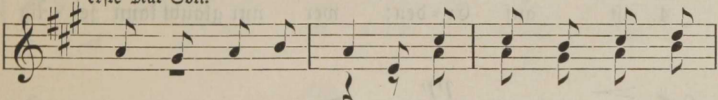


- | | | | |
|----------------------------|-----------|--------------|--------------------|
| 1. phierend, o | kommet, o | kom-met nach | Beth = le = hem! |
| 2. scha-ren, du | ruhst in | der Krip-pe | im Er = den = tal. |
| 3. chö = re, froh-lob-ket, | froh = | lob = ket, | ihr Se = li = gen! |
| 4. bo = ren, Je = su, | Ch = re | sei dir | und Ruhm! |

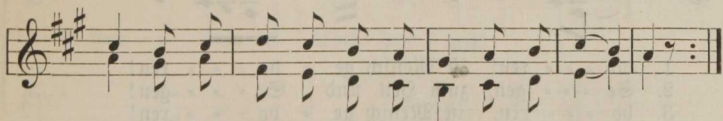


- | | | | |
|-------------------------------|--------------------|----------------|---|
| 1. Se = het das Kindlein, | uns zum Heil | ge = bo = ren! | } |
| 2. Gott, wah-rer Gott, | von E = wig = feit | ge = bo = ren! | |
| 3. Ch = re sei Gott | im Him-mel und | auf Er = den! | |
| 4. Dir Fleisch ge-word' = nes | Wort des ew' = gen | Va = ters. | |

erste Mal Soli.



- 1—4. laß = set uns an = be = ten, o laß = set uns an =



- 1—4. be = ten, o laß = set uns an = be = ten den Kö = nig!

Nr. 105. Singt ihr heil'gen Himmelschöre.

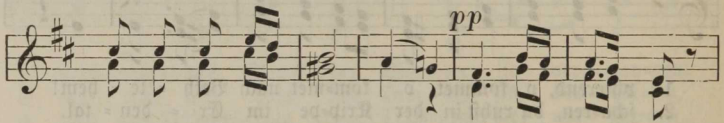
Weihnachtslied.

Langsam u. feierlich.

R. M. v. Weber.



- | | | | |
|---------------|---------------------------------|------------|-----------|
| 1. Singt ihr | heil'gen Him = mels = chö = re, | singt zu | |
| 2. Zi = ons | Kö = nig, der Ge = rech = te | kommt in | |
| 3. Nun = mehr | ist das Flehn' ge = stil = let, | nun = mehr | |
| 4. Die = ses | Kind im, fin = stern | Stal = le | heilt die |



- | | | | | | |
|------------|------------|----------|-----------------|------------|---------------|
| 1. uns-rer | Lust und | Ch = re! | und die | Er = de | |
| 2. der | Ge = stalt | der | Knech = te, | Sün = der, | er kommt |
| 3. ist | die | Zeit | er = fül = let, | Gott hält | was er |
| 4. Welt | von | A = dams | Fal = le, | der | Er = lö = ser |



- | | | | | | | | | | | |
|----------|------|-----------|-----------|-------|-----|--------|------|--------|------|-----|
| 1. nimm | zu | Dh = ren, | Got = tes | Sohn | ist | Mensch | ge = | | | |
| 2. eu = | = | ret = | we = | gen, | er | kommt | euch | zum | Heil | und |
| 3. einst | ge = | schwo = | ren, | Got = | tes | Sohn | ist | Mensch | ge = | |
| 4. ist | auf | Er = | den: | wer | nur | glaubt | kann | se = | lig | |



- | | | | | | | | | |
|------------|---|------|------|--------|------|---------|---|------|
| 1. bo = = | = | ren! | ist | Mensch | ge = | bo = = | = | ren! |
| 2. Se = = | = | gen, | zum | Heil | und | Se = = | = | gen! |
| 3. bo = = | = | ren, | ist | Mensch | ge = | bo = = | = | ren! |
| 4. wer = = | = | den, | kann | se = | lig | wer = = | = | den! |

Nr. 106. O du fröhliche, o du selige.

Zwei- und dreistimmig.

Langsam.

Sizilianische Volksweise.

mf

1—3. O du fröh = li = che, o du se = li = ge,

mf

1—3. gna = den = brin = gen = de Weih = nachts = zeit!

p Welt ging ver =
Christ ist er =
hin = li = sche

p

cresc.

1. Io = = ren, Christ ward ge = ho = = ren: Freu = = e,
2. schie = nen, uns zu ver = süh = = nen: Freu = = e,
3. Hee = re jauch = zen dir Eh = = re: Freu = = e,

cresc.

f

dim.

1—3. freu = e dich, o Chri = sten = heit!

b) Die Osterzeit.

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Osterzeit! Welt lag in Banden; Christ ist erstanden. Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Osterzeit! Tod ist bezwungen, Leben errungen. Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Osterzeit! Kraft ist gegeben, laß uns ihm leben. Freue, freue dich, o Christenheit!

c) Die Pfingstenzeit.

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Pfingstenzeit! Christ unser Meister, heiligt die Geister. Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Pfingstenzeit! Führ', Geist der Gnade, uns deine Pfade. Freue, freue dich, o Christenheit!

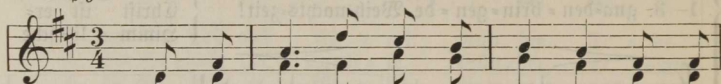
3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Pfingstenzeit! Uns, die Erlösten, willst du, Geist, trösten. Freue, freue dich, o Christenheit!

S. D. Fall.

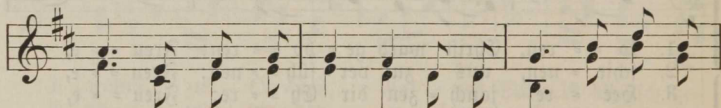
Nr. 107. Kommt und laßt uns Christum ehren.

Mäßig.

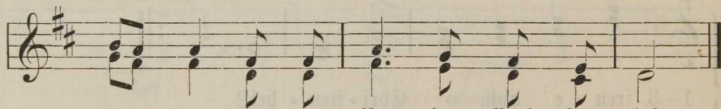
M. Tobt.



1. Kommt und laßt uns Chri = stum eh = ren, Herz und
2. Ge = het, was hat Gott ge = ge = ben, sei = nen
3. Za = tobs Stern ist auf = ge = gan = gen, stillt das
4. D ge = be = ne = dei = te Stun = de, da wir
5. Schön = stes Kind = lein in dem Stal = le, sei uns



1. Sin = nen zu ihm keh = ren, sin = get fröh = lich, laßt euch
2. Sohn zum ew' = gen Le = ben; die = ser kann und will uns
3. sehn = li = che Ver = lan = gen, bricht den Kopf der al = ten
4. das von Her = zens = grun = de glau = ben und mit un = serm
5. freund = lich, bring uns al = le da = hin, wo mit sü = ßem

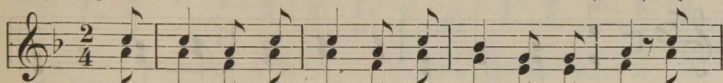


1. hö = ren, wer = tes Volk der Chri = sten = heit.
2. he = ben aus dem Leid in Him = mel's = freud!
3. Schlan = gen und zer = stört das Höl = len = reich.
4. Nun = de dan = ken dir, o Je = su = lein.
5. Schal = le dich der En = gel Heer er = höht!

Nr. 108. Die Kinder bei der Krippe.

Freudig.

F. A. P. Schulz.



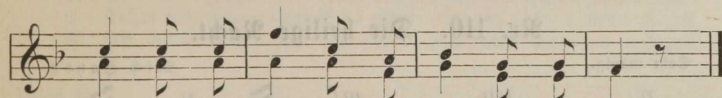
1. Ihr Kin = der = lein kom = met, o kom = met doch all', zur
2. D seht in der Krip = pe im nöcht = li = chen Stall, seht
3. Da liegt es — ach, Kin = der! auf Heu und auf Stroh; Ma =
4. D beugt, wie die Hir = ten, an = be = tend die Knie; er =
5. D be = tet: Du lie = beß, du gött = li = ches Kind, was
6. Was ge = ben wir Kin = der, was schen = ken wir dir, du
7. So nimm uns = re Her = zen zum Op = fer denn hin; wir



1. Krip = pe her, kom = met in Beth = le = hems Stall und
2. hier bei des Licht = leins hell = glän = zen = dem Strahl, in
3. ri = a und Jo = seph be = trach = ten es froh; die
4. he = bet die Händ = lein und dan = tet wie sie! Stimmt
5. lei = dest du al = les für un = se = re Sünd! Ach,
6. be = steß und lieb = steß der Kin = der, da = für? Nichts
7. ge = ben sie ger = ne mit fröh = li = chem Sinn; — und



1. seht, was in die = ser hoch = hei = li = gen Nacht der
2. rein = li = chen Win = deln das himm = li = sche Kind, viel
3. red = li = chen Hir = ten knien be = tend da = vor, hoch
4. freu = dig, ihr Kin = der, — wer sollt' sich nicht freu'n? stimmt
5. hier in der Krip = pe schon Ar = mut und Not, am
6. müßt du von Schät = zen und Freu = den der Welt, ein
7. ma = che sie hei = lig und se = lig, wie deins, und



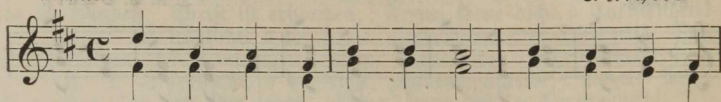
1. Va = ter im Him = mel für Freu = de uns macht!
2. schö = ner und hol = der als Gn = gel es sind!
3. o = ben schwebt ju = belnd der Gn = ge = lein Chor.
4. freu = dig zum Ju = bel der Gn = gel mit ein!
5. Kreu = ze dort gar noch den bit = te = ren Tod!
6. Herz nur voll Un = schuld al = lein dir ge = fällt.
7. mach' sie auf e = wig mit dei = nem nur eins!

Ch. v. Schmitz.

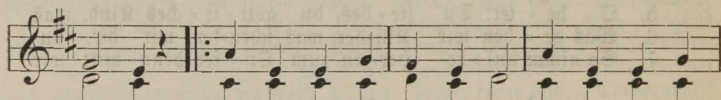
Nr. 109. Morgen kommt der Weihnachtsmann.

Munter.

G. Richter.



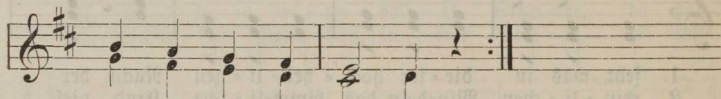
1. Mor = gen kommt der Weihnachtsmann, kommt mit sei = nen
2. Bring uns lie = ber Weihnachtsmann, bring, ach mor = gen
3. Doch du weißt ja un = fern Wunsch, kennst ja un = sre



1. Ga = ben. Trom = mel, Pfei = fen und Gewehr, Fahn' u. Sä = hel
2. brin = ge Mus = ke = tier und Gre = na = dier, Zot = tel = bär und
3. Her = zen. Kin = der, Ba = ter und Ma = ma, auch so = gar der



1. und noch mehr, ja ein gan = zes Krie = ges = heer
2. Pan = ther = tier, Roß und E = sel, Schaf und Stier,
3. Groß = pa = pa, al = le, al = le sind wir da,



1. möcht ich ger = ne ha = ben!
2. lau = ter schö = ne Din = ge.
3. war = ten dein mit Schmer = zen.

Hoffmann v. Fallersleben.

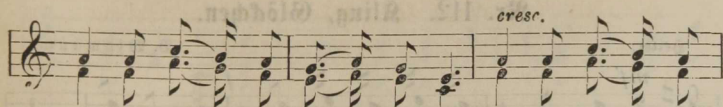
Nr. 110. Die heilige Nacht.

Sehr mäßig.

Mich. Haydn.



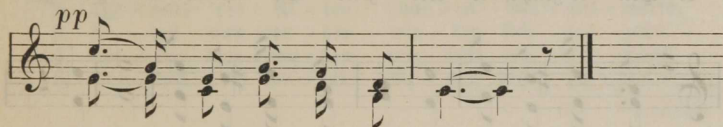
1. Stil = le Nacht, hei = li = ge Nacht! Al = les schläft, ein = sam wacht
2. Stil = le Nacht, hei = li = ge Nacht! Hir = ten erst kund ge = macht;
3. Stil = le Nacht, hei = li = ge Nacht! Got = tes Sohn, o wie lacht



1. nur das trau-te, hoch-hei-li-ge Paar. Hol-der Kna-be im
2. durch der En-gel Hal-se-lu=ja, tönt es laut von
3. Lieb' aus dei-nem gött-li-chen Mund, da uns schlägt die



1. lof-fi-gen Haar, schlaf in himm-li-scher Ruh',
2. fern und nah: Je-sus, der Ret-ter, ist da,
3. ret-ten-de Stund', Christ, in dei-ner Ge-burt,



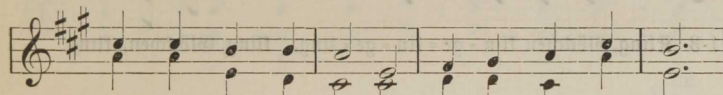
1. schlaf in himm-li-scher Ruh'!
2. Je-sus, der Ret-ter ist da!
3. Christ, in dei-ner Ge-burt.

S. Mohr.

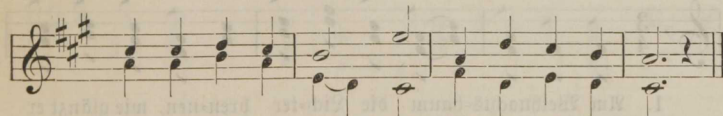
Nr. III. Alle Jahre wieder.

Ruhig.

Rinf.



1. Al-le Jah-re wie-der kommt das Chri-stus-kind
2. Kehrt mit sei-nem Ge-gen ein in je-des Haus,
3. Ist auch mir zur Sei-te still und un-er-kannt,



1. auf die Er-de nie-der, wo wir Men-schen sind.
2. geht auf al-len We-gen mit uns ein und aus.
3. daß es treu mich lei-te an der lie-ben Hand.

S. v.

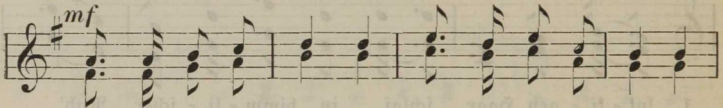
Nr. 112. Kling, Glöckchen.

Geiter.

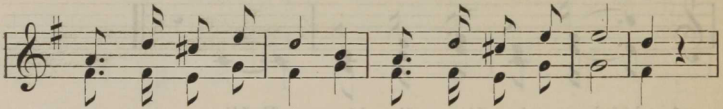
H. Widmann.



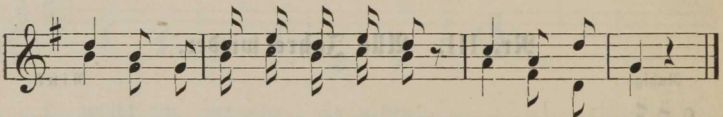
1—3. Kling, Glöckchen, klin = ge = lin = ge = ling, kling Glöckchen, kling!



1. Laßt mich ein, ihr Kin = der! ist so kalt der Win-ter!
2. Mägdelein, hört und Büß = lein, macht mir auf das Stüblein!
3. Hell er=glüh'n die Ker = zen! Öff = net mir die Her = zen!



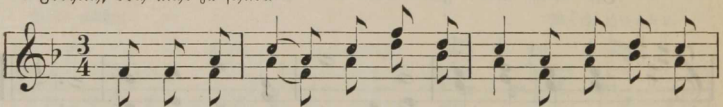
1. Öff = net mir die Tü = ren, laßt mich nicht er = frie = ren!
2. Bring' euch vie = le Ga = ben, sollt euch da = ran la = ben.
3. Will drin woh=nen fröh=lich! Frommes Kind, wie se = lig.



1-3. Kling, Glöckchen, klin = ge = lin = ge = ling, kling, Glöckchen, kling.

Nr. 113. Am Weihnachtsbaum.

Fröhlich, doch nicht zu schnell.



1. Am Weihnachts=baum die Lich=ter bren=nen, wie glänzt er
2. Die Kin = der stehn mit hel = len Blik = fen, das Au = ge
3. Zwei En = gel sind her = ein ge = tre = ten, kein Au = ge
4. Ge = seg = net seid ihr al = ten Yeu = te, ge = seg = net
5. Kein Ohr hat ih = ren Spruch ver=nom=men, un=sicht = bar



1. fest = lich. lieb und mild, als sprach er: wollt in mir er
2. lacht, es lacht das Herz; o fröh-lich, je = li = ges Ent-
3. hat es kom-men sehn, sie gehn zum Weih-nachts-tisch und
4. sei du klei = ne Schar: wir brin-gen Got = tes Se = gen
5. je = des Menschen Blick sind sie ge = gan = gen wie ge =



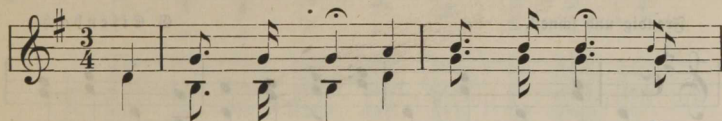
1. ken = nen ge = treu = er Hoff = nung stil = les Bild.
2. züf = fen! Die Al = ten schau = en him = mel = wärts.
3. be = ten und wen = den wie = der sich und gehn.
4. heu = te dem brau = nen wie dem wei = ßen Haar.
5. kom = men, doch Got = tes Se = gen bleibt zu = rüd.

Riette.

Nr. 114. Weihnachtszeit.

Mäßig.

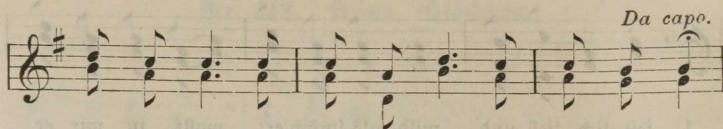
Volksweise.



- 1—4. O Weih = nachts = zeit, o Weih = nachts = zeit!
- | | |
|---|----|
| { | Du |
| | Du |
| | Du |
| | Du |



1. hast die schön = sten Bäu = me! Manch' Blüm = lein blüht im
2. hast die schön = sten Lie = der! Es schallt so frisch, wenn
3. bringst die schön = sten Ga = ben! Das Christ = kind kommt ins
4. wirfst die schön = ste blei = ben! Des Him = mel = rei = ches



1. Gar = ten = raum, doch glän = zet keins wie Weihnachtsbaum.
2. Bög = lein singt, doch Weihnachts = sang noch schön = ner klingt.
3. Herz hin = ein mit sei = nem sü = ßen Frie = dens = schein.
4. sel' = ge Freud', daß ist wohl lau = ter Weihnachts = zeit.

W. Krißlinger.

Nr. 115.

Nach der vorigen Melodie.

1. O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie treu sind deine Blätter!
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit, nein auch im Winter, wenn
es schneit! ::

2. O Tannenbaum, o Tannenbaum, du kannst mir sehr gefallen:
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit ein Baum von dir mich hoch er=
freut! ::

3. O Tannenbaum, o Tannenbaum, dein Kleid will mich was
lehren: die Hoffnung und Beständigkeit gibt Trost und Kraft zu jeder
Zeit. ::

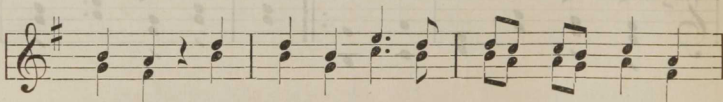
Nr. 116. Der Christbaum ist der schönste Baum.

Freudig und schnell.

G. Eisenbach.



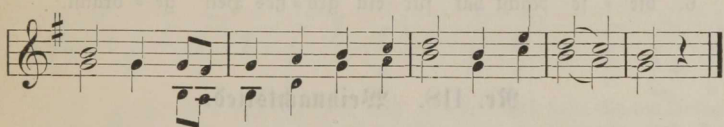
1. Der Christbaum ist der schön = ste Baum, den wir auf Er = den
2. Denn sieh, in die = ser Bun = der = nacht ist einst der Herr ge =
3. Doch nun ist Freud' und Se = lig = keit, ist je = de Nacht voll
4. O laß ihn ein, es ist kein Traum! er wählt dein Herz zum



1. fen = nen; im Gar = ten klein, im eng = sten Raum, wie
2. bo = ren, der Hei = land, der uns je = lig macht, häßt'
3. Ker = zen, auch dir, mein Kind, ist daß be = reit, dein
4. Gar = ten, will pflan = zen in dem en = gen Raum den



1. lieb-lich blüht der Wun = der-baum, wenn sei = ne Blüm-chen
2. er den Him-mel nicht ge-bracht, wär al = le Welt ver-
3. Je = süß schenkt dir al = leß heut, gern wohnt er dir im
4. al = ler-schön-sten Wun = der-baum, und sei = ner treu = lich

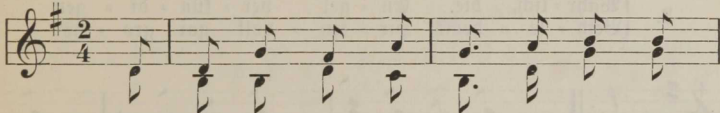


1. bren-nen, wenn sei = ne Blümchen bren-nen, ja bren = nen.
2. lo = ren, wär' al = le Welt ver-lo = ren, ver = lo = ren.
3. Her = zen, gern wohnt er dir im Her = zen, im Her = zen.
4. war = ten, und sei = ner treu-lich war = ten, ja war = ten.

Nr. 117. Die Weihnachtszeit.

Mäßig.

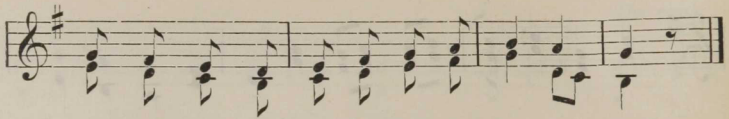
J. Ger s bach.



1. Die schön = ste Zeit, die lieb = ste Zeit, sagt's
2. Den hat uns Gott der Herr be = stellt, den
3. Das be = ste Kind, das lieb = ste Kind, so
4. Zur Weih-nachts-zeit, zur Weih-nachts-zeit, da
5. Ge = bo = ren ist das Chri = stus-kind, durch
6. Und je = des ruft dem an = dern zu: Mein



1. al = len Leu-ten weit und breit, da = mit sich je = des
2. herr-lich-sten in al = ler Welt, daß Jung und Alt, daß
3. vie = le rings auf Er = den sind, kommt her und hört, da =
4. kam er von dem Him = mel weit zu sei = nen ar = men
5. daß die Men-schen je = lig sind, das al = le so von
6. Bruder, Schwester, hö = rest du, was uns vom Him-mel



1. freu = en mag, daß ist der lie = be Weih = nachts = tag!
2. Groß und Klein so recht von Her = zen froh soll sein.
3. mit ihr's wißt, daß ist der lie = be Je = sus Christ!
4. Men = schein her, in ei = ner Krip = pe schlum = mert er.
5. Her = zen liebt und ih = nen Him = mels = ga = ben gibt.
6. die = se Nacht hat für ein gro = ßes Heil ge = bracht.

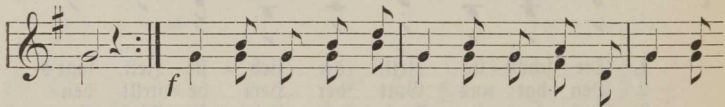
Nr. 118. Weihnachtslied.

Wäpzig und gebunden vorzutragen.

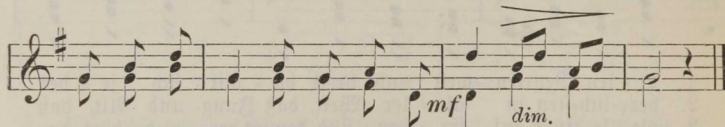
Alte Böhmishe Weise.



1. Kom = met ihr Hir = ten, ihr Män = ner und
Kom = met daß lieb = li = che Kind = lein zu
2. Laß = set uns se = hen in Beth = le = hems
Was uns ver = he = ßen der him = li = sche
3. Wahr = lich, die En = gel ver = künn = di = gen
Beth = le = hems Hir = ten = volk gar gro = ße



1. { Frau'n, } Chri = stus, der Herr, ist heu = te ge = bo = ren, den Gott
2. { Stall, } was wir dort fin = den, laß = set uns kün = den, laß = set
3. { heut' } Nun soll es wer = den Frie = de auf Er = den, den Men =
4. { Freut'. }

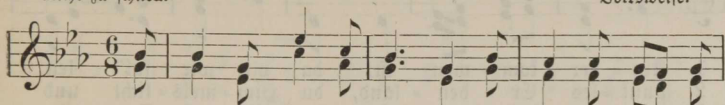


1. zum Hei = land uns hat er = to = ren. Fürch = tet euch nicht!
2. uns prei = sen in from = men Wei = sen. Hal = le = lu = ja!
3. schen al = len ein Wohl = ge = sal = len. Eh = re sei Gott!

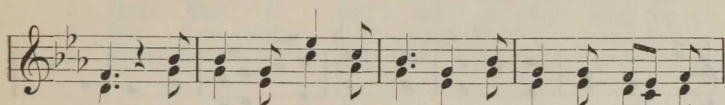
Nr. 119. Sei uns mit Jubelschalle.

Nicht zu schnell.

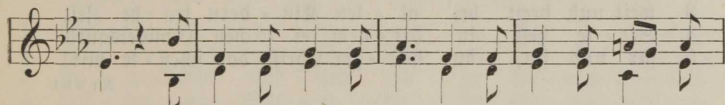
Volksweise.



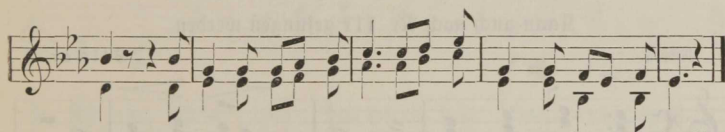
1. Sei uns mit Ju = bel = schal = le, Christ = kind = chen, heut' ge =
2. Wie hast du doch uns Kin = der von An = fang an ge =
3. Laß doch bei so viel Ga = ben uns nie ver = ges = sen



1. grüßt! Wie freu = en wir uns al = le, daß dein Ge = burts = tag
2. liebt, ob wir dich gleich als Sün = der so man = nig = säch be =
3. dein, denn dich im Her = zen ha = ben, geht ü = ber gold' = nen



1. ist! Für uns zur Welt ge = bo = ren, lagst du auf Heu und
2. trübt! D gib zum Christ = ge = schen = ke uns neu = e Her = zen
3. Schein! D laß bei al = len Klei = nen im gan = zen Er = den =



1. Stroh, sonst wä = ren wir ver = lo = ren, nun a = ber sind wir froh!
2. heut', daß je = der dein ge = den = ke in rech = ter Dant = bar = keit!
3. rund heut' dei = ne Lieb' er = schei = nen, o mach' dich al = len kund!

Z. F. Liedner.

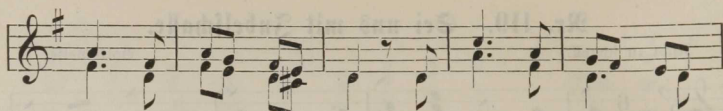
Nr. 120. Du lieber, heil'ger, frommer Christ.

Rindlich froh.

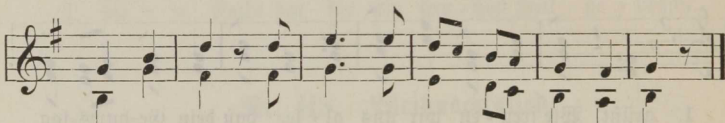
G. Siebert.



1. Du lie = ber, heil' = ger from = mer Christ, der für uns
2. Du Licht vom lie = ben Gott ge = sandt in un = ser
3. Du lie = ber, heil' = gen, from = mer Christ, weil heu = te
4. D seg = ne mich, ich bin noch klein, o ma = che
5. Daß ich wie En = gel Got = tes sei in De = mut



1. Kin = der kom = men ist, da = mit wir sol = len
2. dunt = les Er = den = land, du Him = mels = licht und
3. dein Ge = burts = tag ist, d'rum ist auf Er = den
4. mir das Her = ze rein, o ba = de mir die
5. und in Lie = be treu, daß ich dein blei = be



1. weiß und rein und rech = te Kin = der Got = tes sein.
2. Him = mels = schein, da = mit wir sol = len himmlisch sein.
3. weit und breit bei al = len Kin = dern fro = he Zeit
4. See = le hell in dei = nem rei = chen Himmelsquell.
5. für und für, du heil' = ger Christ, das schen = te mir!

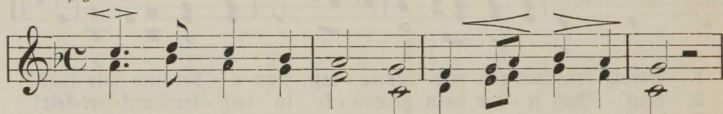
Arndt.

Nr. 121. Aus dem Himmel ferne.

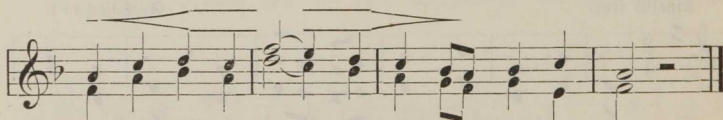
Kann auch nach Nr. 111 gesungen werden.

Mäßig.

Silber.



1. Aus dem Him = mel fer = ne, wo die Eng = lein sind,
2. Hö = ret sei = ne Wit = te treu bei Tag und Nacht,
3. Gibt mit Wa = ter = hän = den ihm sein täg = lich Brot,
4. Sagt's den Kin = dern al = len, daß ein Wa = ter ist,



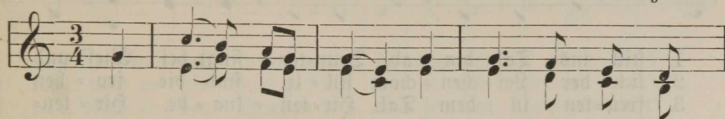
1. schaut doch Gott so ger = ne her auf je = des Kind.
2. nimmt's bei je = dem Schrit = te vä = ter = lich in acht.
3. hilft an al = len En = den ihm aus Angst und Not.
4. dem sie wohl = ge = fal = len, der sie nie ver = gibt.

Wilhelm Sey.

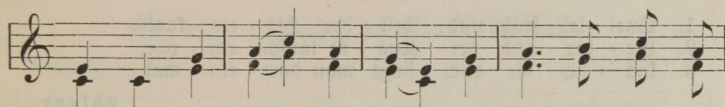
Nr. 122. Lobt froh den Herrn.

Munter.

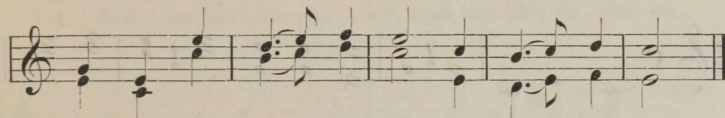
N ä g e l i.



1. Lobt froh den Herrn, ihr ju = gend = li = chen
2. Es schallt em = por zu dei = nem Hei = lig =
3. Vom Prei = se voll laß un = ser Herz dir
4. Wir stam = meln hier, doch hörst du un = ser
5. Einst kommt die Zeit, wo wir auf tau = send



1. Chö = re! Er hö = ret gern ein Lied zu sei = ner
2. tu = me aus un = serm Chor ein Lied zu dei = nem
3. sin = gen! das Lob = lied soll zu dei = nem Thro = ne
4. Val = len zum Prei = se dir mit Ba = ter = wohl = ge =
5. Wei = sen, o Se = lig = feit! dich un = fern Ba = ter



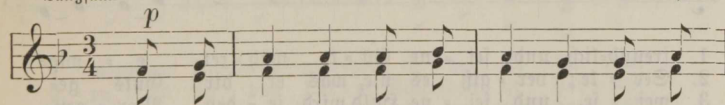
1. Ch = re. Lobt froh den Herrn, lobt froh den Herrn!
2. Ruh = me, du, der sich Kin = der aus = er = tor!
3. drin = gen, das Lob, das uns = rer Seel' ent = quoll.
4. jal = len! Dir jauch = zen wir, dir sin = gen wir!
5. prei = sen von E = wig = feit zu E = wig = feit!

G. Geßner.

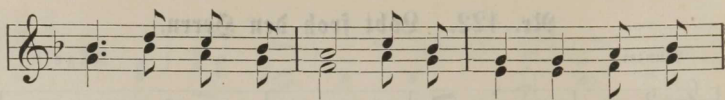
Nr. 123. Die Kapelle.

Langsam.

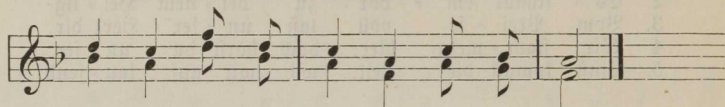
Volksweise.



1. Dro = ben ste = het die Ka = pel = le, schau = et
2. Trau = rig tönt das Glöck = lein nie = der, schau = er =
3. Dro = ben bringt man sie zu Gra = be, die sich



1. still ins Thal hin = ab, Drun-ten singt bei Wies' und
2. lich der Lei = chen = chor; stil = le sind die fro = hen
3. freu-ten in dem Thal. Hir-ten = kna = be, Hir = ten =



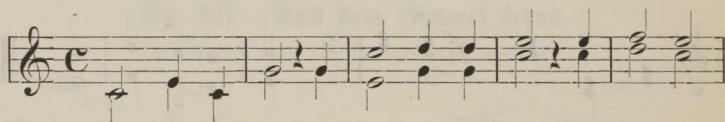
1. Quel = le froh und hell der Hir = ten = knab'.
2. Vie = der, und der Kna = be lauscht em = por.
3. kna = be, dir auch singt man dort ein = mal.

u h l a n d.

Nr. 124. Danket dem Herrn.

Nicht zu geschwind.

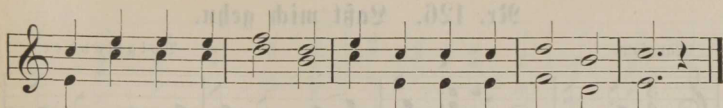
R. Schulz.



1. Dan = fet dem Herrn! Wir dan-ken dem Herrn; denn er ist
2. Lo = bet den Herrn! Ja, lo = be den Herrn auch mei = ne
3. Sein ist die Macht! All = mäch-tig ist Gott; sein Tun ist
4. Groß ist der Herr! Ja, groß ist der Herr; sein Nam' ist
5. An = be = tung ihm! An = be = tung dem Herrn; mit ho = her
6. Lob = sin = get ihm! Wir lob = sin = gen ihm in fro = hen



1. freund-lich, und sei = ne Gü = te wä = ret e = wig =
2. See = le; ver = giß es nie, was er dir Guts ge =
3. wei = se, und sei = ne Huld wird je = den Mor = gen =
4. hei = lig, und al = le Welt ist sei = ner Eh = re
5. Ehr = furcht, werd' auch von uns sein Na = me stets ge =
6. Chö = ren, und er ver = nimmt auch un = fern Lob = ge =



1. lich, sie wä = ret e = wig = lich, sie wä = ret e = wig = lich!
2. tan! was er dir Guts ge = tan, was er dir Guts ge = tan!
3. neu, wird je = den Morgen neu, wird je = den Mor = gen neu!
4. voll, ist sei = ner Eh = re voll, ist sei = ner Eh = re voll!
5. nannt, sein Na = me stets ge = nannt, sein Na = me stets ge = nannt!
6. sang, auch un = fern Lob = ge = sang, auch un = fern Lob = ge = sang!

Herrosé.

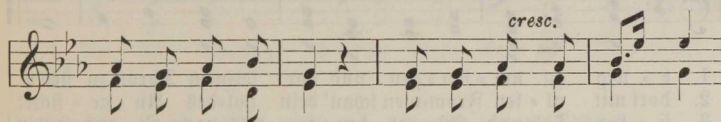
Nr. 125. Glocke, du klingst fröhlich.

Gemüthlich langsam.

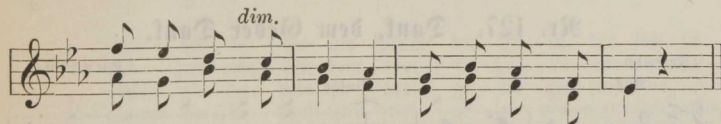
F. C. Jesca.



1. Glocke, du klingst fröh = lich, wenn der Hoch = zeits = rei = gen
2. Glocke, du klingst tröst = lich, ru = fest du am A = bend,
3. Sprich, wie kannst du kla = gen? wie kannst du dich freu = en?
4. Gott hat Wun = der = ba = res, was wir nicht be = grei = fen,



1. zu der Kir = che geht! Glocke, du klingst hei = lig,
2. das es Bet = zeit sei! Glocke, du klingst trau = rig,
3. bist ein tot' Me = tall! A = ber uns = re Lei = den,
4. Glock', in dich ge = legt! Muß das Herz ver = sin = fen,



1. wenn am Sonn = tags = mor = gen öd' der Alt = ker steht!
2. ru = fest du: das bitt = re Schei = den ist vor = bei!
3. a = ber uns = re Freu = den, die ver = stehst du all'!
4. du nur kannst ihm hel = fen, wenn's der Sturm be = wegt!

Louis Wilhelm Schreiber.

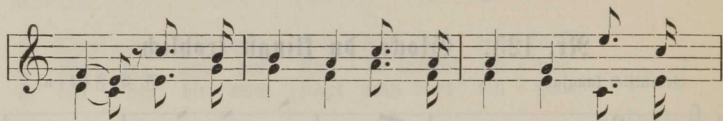
Nr. 126. Laßt mich gehn.

Langsam.

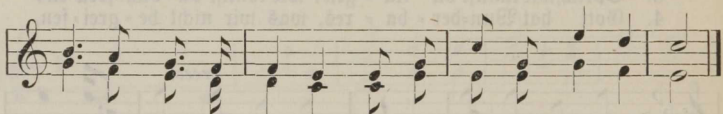
Voigtländer.



1. Laßt mich gehn, laßt mich gehn, daß ich Je = sum mö = ge
2. Sü = ßes Licht, sü = ßes Licht, Son = ne, die durch Wol = ken
3. Ach wie schön, ach wie schön ist der En = gel Lob = ge =
4. Wie wird's sein, wie wird's sein, wenn ich zieh' in Sa = lem
5. Pa = ra = dies, Pa = ra = dies, wie ist dei = ne Frucht so



1. sehn! Mei = ne Seel' ist voll Ver = lan = gen, ihn auf
2. bricht! O wann werd ich da = hin kom = men, daß ich
3. tön'! Hätt' ich Flü = gel, hätt' ich Flü = gel, flüg' ich
4. ein, in die Stadt der gold = nen Gaj = sen! Herr, mein
5. süß! Un = ter dei = nen Le = bens = bäu = men wird uns



1. e = wig zu um = fan = gen und vor sei = nem Thron zu steh'n.
2. dort mit al = len From = men schau' dein hol = des An = ge = sicht!
3. ü = ber Tal und Hü = gel heu = te noch nach Zi = ons Höh'n!
4. Gott, ich kann's nicht sa = sen, was das wird für Won = ne sein!
5. sein, als ob wir träu = men! Bring' uns, Herr, ins Pa = ra = dies!

G. Knat.

Nr. 127. Dank, dem Geber Dank.

Feierlich.
Alle.

Kunzen.

Einige.



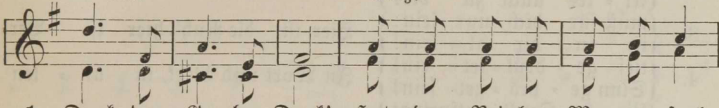
1. Dank, dem Ge = ber Dank! daß der Ga = ben Fül = le
2. Dank, dem Ge = ber Dank! daß die Sil = ber = quel = le
3. Dank, dem Ge = ber Dank! daß das Werk der Hän = de



1. uns er = quickt, daß des Frie = dens Won = ne uns ent = zückt.
2. für uns floß, daß sein mil = der Re = gen sich er = goß.
3. wohl ge = riet, daß so man = che Freu = de für uns blüht.

Alle.

Einige.

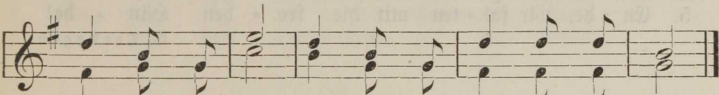


1. Dank, dem Ge = ber Dank! Hat der Rei = chen Mar = mor = saal
2. Dank, dem Ge = ber Dank! Floß in Got = tes Re = = gen
3. Dank, dem Ge = ber Dank! Gibt uns Gott erjt sein Ge = deihn,

Alle.



1. Freu = den mehr, als un = ser Mahl?)
2. nicht für uns sein Se = = gen?) 1-3. Tö = ne dem
3. un = ser Le = ben ihm zu weihn!)

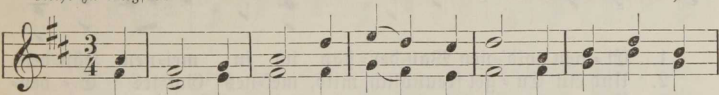


- 3. Ge = ber Ge = sang! tö = ne dem Ge = ber Ge = sang!

Nr. 128. Ich bete an die Macht der Liebe.

Nicht zu langsam.

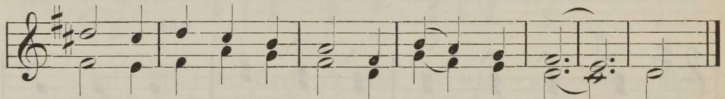
D. Bortniansky.



1. Ich be = te an die Macht der Lie = be, die sich in
ich geb' mich hin dem frei = en Trie = be, mit dem ich
2. Wie bist du mir so zart ge = wo = gen, und wie ver =
durch Lie = be sanft und tief ge = zo = gen, neigt sich mein
3. Ich fühl's, du bist's, dich muß ich ha = ben, ich fühl's, ich
nicht im Ge = schöpf, nicht in den Ga = ben, mein Le = ben
4. O Je = su, daß dein Na = me blie = be im Her = zen
möcht' dei = ne sü = ße Je = sus = lie = be in Herz und
5. Ehr' sei dem ho = hen Je = sus = na = men, in dem der
von dem hier al = le Bäch = lein fa = men, aus dem der



- | | | |
|----|---|-----------------------------------|
| 1. | { Je = su of = fen = bart; Wurmge = lie = bet ward. } | Ich will, an-statt an mich zu |
| 2. | { langt mein Herz nach dir! Al = leß auch zu dir! } | du trau = te Lie = be, gu = tes |
| 3. | { muß für dich nur sein: ist in dir al = lein! } | Hier ist die Ruh', hier ist Ver = |
| 4. | { tief ge = drüt = fet ein! Sinn ge = prä = get sein! } | In Wort und Werk, in al = len |
| 5. | { Lie = be Quell entspringt. Sel'-gen Schar jeßt trinkt! } | Wie beu-gen sie sich oh = ne |



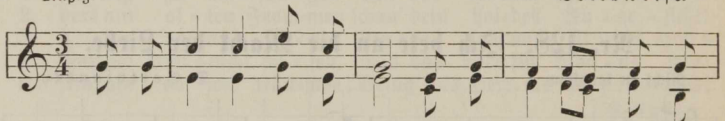
- | | |
|----|--|
| 1. | den = ken, ins Meer der Lie = be mich ver = sen = fen. |
| 2. | We = sen, du hast mich, ich hab' dich er = le = sen! |
| 3. | gnü-gen; drum folg' ich bei = nen sel' = gen Bü = gen! |
| 4. | We = sen sei Je = sus und sonst nichts zu le = sen! |
| 5. | En = de, wir fal = ten mit die fro = hen Hän = de! |

G. Terstegen.

Nr. 129. Einen gold'nen Wanderstab.

Mäßig.

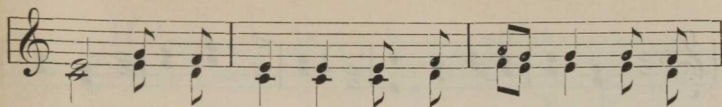
Volksweise.



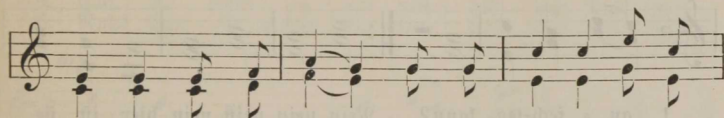
- | | |
|----|--|
| 1. | Ei = nen gold'-nen Wan-der = stab ich in mei-nen Hän-den |
| 2. | Und ein En = gel freundlich, mild, mei-nes Got-tes E = ben = |
| 3. | Und am Him-mel, hell und rein, steht ein Sternlein, daß ist |



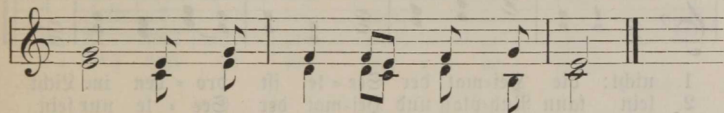
- | | |
|----|---|
| 1. | hab'; aus dem Him-mel ist er her, nach dem Him-mel zei = get |
| 2. | bild, wohnt in mei = ner See = le still, len = fet mich wie Gott es |
| 3. | mein; wint und lä = chelt mir mit Lust, füllt mit Won-ne mei = ne |



1. er. Die = ser Stab, seht, ist mein Glau = be, stark und
2. will. Die = ser En = gel ist die Lie = be! Al = le
3. Brust. Die = ses Stern = lein ist die Hoff = nung! Durch der



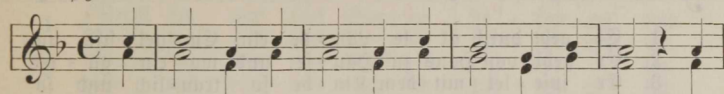
1. mäch = tig stützt er. mich: trennt auch Leib und See = le
2. Men = schen macht sie reich, al = le Brü = der, al = le
3. Grä = ber Nacht und Grau'n führt es die, die ihm ver =



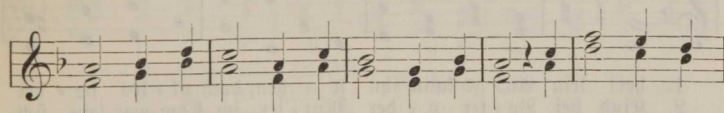
1. sich, auf ihn trau' und bau = e ich.
2. gleich, führt sie all' zu Got = tes Reich.
3. trau'n, zu des Him = mels sel' = gen Au'n.

Nr. 130. Die Heimat der Seele.

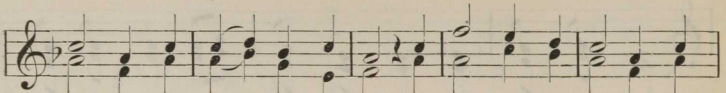
Mäßig.



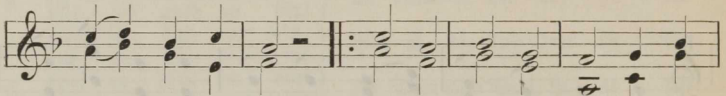
1. Wo fin = det die See = le die Hei = mat, die Ruh'? Wer
2. Ver = las = se die Er = de, die Hei = mat zu sehn, die
3. Wie se = lig die Ru = he bei Je = su im Licht! Tod,



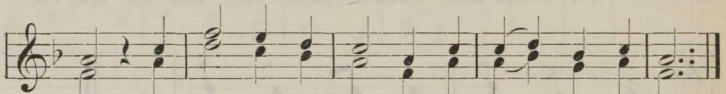
1. deckt sie mit schüt = zen = den Zit = ti = gen zu? Ach, wie = tet die
2. Hei = mat der See = le, so herr = lich, so schön! Je = ru = sa = lem
3. Sün = de u. Schmerzen, die kennt man dort nicht! Das Rauschen der



1. Welt fei = ne Frei-statt uns an, wo Sün = de nicht herrschen, nicht
2. dro = ben, von Gol = de er = baut, ist die = ses die Hei = mat der
3. Har = fen, der Lieb = li = che Klang, be = willkommt die See = le mit



1. an = fech = ten kann? Nein, nein, nein, nein, hier ist sie
2. See = le, der Braut? Ja, ja, ja, ja, die = ses al =
3. sü = ßem Ge = sang. Ruh', Ruh', Ruh', Ruh', himm = li = sche

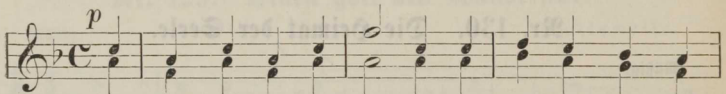


1. nicht: die Hei = mat der See = le ist dro = ben im Licht.
2. lein kann Ruh = platz und Hei = mat der See = le nur sein.
3. Ruh' im Scho = ße des Witt = lers, ich ei = le dir zu!

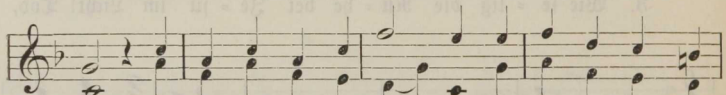
Nr. 131. Es geht durch alle Lande.

Liebl.ich.

C. G. Gläfer.



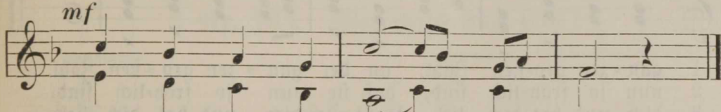
1. Es geht durch al = le Lan = de ein En = gel still um =
2. Er geht von Haus zu Hau = se; und wo ein gu = tes
3. Er spie = let mit dem Kin = de so trau = lich und so
4. Und geht das Kind zur Ru = he, der En = gel wei = chet
5. D, hol = der En = gel, füh = re auch mich den Kin = dern



1. her! fein Au = ge kann ihn se = hen, doch al = les sie = het
2. Kind bei Ba = ter o = der Mut = ter im Käm = mer = lein sich
3. fein; er hilft ihm flei = ßig ler = nen und stets ge = hor = sam
4. nicht; er hü = tet treu sein Bett = chen bis an das Mor = gen =
5. zu, die du so gern be = glei = test zu Ar = beit, Spiel und



1. er. Der Him = mel ist sein Va = ter = land, vom
2. find't: da wohnt er gern und blei = bet da, und
3. sein; das Kind be = folgt's mit fro = hem Mut, drum
4. licht. Er weckt es auf mit stil = lem Fuß zur
5. Ruh! Bei sol = chen Kin = dern lieb und fein, da



1. lie = ben Gott ist er ge = = sandt.
2. ist dem Kind = lein im = = mer = = nah.
3. bleibt es auch so lieb, so gut.
4. Ar = beit und zum Froh = = ge = = nuß.
5. mag auch ich so ger = = ne sein!

Lieth.

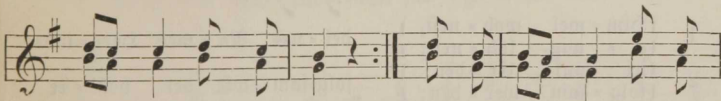
Nr. 132. Weißt du, wie viel Sterne stehen?

Ziemlich langsam.

Volksweise.



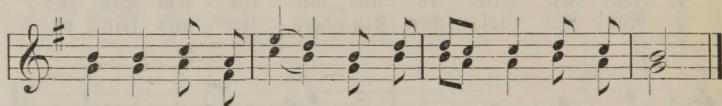
1. { Weißt du, wie viel Ster = ne ste = hen an dem
 { Weißt du, wie viel Wol = fen ge = hen weit = hin,
2. { wie viel Fisch = lein auch sich küß = len in der
 { Weißt du, wie viel Kin = der frü = he stehn auß
3. { daß sie oh = ne Sorg' und Mü = he fröh = lich



1. { blau = en Him = mels = zelt? } Gott der Herr, hat sie ge =
2. { hei = ßen Son = nen = glut, } Gott, der Herr, rief sie mit
3. { hel = len Was ser = flut? }
 { ih = rem Bett = lein auf, } Gott im Him = mel hat an
- { sind im Ta = ges = lauf? }



1. zäh = let, daß ihm auch nicht ei = neß feh = let an der
2. Na = men, daß sie all' ins Le = ben ta = men, daß sie
3. al = len sei = ne Lust und Wohl = ge = fal = len, kennt auch

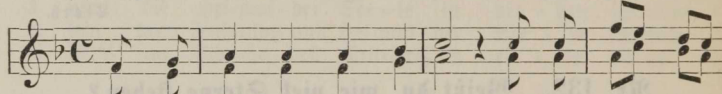


1. gan = zen gro = ßen Zahl, an der gan = zen gro = ßen Zahl.
 2. nun so fröh = lich sind, daß sie nun so fröh = lich sind.
 3. dich und hat dich lieb, kennt auch dich und hat dich lieb.
- S e n.

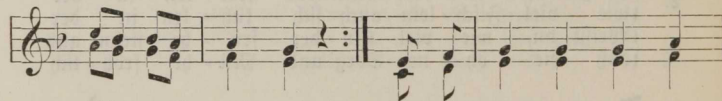
Nr. 133. Das Gebet des Herrn.

Mäßig langsam.

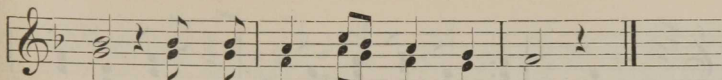
Volkswaise.



1. (Ba = ter un = ser! be = ten wir, der du in dem
(und die Dei = nen, wenn sie dir treu = lich die = nen,
2. (Zu uns kom = me, Herr, dein Reich, daß dein Him = mel
(daß wir dei = nem Soh = ne gleich, dei = nem Wil = len
3. (Gib uns, Herr, nach dei = ner Huld, was uns nö = tig
(In = nig reut uns un = re Schuld; doch du wirst sie
4. (In Wer = su = chung führ' uns nicht, laß uns nie = maß
(gib die Kraft, die uns ge = bricht, bö = se Lü = ste
5. (Wer mit je = ster Zu = ver = sicht de = muts = voll in
(die = je sie = ben Wit = ten spricht, kann mit Freu = den



1. (Him = mel woh = nest,) dei = neß Na = meß Herr = lich =
(e = wig loh = nest;)
2. (sei auf Er = den;) folg = sam wie der höh' = re
(folg = sam wer = den;)
3. (ist zum Le = ben!) wenn dem Näch = sten wir ver =
(uns ver = ge = ben!)
4. (un = ter = lie = gen;) Ba = ter, steh uns gnä = dig
(zu be = ste = gen;)
5. (Se = su Na = men) A = men, ja es wird ge =
(ja = gen: A = men!)



1. fei = jei ge = hei = ligt al = le = zeit!
2. Geist, der dich rein und hei = lig preißt!
3. zeihn und der Fröm = mig = feit uns weihn!
4. bei, mach' uns von dem Ü = bel frei!
5. seh'n, was wir so von Gott er = flehn!

Nr. 134. Wie wird uns sein ?

Langsam.

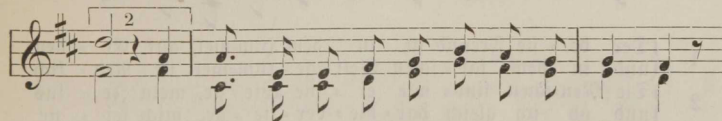
Mendelssohn-Bartholdy.



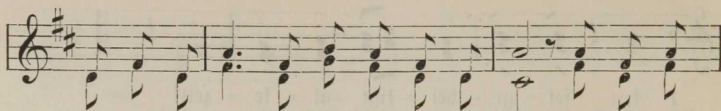
1. (Wie wird uns sein, wenn end = lich nach dem schwe-ren,
wir auß der Frem = de in die Hei = mat feh = ren
2. (Wie wird uns sein, wenn wir vom hel = len Strah-le
und, o der Won = ne! dann zum er = sten Ma = le
3. (Wie wird uns sein, wenn wir mit Le = ben lau = schen
Wenn gold = ne Har = fen durch den Him-mel rau = schen
4. (Wie wird uns sein, o was kein Aug' ge = se = hen,
(Das wird uns wer = den, wird an uns ge = sche = hen,



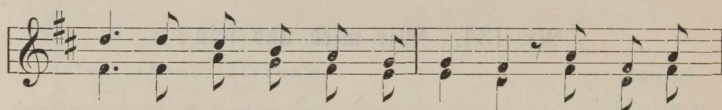
1. (doch nach dem lez = ten auß = ge = kämpf = ten Streit
und ein = ziehn in das Tor der E = wig =
2. (des ew' = gen Lich = tes ü = ber = gos = fen stehn
uns frei und rein von al = ler Sün = de
3. (dem hö = hern Chor, der uns ent = ge = gen tönt,
das Lob des Lam = mes, das die Welt ver =
4. (kein Ohr ge = hört, kein Men = schen = sinn em = pfand,
wenn wir hin = ein = ziehn in's ge = lob = te



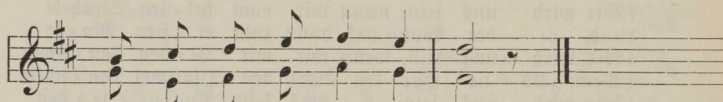
1. feit, wenn wir den lez = ten Staub von un = fern Fü = ßen,
2. seh'n, wenn wir von fei = nem Ma = kel auß = ge = schlos = fen
3. söhnt; wenn weit und breit die heil' = gen Got = tes = stät = ten
4. Land! Wohl = an, den stei = len Pfad hin = an = ge = fkom = men!



1. den lez - ten Schweiß vom An - ge - sicht ge - wischt, und in der
2. und nicht zu - rüf - geschlecht von Schuld u. Pein, als Him - mel =
3. voll Hal - le = lu = ja der Er - lö - sten schallt, und dort der
4. es ist der Mü = he und des Schweißes wert, da = hin zu



1. Nä = he se = hen und be = grü = ßen, was oft den
2. bür = ger Got = tes Haus = ge = nos = sen ein = tre - ten
3. heil' = ge Weih = rauch der Ge = be = te em = por zum
4. ei = len und dort an = zu = kom = men, wo mehr, als

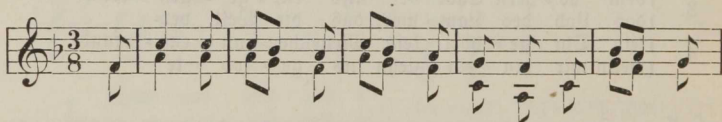


1. Mut im Bil = ger = tal er = frischt!
2. dür = sen in der Sel = gen Reich'n!
3. Thron des Al = ler = höch = sten schallt!
4. wir ver = stehen, der Herr be = schert!

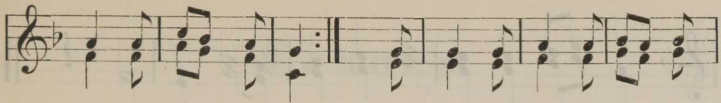
Spitta.

Nr. 135. Der beste Freund ist in dem Himmel.

Sanft und innig.



1. Der be = ste Freund ist in dem Him - mel, auf Er = den
2. und in dem fal = schen Welt = ge = him - mel ist Red = lich
3. Die Men = schen sind wie ei = ne Wie = ge, mein Ze = süß
4. und ob ich gleich dar = nie = der = lie = ge, mich sei = ne
3. Mein Freund, der mir sein Her = ze gi = bet, mein Freund, der
4. mein Freund, der mich be = stän = dig lie = bet, mein Freund, bis
3. Er ließ sich sel = ber für mich tö = ten, ver = goß für
4. er steht mir bei in al = len Nö = ten und spricht für

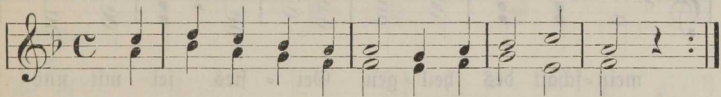


1. (sind die Freun = de rar,)
 (seit oft in Ge = fahr.)
 2. (ste = het sel = sen = fest,)
 (Treu' doch) nicht ver = läßt,)
 3. (mein und ich bin sein.)
 (in den Tod hin = ein.)
 4. (mich sein teu = res Blut,)
 (mei = ne See = le gut.)
- 1-3. Drum hab' ich's im = mer so ge =
 4. Ach, hab' ich's nun nicht recht ge =

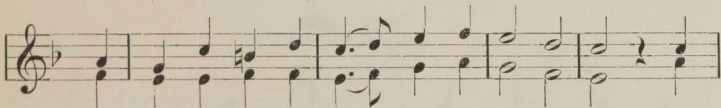


1-4. meint: Mein Je = suß ist der be = ste Freund!

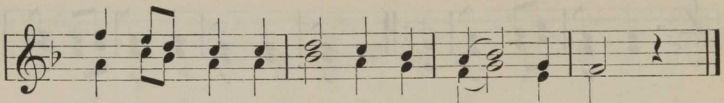
Nr. 136. So nimm denn meine Hände.



1. (So nimm denn mei = ne Hän = de und füh = re mich
 (Bis an mein se = lig En = de und e = wig = lich
 2. (In dein Er = bar = men hül = le mein schwaches Herz
 (Und mach es gänz = lich stil = le in Freud u. Schmerz.
 3. (Wenn ich auch gleich nichts füh = le von dei = ner Nacht
 (Du führst mich doch zum Zie = le auch durch die Nacht

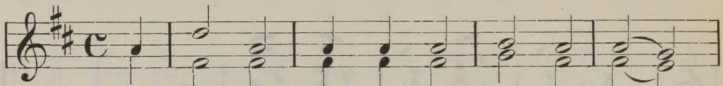


1. Ich mag al = lein nicht ge = hen nicht ei = nen Schritt. Wo
 2. Laß ruh'n zu dei = nen Fü = ßen dein ar = mes Kind. Es
 3. So nimm denn mei = ne Hän = de und füh = re mich, Bis

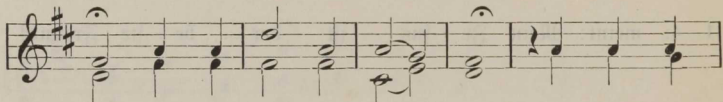


1. du wirst gehn und ste = hen, da nimm mich mit.
2. will die Au = gen schlie = ßen und glau = ben blind.
3. an mein se = lig En = de und e = wig = lich.

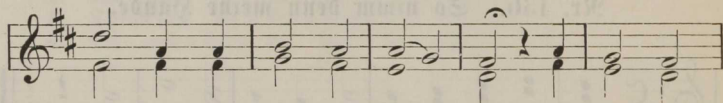
Nr. 137. Der apostolische Segenswunsch.



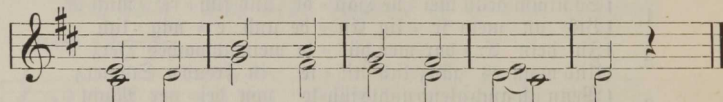
Die Gna = de un = sers Herrn Je = su Chri =



sti, und die Lie = be Got = tes, und die Ge =



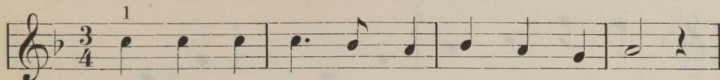
mein = schaft des heil' = gen Gei = stes sei mit uns



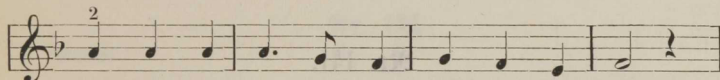
al = len, mit uns al = len! A = men!

Canons.

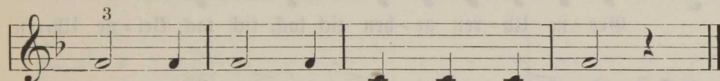
Nr. 138.



1. Lo = bet und prei = set, ihr Böl = ter, den Herrn!
2. Grü = nen = de Flu = ren in herr = li = cher Bracht
3. Eh = re sei e = wig dem Herr = scher der Welt,



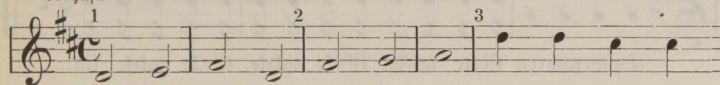
1. Freu = et euch sei = ner und die = net ihm gern!
2. rüh = men des E = wi = gen Gü = te und Macht,
3. der sie er = schaf = fen und mäch = tig er = hält!



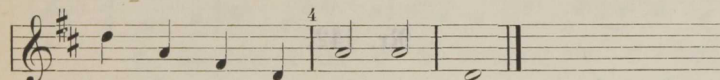
1. All' ihr Böl = ter, lo = bet den Herrn!
2. rüh = men Got = tes Gü = te und Macht.
3. Ihm sei Eh = re, sein ist die Welt!

Nr. 139.

Lebhaft.



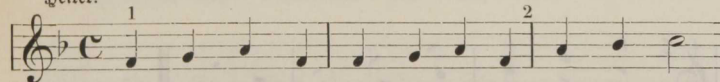
Auf, ihr Kin = der, auf und singt, bis es im = mer



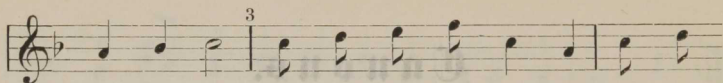
bes = ser im = mer bes = ser klingt.

Nr. 140.

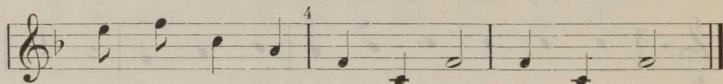
Seiter.



1. Fro = he Kin = der, o die ha = ben gern Ge = sang,
2. Lan = ger Schlä = fer, liegst noch im = mer hart und fest

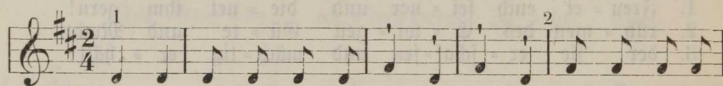


1. gern Ge = sang, will sie Un = mut quä = len, tril = lern
2. in dem Nest! Hörst du nicht die Glö = ke, hörst du

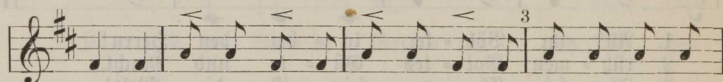


1. ih = re Keh = len! Kling und Klang, Kling und Klang.
2. nicht die Glö = ke! Bum, bum, bum, bum, bum, bum!

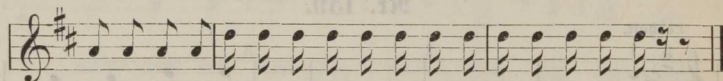
Nr. 141.



Gro = ße Uh = ren ge = hen tick tack, tick tack, klei = ne Uh = ren

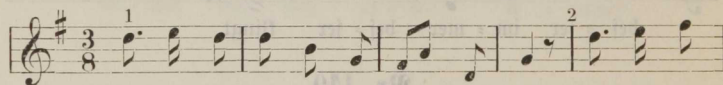


ge = hen tick tack, tick tack, tick tack, tick tack, und die klei = nen

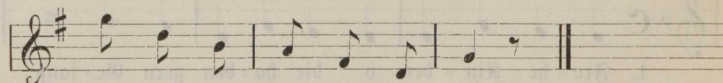


Taschenuhren tik = ke tak = ke, tik = ke tak = ke, tik = ke tak = ke, tick.

Nr. 142.

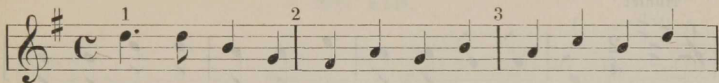


Bö = ge = lein sin = gen im Busch und Hain, la = den zu

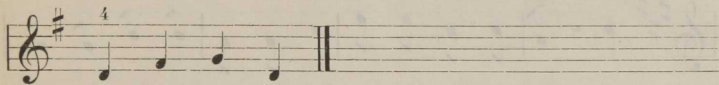


Freu = den des Ven = zes uns ein.

Nr. 143.



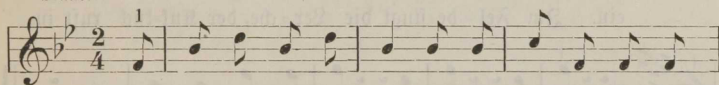
1. Froh zu sein be = darf man we = nig, und wer froh ist
 2. Du = gend sei stets mei = ne Freu = de, sie ziert mehr als



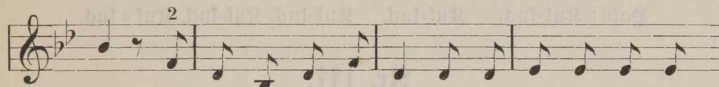
1. ist ein Kö = nig.
 2. Gold und Sei = de.

Nr. 144.

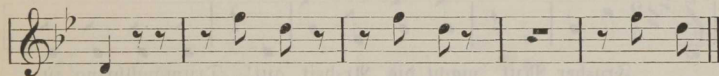
Munter.



Der Som = mer keh = ret wie = der, der Kut = tuck hat ge =

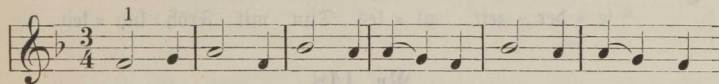


schrien: hört, wie dort sei = ne Die = der hin = aus zum Wal = de

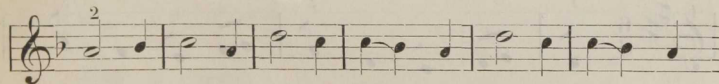


zieh'n: Kut = tuck, Kut = tuck, Kut = tuck!

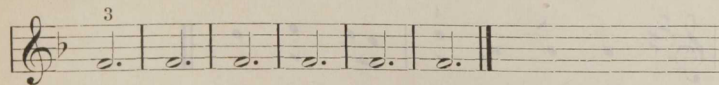
Nr. 145.



O, wie wohl ist mir am A = bend, mir am A = bend,



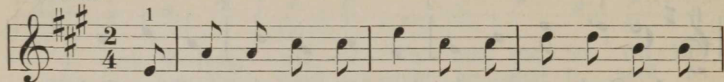
wenn zur Ruh' die Glot = ten läu = ten, Glot = ten läu = ten



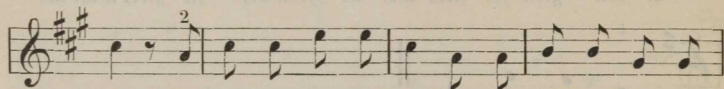
bim bam bim bam bim bam.

Nr. 146.

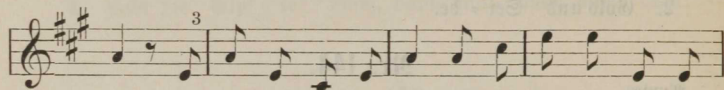
Munter.



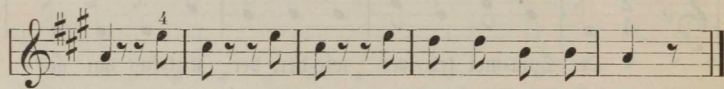
Nicht lan = ge mehr ist Win = ter, schon wärmt der Son = ne



Schein, dann kehrt mit schö = nen Ta = gen der Früh = ling bei uns

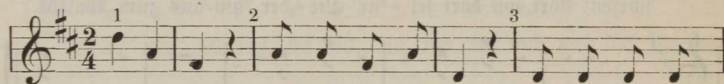


ein. Im Fel = de singt die Ler = che, der Kut = tuck ruft im

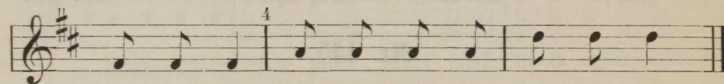


Hain: Kut = tuck, Kut = tuck, Kut = tuck, Kut = tuck, Kut = tuck.

Nr. 147.

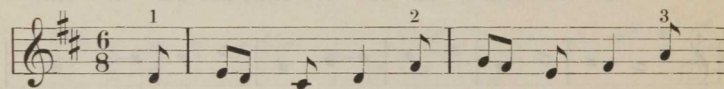


Fro = her Mut macht die Ar = beit gut! Drum vollbring' zu

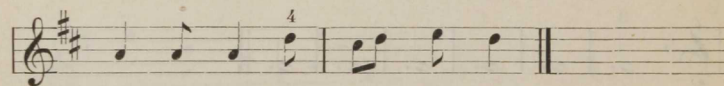


je = der = zeit al = les Tun mit Fröh = lich = keit.

Nr. 148.

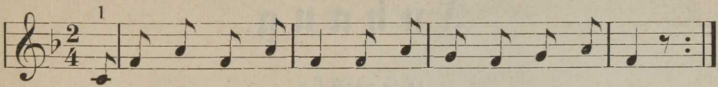


Ein klei = nes blau = es Blüm = chen spricht am

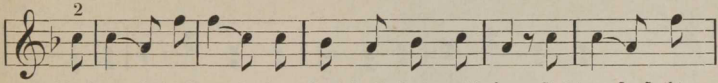


Mur = mel = bach: Wer = giß mein nicht!

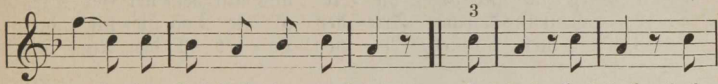
Nr. 149.



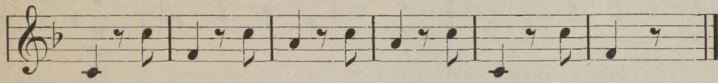
Gr-wa=chet, Schä=fe=rin=nen, der Kut=tuck hat ge=schrien.
(Dort auf des Ver=ges Hö=he sieht man die Sonn' auf=gehn.



Steht auf, steht auf, der Kut=tuck hat geschrien; steht auf, steht

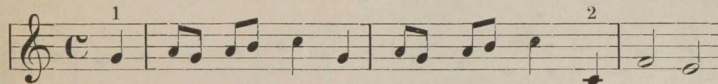


auf, der Kut=tuck hat ge=schrien! Kut=tuck, Kut=tuck, Kut=tuck,

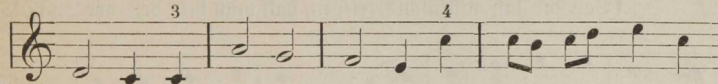


tuck, Kut=tuck, Kut=tuck, Kut=tuck, Kut=tuck, Kut=tuck.

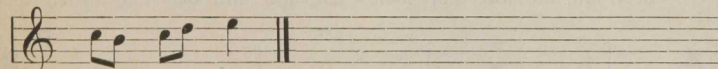
Nr. 150.



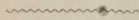
Der Ju=gend Mai eilt schnell vor=bei, die Jah=re



flie=hen, die uns er==zie=hen, drum sei die Zeit dem



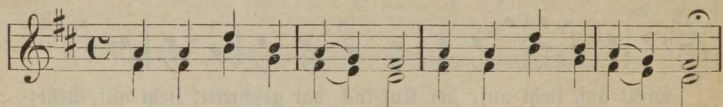
Fleiß ge=weih't.



Anhang.

Choräle.

a.

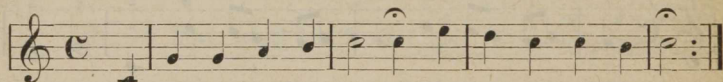


1. Seg = ne und be = hü = te uns mit dei = ner Gü = te,
2. Schenk uns dei = nen Frie = den al = le Tag hie = nie = den,
3. A = men, A = men, A = men! Lo = bet all' den Na = men

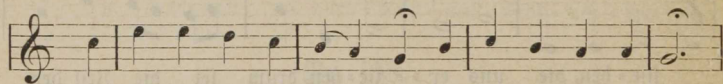


1. Herr, er = heb dein An = ge = sicht ü = ber uns und gib uns Licht.
2. gib uns dei = nen heil'gen Geist, der uns stets zu Chri = sto weist.
3. un = sers Her = ren Je = su Chri = st, der der Erst und Letz = te ist.

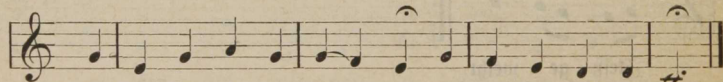
b.



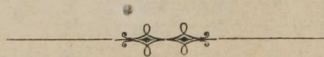
Laß mich dein sein und blei = ben, du treu = er Gott und Herr!
Von dir laß mich nichts trei = ben, halt mich bei dei = ner Lehr.



Herr, laß mich nur nicht wan = ken, gib mir Be = stän = dig = keit;



Da = für will ich dir dan = ken in al = ler E = wig = keit.



Est.

A-2624

3942

Im Verlage von **Franz Kluge**
ferner erschienen:

- Böhm, Chr.**, Deutsches Lesebuch für b
Lehranstalten. gr. 8.
I. Teil. 5. Aufl. 1901. 80 Kop.
II. Teil. 4. Aufl. 1902. 1 Kbl.
- Deutsches Lesebuch für Elementarschulen. 8.
I. Teil. 15. Aufl. 1902. kart. 40 Kop.
II. Teil. 11. Aufl. 1905. kart. 60 Kop.
- Das Lesebuch als Schule für den schriftli-
chen Gedankenausdruck, enthaltend eine Sammlung
ausgeführter Aufsätze. Ein Hilfsbuch für Lehrer und Leh-
rerinnen. 8. 1869. 50 Kop.
- Hilfsbuch für den Unterricht im deutschen
Aufsätze in mittleren Lehranstalten, im Anschluß an das
Lesebuch bearbeitet. gr. 8. 1878. 1 Kbl.
- Golotufow, S.**, Leitfaden zum ersten Unterricht
in der russischen Sprache für Deutsche. 24. Aufl.
gr. 8. 1904. kart. 47 Kop.
- Grünberg, Otto**, Leitfaden der Geschichte für Kreis-
schulen, Töchterschulen und die unteren Klassen höherer Lehr-
anstalten. gr. 8.
I. Kurzus. 6. Aufl. 1901. kart. 70 Kop.
II. Kurzus. 1885. 60 Kop.
- Haag, C.**, Die Anfänge der r... en Sprache.
Erstes Lese- und Sprachbuch für Ele... ulen. 7. Aufl.
gr. 8. 1887. kart. 50 Kop.
- Jaskowski, Th.**, Praktischer Lehrgang für den
deutschen Sprachunterricht. gr. 8. 1900. kart.
50 Kop.
- Kellner, Friedr. Wilh.**, Leitfaden für den Unter-
richt in der G... raphie. 12. verb. Aufl. gr. 8.
1905. kart. 80 Kop.
- Kurzer Abriss der Erdkunde für Vorbereitungs-
klassen mittlerer und höherer Lehranstalten. 7. verb. Aufl. 8.
1900. kart. 30 Kop.
- Methodisch=geordnete Aufgaben für das
Tafelrechnen. 6 Hefte. 8.
1. u. 2. Heft à 20 Kop., 3., 4 u. 5. Heft à 25 Kop., 6. Heft 30 Kop.
- Westberg, S.**, Die Elemente der Geometrie. 6. verb.
Aufl. gr. 8. 1886. kart. 70 Kop.
- Der kleine P... chner oder Leitfaden zum theoretisch=
praktischen Rechnen. Erste Lehrstufe. 7. Aufl. 1885. kart. 35 Kop.
- Kurze deutsche Sprachlehre. Ein Leitfaden zum
Gebrauch in Kreisschulen, Töchterschulen und den unteren
Klassen höherer Lehranstalten. 7. Aufl. gr. 8. 1901. kart. 60 Kop.